

Deutsches Tierärzteblatt

12

Zeitschrift der Bundestierärztekammer | www.bundestieraerztekammer.de | Dezember 2021 | 69. Jahrgang

ARZNEIMITTEL

Auswertung der Antibiotika-
abgabemengen im Jahr 2020

PRAXIS

Einfluss tierärztlicher Beratung
auf die Impfentscheidung



Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Jahr 2022 wünschen wir allen Tierärztinnen, Tierärzten und ihren Familien!

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen, die mit ihrem persönlichen Engagement in diesem Jahr die Arbeit der BTK und ihrer Mitglieds- und Beobachterorganisationen unterstützt haben.

Dr. Uwe Tiedemann
Präsident der BTK

Dr. Iris Fuchs
1. Vizepräsidentin der BTK

Ltd. MR a. D. Dr. Martin Hartmann
2. Vizepräsident der BTK

Dr. Siegfried Moder
BTK-Präsidium: „Praktische Berufsausübung“

Ltd. VD Dr. Holger Vogel
BTK-Präsidium: „Öffentliches Veterinärwesen und gesundheitlicher Verbraucherschutz“

Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer
BTK-Präsidium: „Fort- und Weiterbildung, Forschung und Industrie“

Dr. Cornelia Rossi-Broy
BTK-Präsidium: „Internationale Angelegenheiten“

Prof. Dr. Theo Mantel
Ehrenpräsident der BTK

Prof. Dr. Axel Wehrend
Vorsitzender der Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF) der BTK

Dr. Thomas Steidl
Präsident der LTK Baden-Württemberg

Dr. Karl Eckart
Präsident der Bayerischen LTK

Dr. Heidemarie Ratsch
Präsidentin der TK Berlin

Martin Pehle, M.Sc.
Präsident der LTK Brandenburg

Dr. Andreas Seide
Präsident der TK Bremen

Dr. Susanne Elsner
Präsidentin der TK Hamburg

Dr. Ingo Stammler
Präsident der LTK Hessen

Ltd. VD Dr. Holger Vogel
Präsident der LTK Mecklenburg-Vorpommern

Dr. Uwe Tiedemann
Präsident der TK Niedersachsen

Dr. Josefine Starke
Präsidentin der TK Nordrhein

Dr. Rainer Schneichel
Präsident der LTK Rheinland-Pfalz

SR Dr. Arnold Ludes
Präsident der TK des Saarlands

Dr. Uwe Hörügel
Präsident der LTK Sachsen

Dr. Wolfgang Gaede
Präsident der TK Sachsen-Anhalt

Dr. Evelin Stampa
Präsidentin der TK Schleswig-Holstein

Dr. Lothar Hoffmann
Präsident der TK Thüringen

KreisVD i. R. Dr. Harri Schmitt
Präsident der TK Westfalen-Lippe

VD Dr. Kai Braunmiller
Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft für Fleischhygiene, Tierschutz und Verbraucherschutz (BAG)

Ltd. VD Dr. Holger Vogel
Präsident des Bundesverbands der beamteten Tierärzte e. V. (BbT)

Dr. Siegfried Moder
Präsident des Bundesverbands Praktizierender Tierärzte e. V. (bpt)

Amelie Wetter, Sarah Heynen
Präsidentinnen des Bundesverbands der Veterinärmedizinisierenden Deutschland e. V. (bvvd)

Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer
Präsident der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft e. V. (DVG)

Dr. Peter Hinsberger
Vorsitzender der Fachgemeinschaft der Industrietierärzte (F.I.T.)

Oberstveternär Dr. Jörg Schulenburg
Vorsitzender der Gemeinschaft der Sanitäts-offiziäre Veterinär der Bundeswehr

Dr. Andreas Franzky
Vorsitzender der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e. V. (TVT)

Prof. Dr. Uwe Rösler
für die Vereinigung der Tierärzte im Fachbereich Veterinärmedizin der Freien Universität Berlin

Prof. Dr. Jürgen Rehage
für die Gemeinschaft der an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover tätigen Tierärzte

Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer
für die Gemeinschaft der im Fachbereich Veterinärmedizin der Justus-Liebig-Universität Gießen tätigen Tierärzte

Prof. Dr. Dr. Thomas W. Vahlenkamp
für die Gemeinschaft der an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig tätigen Tierärzte

Prof. Dr. Rolf Mansfeld
für die Gemeinschaft der an der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München tätigen Tierärzte

BTK-Geschäftsstelle inkl. Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF) und Redaktion *Deutsches Tierärzteblatt*

Claudia Engelhardt
Dr. Katharina Freytag
Dr. Peggy Haimerl
Dr. Diane Hebeler
Katharina Klube
Mara Kurschatke
Almut Niederberger
Dr. Susanne L. Platt
Anja Schlüter
Franziska Schmidt
Jenny Schröder
Anke Stück
Dr. Annika Tischer
Katrin Tolkemitt
Vanessa Wittzack-Giese

Anstelle von schriftlichen Weihnachtsgrüßen wird die BTK in diesem Jahr den eingesparten Betrag an Tierärzte ohne Grenzen e. V. spenden.

Hartmannbund-Stiftung Ärzte helfen Ärzten



Hartmannbund-Stiftung
Ärzte helfen Ärzten

Weihnachtsaufruf der ärztlichen, zahn- und tiermedizinischen Organisationen für die Hartmannbund-Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“ Ärzte helfen Ärzten in Not

Die Hartmannbund-Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“ unterstützt Arztfamilien* in schwierigen Lebenslagen und stellt damit ein einmaliges Hilfswerk innerhalb der Ärzteschaft dar.

Wir helfen:

- Kindern in Not geratener Ärztinnen und Ärzte
- Halbwaisen und Waisen aus Arztfamilien
- Ärztinnen und Ärzten in besonders schweren Lebenslagen

Wir bieten:

- Kollegiale Solidarität
- Finanzielle Unterstützung für Schul- und Studiausbildung
- Förderung berufsrelevanter Fortbildungen
- Schnelle und unbürokratische Hilfe

Helfen Sie mit, diese unverzichtbare Hilfe aufrechtzuerhalten!

Unterstützen Sie mit Ihrer Spende Kolleginnen und Kollegen in Not.
Vielen Dank!

*Satzungsgemäß unterstützt die Stiftung in Not geratene Ärztinnen und Ärzte der Human-, Zahn- und Veterinärmedizin.

Dr. med. Klaus Reinhardt

Präsident der Bundesärztekammer

Prof. Dr. med. Frank Ulrich Montgomery

Präsident des ständigen Ausschusses der Ärzte der EU (CPME)
Vorsitzender des Vorstands des Weltärztebundes (WMA)

Prof. Dr. med. dent. Christoph Benz

Präsident der Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e. V.

Dr. rer. soc. Thomas Kriedel

Mitglied des Vorstands der Kassenärztlichen Bundesvereinigung

Angelika Haus

Mitglied im Ehrenrat Hartmannbund – Verband der Ärzte Deutschlands e. V.

Dr. med. vet. Uwe Tiedemann

Präsident der Bundestierärztekammer e. V.

Spendenkonto der Stiftung:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG Düsseldorf
IBAN: DE88 3006 0601 0001 4869 42
BIC: DAAEDEDXXX



Onlinespende unter www.aerzte-helfen-aerzten.de

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Die Entstehung von Antibiotikaresistenzen zu vermeiden, gehört zu den verantwortungsvollsten Aufgaben bei der Ausübung des tierärztlichen Berufs. Zu den Anstrengungen, die die Tierärzteschaft seit mehr als 20 Jahren unternimmt, um ihren Beitrag zur Vermeidung der Resistenzentwicklung zu leisten, gehören z. B. die Antibiotika-Leitlinien. Sie dienen uns schon lange als Tool bei der Umsetzung unserer Verantwortung und inzwischen auch als Vorlage für entsprechende gesetzliche Vorgaben. Zum Kampf gegen die Entstehung von Antibiotikaresistenzen gehört es auch, die Menge antimikrobiell wirksamer Substanzen zu erfassen, die pharmazeutische Unternehmen und Großhändler an Tierärzt:innen abgeben. Die seit 2011 jährlich an das Bundesinstitut für Arzneimittel- und Medizinprodukte gemeldeten Daten werden vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ausgewertet. Regelmäßig wird eine Zusammenfassung dieser

Auswertung im *Deutschen Tierärzteblatt* veröffentlicht. In dieser Ausgabe sind ab **Seite 1420** die Ergebnisse für das Jahr 2020 zusammengefasst, die mit den Zahlen aus den vorhergehenden Jahren verglichen werden.

Auch im Beitrag ab **Seite 1432** geht es um wichtige Arzneimittel, und zwar um Impfstoffe. In einer Onlineumfrage wurde der Einfluss tierärztlicher Beratung und anderer Informationsquellen auf die Impfentscheidung von Hundebesitzer:innen analysiert. Die Ergebnisse bestätigen, dass Tierärzt:innen zwar die wichtigste Informationsquelle sind, das Internet, einschließlich der sozialen Medien, aber einen stark beeinflussenden Faktor hat. Im Beitrag sind die wichtigsten Studienergebnisse zusammengefasst.

Zum Jahresende wünsche ich Ihnen eine schöne Weihnachtszeit, einen guten Start für 2022 und gute Gesundheit!



Dr. Susanne L. Platt

Ihre

S. Platt

Susanne Platt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die veterinärmedizinische Ausbildung an den fünf deutschen Bildungsstätten steht durch die Pandemie seit dem Sommersemester 2020 vor überaus großen Herausforderungen, um den anspruchsvollen und überwiegend praktischen Beruf als Tierärztin/Tierarzt ohne erhöhtes Infektionsrisiko für Studierende, Lehrende und Klientel als auch ohne Zeitverlust für die Studierenden möglich zu machen.

Die großen Vorlesungen wurden wie bei fast allen Studiengängen in Deutschland innerhalb von wenigen Wochen komplett auf digitale Formate umgestellt (synchron und/oder asynchron). Kompliziert waren die Präsenz-Laborurse (u. a. Biochemie, Parasitologie, Pathologie, Lebensmittelhygiene), bei denen klare Hygiene- und Abstandsregeln eingehalten werden mussten. Dabei war meist eine Auslastung der Räumlichkeiten von nur ca. 18 Prozent erlaubt. Dies bedeutete für die Lehrenden, die Kurse bis zu fünfmal und mehr wiederholen zu müssen, was für sie eine außergewöhnliche Belastung darstellte. Im aktuellen Wintersemester gilt für die allermeisten Präsenzveranstaltungen die 3G-Regel mit Hygiene- und Abstandsregeln für Studierende und Lehrende. Damit konnte meist wieder eine 50-Prozent-Belegung der Räume erreicht werden.

Besonders herausfordernd waren die klinischen Rotationen des 9. und 10. Semesters

(das sogenannte „Praktische Jahr“), da in den ersten Wochen der Pandemie die universitären Tierkliniken z. T. ganz geschlossen wurden und/oder keine Studierenden in die Universitäten durften. Nach Erstellung umfassender Hygienepläne (auch mit Fallbearbeitungen im Homeoffice = „self directed learning“) konnte zunächst zumindest teilweise die praktische inneruniversitäre Ausbildung wieder stattfinden. Die universitären Tierkliniken konnten zunächst in einer Art Notdienstmodus zu einem normalen Arbeiten zurückkehren und in Pandemiezeiten ihrer Verpflichtung gegenüber den Tieren und der Ausbildung nachkommen.

Doch ab Frühjahr 2020 kam zusätzlich das große Problem auf, dass extramurale Praktika (u. a. Veterinäramt, Schlachthof, Praktiker) zum Teil sehr kurzfristig abgesagt wurden. Mit Unterstützung der berufspolitischen Verbände (Bundesverband der beamteten Tierärzte – BbT, Bundesverband Praktizierender Tierärzte – bpt und BTK) und der verantwortlichen Institutionen (Ministerien, Veterinärämter, Regierungspräsidien) konnten entweder Ersatzpraktikumsplätze oder andere äquivalente Maßnahmen organisiert werden, sodass es nicht zu einer Verlängerung der Studienzeit kommen musste.

Auch Ende 2021 ist die Pandemie noch nicht vorbei, doch die verantwortlichen Bil-

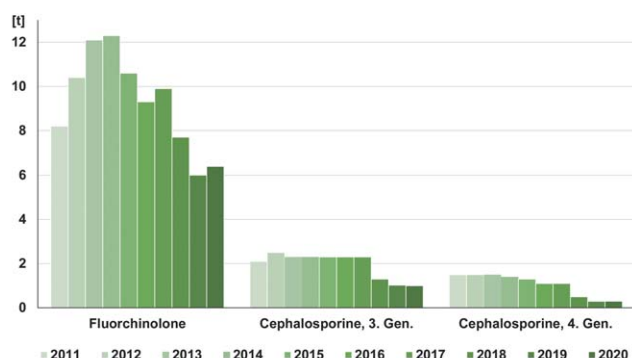
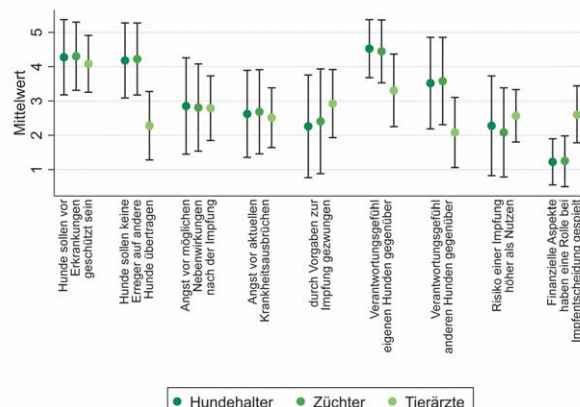
dungsstätten haben bis jetzt durch ihre hoch engagierten Beschäftigten erreicht, dass die Ausbildung in unserer geliebten Tiermedizin überhaupt aufrechterhalten werden konnte. Für unsere Studierenden war es ebenfalls eine aufreibende und extrem komplexe Zeit, mit nur wenigen oder keinen sozialen Kontakten – ihnen gebührt Rücksichtnahme und Respekt, dass sie trotzdem nicht aufgegeben und immer weiter studiert haben!

Wir alle hätten eine Auszeit dieser Ausnahmezustände verdient, die aber weiterhin nicht absehbar ist. So bleibt mir nur, allen Beteiligten zu danken und zu hoffen, dass wir 2022 wieder ein mehr oder weniger „normales“ tiermedizinisches Studium anbieten können!

Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer
Dekan Fachbereich Veterinärmedizin der Justus-Liebig-Universität Gießen,
Präsident der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) und
Ressortverantwortlicher „Weiterbildung, Forschung und Industrie“ im BTK-Präsidium



Prof. Dr. Dr. Martin Kramer

1420 Antibiotikaabgabemengen**1432 Impfentscheidung****Akut****1410–1411****BTK Aktuell****1412–1419**

Meldungen und Berichte	1412
Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF)	1416

Forum**1420–1435**

Abgabemengenerfassung von Antibiotika in Deutschland 2020	
Auswertung der Daten 2020 und Vergleich mit den Vorjahren	1420
Wie kommen Hundehalter zu ihrer Impfentscheidung?	
Auswertung einer Onlineumfrage	1432

Beobachterorganisationen**1436–1439**

Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft (DVG)	1436
Fachgemeinschaft der Industrietierärzte (F.I.T.)	1438
Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt)	1438
Bundesverband der Veterinärmedizinischen Studierenden Deutschland (bvvd)	1439

Mitteilungen und Meinungen**1440–1447**

Leserbriefe	1440
Forschungspreis	1440
Förderpreis	1440
Aus der Rechtsprechung	1441
Gesetze und Verordnungen	1442
Subakut	1444
Tierseuchenbericht	1447

Tierärztekammern**1448–1486**

Trauer	1448
Amtliches	1448
Baden-Württemberg	1449
Bayern	1451
Berlin	1456
Brandenburg	1459
Bremen	1460
Hamburg	1461
Hessen	1461
Mecklenburg-Vorpommern	1465
Niedersachsen	1467
Nordrhein	1470
Westfalen-Lippe	1473
Rheinland-Pfalz	1475
Saarland	1476
Sachsen	1478
Sachsen-Anhalt	1481
Schleswig-Holstein	1484
Thüringen	1485

Termine**1487–1510**

Übersicht	1487
Fort- und Weiterbildung	1497

Impressum

1511

Markt**1512–1515****Stellen- und Rubrikenmarkt****1516–1535****Ausklang****1536****Redaktionsschluss für die Februarausgabe 2022: 29.12.2021**

Artikel für den Kammeranteil müssen mit diesen abgesprochen und bereits einige Tage vor dem Redaktionsschluss bei den Kammern vorliegen. Leserbrief sind kurz zu halten und können bis 5 Werktage nach dem Redaktionsschluss an die Redaktion geschickt werden. Es besteht kein Anspruch auf Abdruck. Wenn Sie einen Artikel für das *Deutsche Tierärzteblatt* schreiben möchten, nehmen Sie bitte vorab mit der Redaktion Kontakt auf (s. Impressum).

Verbände beschließen Herpesimpfpflicht für Turnierpferde

Mit Blick auf besonders im Winter zunehmende Herpesfälle beim Pferd hat der Bundesverband für Tiergesundheit (BfT) über das Impfen gegen das Equine Herpesvirus 1 (EHV-1) informiert. Wie der BfT mitteilte, haben vor dem Hintergrund mehrerer Ausbrüche verschiedene Sport- und Zuchtverbände sowie die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) vom 01.01.2023 an eine verpflichtende Impfung für Turnierpferde beschlossen. Deren Ziel sei es, die Menge zirkulierender Herpesviren durch infizierte Pferde spürbar zu reduzieren, denn geimpfte Tiere schießen weniger Viren aus. Wichtig für den Erfolg sei es, dass möglichst alle Tiere eines Bestands geimpft würden, betonte der BfT. Nur durch eine breite Impfabdeckung ließen sich Infektionsketten unterbrechen und das Krankheitsübertragungsrisiko minimieren. Nach der erfolgten Grundimmunisierung gegen EHV-1 seien halbjährliche Auffrischungsimpfungen zur Aufrechterhaltung eines ausreichenden Impfschutzes erforderlich. Ein unerwartet hoher Bedarf an Impfstoffen wie nach dem Ausbruch beim Turnier in Valencia im Frühjahr dieses Jahres könne zu vorübergehenden Lieferengpässen führen. Das Jahr 2022 werde nun als Übergangsjahr genutzt, um den Impfstoff in ausreichender Menge zu produzieren und allen Turnierreiter:innen die Chance zu geben, ihre Pferde vor dem Pflichttermin impfen zu lassen.

AgE/KK

Arbeitszufriedenheit in der Pferde-medicin und Gemischtpraxis

Wie zufrieden sind Pferdeterärzt:innen im Hinblick auf allgemeine Arbeitszufriedenheit, Arbeitszeiten, Einkommen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Anforderungen seitens der Klientel? In einem Dissertationsvorhaben an der Freien Universität Berlin sollen die Prädispositionsfaktoren eines zufriedenen gegenüber eines unzufriedenen Arbeitslebens in der Pferde- und Gemischtpraxis ermittelt sowie Vorschläge für Verbesserungsmöglichkeiten und Präventionen entwickelt werden. Dafür werden mittels eines Onlinefragebogens Informationen über die derzeitige Situation in Tierarztpraxen und -kliniken sowie über persönliche Erlebnisse im Arbeitsumfeld gesammelt werden.

Zur Teilnahme aufgerufen sind alle im Pferdebereich oder in der Gemischtpraxis mit einem Pferdeanteil tätigen Tierärzt:innen. Die Beantwortung dauert ca. 25 Minuten.

Die Auswertung der Befragung erfolgt anonym und unter strenger Berücksichtigung der Datenschutzanforderungen. Die Veröffentlichung der Studienergebnisse wird so gestaltet, dass keine Rückschlüsse auf die teilnehmenden Personen möglich sind.



Zur Umfrage:

www.umfrage-arbeitszufriedenheit.de

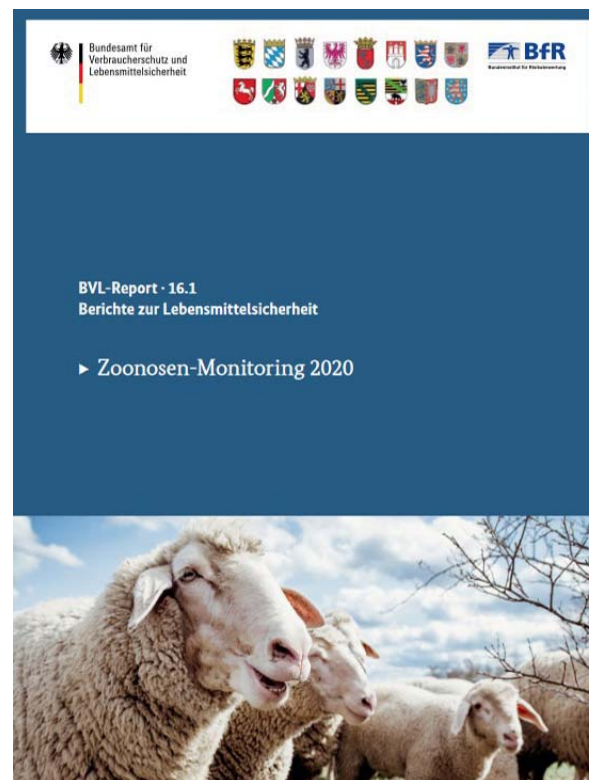
Franciska Radosavljevic, Doktorandin

Geschäftsstelle geschlossen

Die Geschäftsstelle der Bundestierärztekammer (BTK) inkl. Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF) ist am **23., 24., 27. und 31.12.** geschlossen. Am 03.01.2022 sind wir wieder für Sie da!

BTK/ATF

BVL warnt vor gesundheitsgefährdenden Bakterien auf Lammfleisch



Screenshot des BVL-Reports 16.1

Frisches Lammfleisch kann mit gesundheitsgefährdenden Bakterien kontaminiert sein. Das hat das Zoonosen-Monitoring 2020 gezeigt. Wie das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) dazu berichtete, wurden im vergangenen Jahr im Monitoring bei 13,2 Prozent der untersuchten Proben von frischem Lammfleisch Shiga-Toxin bildende *E. coli*-Bakterien (STEC) nachgewiesen. Die Erreger können beim Menschen akute Darmentzündungen mit teils schwerem Verlauf hervorrufen. Insbesondere empfindliche Verbrauchergruppen wie Kleinkinder, ältere und immungeschwächte Menschen sowie Schwangere sollten Lammfleisch deshalb nur ausreichend durchgegart verzehren. So könne es bei Kindern zur Ausbildung eines hämolytisch-urämischen Syndroms (HUS) kommen, das oftmals mit einem akuten Nierenversagen einhergehe. Die Grundregeln der Küchenhygiene, wie die Verwendung von unterschiedlichen Schneidebrettern für rohes Fleisch und Salat, sollten unbedingt eingehalten werden.

Laut BVL wurden STEC-Bakterien im Monitoring auch in 9,1 Prozent der Proben von Weizenmehl aus Mühlenbetrieben nachgewiesen. Verbraucher könnten diesem Risiko begegnen, indem sie bspw. Teig nicht roh, sondern nur nach vollständiger Durcherhitzung verzehren.

STEC-Bakterien kommen nach Angaben des Bundesamts v. a. im Darm von Wiederkäuern vor und werden über den Kot ausgeschieden. Die Erreger könnten während der Schlachtung auf das Fleisch übertragen werden. Durch die Ausscheidungen von Wildwiederkäuern auf dem Feld, verunreinigtes Bewässerungswasser und organische Düngung könnten auch pflanzliche Lebensmittel kontaminiert werden. Für das Zoonosen-Monitoring 2020 haben die Überwachungsbehörden der Bundesländer laut BVL insgesamt 6 807 Proben auf allen Ebenen der Lebensmittelkette genommen und untersucht.

AgE/KK

Kundenzufriedenheit 2021 in der Kleintiermedizin

In einem von Prof. Dr. Leo Brunnberg, Universitätsprofessor an der Kleintierklinik der Freien Universität (FU) Berlin, betreuten Dissertationsvorhaben zum Thema Kundenzufriedenheit in der Kleintiermedizin wird derzeit eine fragebogenbasierte Studie durchgeführt.

Inspiziert von der Humanmedizin, in der die Überprüfung der Patientenzufriedenheit als ein probates Mittel zur Evaluierung der Qualität der Versorgung gilt, sollen die Erwartungshaltung und tatsächliche Zufriedenheit der Tierhalter mit der Arbeit der handelnden Personen in tierärztlichen Kliniken und tierärztlichen Praxen evaluiert werden.

Durch ein externes Benchmarking können zudem praxisübergreifende Vergleiche vorgenommen werden, sodass die teilnehmenden Kliniken und Praxen neben einer individuellen Auswertung der eigenen Ergebnisse auch Hinweise zur Positionierung im Markt für Tiergesundheit erhalten.

Unterstützt wird das Vorhaben vom Institut für Veterinärökonomie und Praxismanagement aus Osnabrück, das bereits in den Jahren 2009 und 2016 vergleichbare Studien durchgeführt hat.



Informationen zur kostenlosen Studienteilnahme: www.ivp-akademie.de/kundenzufriedenheit_2021

Bei Fragen: Tel. +49 541 4089098

Lennart Gellermann, Doktorand an der FU Berlin

Adventskalender für Tierärzte 2021

Gemeinsam mit Laboklin, der Firma Doppelherz sowie anderen Partnern aus der Tiergesundheitsbranche bietet Vetion.de auch in diesem Jahr wieder einen Adventskalender. Vom 01.12.2021 an können Tierärzt:innen und Veterinärmedizinist:innen jeden Tag durch die Beantwortung einer Fachfrage oder durch das Lösen eines Rätsels ein Türchen öffnen und tolle Weihnachtsgeschenke gewinnen. Die Weihnachtsgeschenke werden nach den Feiertagen unter allen Teilnehmenden verlost.

Zu gewinnen gibt es Gratisteilnahmen für Fortbildungsveranstaltungen, Fachbücher, Medizinprodukte, Futter und andere kleine Überraschungen. Dazu müssen Sie **bis 26.12.2021** – auch rückwirkend – unter www.vetion.de/adventskalender alle 24 Türchen geöffnet haben.



Tierärzt:innen, die sich für den Tierärzdebereich bei Vetion.de VETS registrieren, können in tagesaktuellen Aktionen zusätzliche Weihnachtsgeschenke gewinnen.

Vetion.de/KK

Vorsicht bei der Anwendung von Cephalosporinen bei Milchkühen

Die Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen hat auf eine Problematik bezüglich der Hemmstoffnachweisgrenzen in der neuen bundesweit geltenden Rohmilch-Güteverordnung hingewiesen: Wenn Cephalosporine der 3. und 4. Generation zur Anwendung kommen, sollten Landwirt:innen unbedingt auf eine ausreichende Testung ihrer Anlieferungsmilch hingewiesen werden, andernfalls kann es zu einem positiven Hemmstofffall kommen. Der Grund: Die Nachweisempfindlichkeit des mikrobiellen Tests der Einzelgemelk- bzw. Tankproben auf den Höfen kann von derjenigen der Eingangskontrolle der Milch im Milchsammelwagen bei der Molkerei abweichen.

slp

Umfrage zur Anwendung von Arzneimitteln bei Equiden

Als Teil eines Kooperationsprojekts zwischen der Klinik für Pferde, Abteilung Innere Medizin, und dem Institut für Lebensmittelsicherheit und -hygiene der Freien Universität (FU) Berlin zur Anwendung von Arzneimitteln bei Equiden wird eine Befragung durchgeführt, die sich an alle Tierärzt:innen richtet, die Pferde oder Esel behandeln, unabhängig vom Arbeitsschwerpunkt.

Ziel ist es, langfristig Punkte für eine Verbesserung der Arzneimittelsicherheit bei Equiden zu identifizieren.

Je größer die Teilnahme, desto genauer ist das hierdurch gezeichnete Bild über den Status quo der Arzneimittelsicherheit bei Pferden und Eseln in Deutschland.

Die Beantwortung des Fragebogens dauert ca. 20 Minuten. Alle erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Es werden keinerlei personenbezogene Daten erhoben, ebenso ist ein Weiterreichen der Daten an Dritte ausgeschlossen. Das Forschungsprojekt steht in keinerlei Verbindung zur behördlichen Überwachung.

Zur Umfrage: [https://survey2.vetmed.fu-berlin.de/index.php/](https://survey2.vetmed.fu-berlin.de/index.php/672181?lang=de)



672181?lang=de

Prof. Dr. Heidrun Gehlen, Klinik für Pferde,
Allg. Chirurgie und Radiologie
FU Berlin, pferdeklinik@vetmed.fu-berlin.de

Konsultation zur Prüfung des Tierschutzrechts

Die EU-Kommission hat im Rahmen der Farm-to-Fork-Strategie eine **öffentliche Konsultation zur Überprüfung der EU-Tierschutzvorschriften** eröffnet. Basierend auf den Ergebnissen der gestarteten Befragung soll innerhalb von 2 Jahren ein überarbeiteter Legislativvorschlag vorgelegt werden. In der **bis 21.01.2022 dauernden Konsultation** wird es allen EU-Bürger:innen und v. a. den Akteur:innen der betroffenen Branchen ermöglicht, ihre Ansichten zu diesem Thema kundzutun.

Ziel ist es, ein höheres Tierschutzniveau zu erreichen. Darüber hinaus ist laut Kommission beabsichtigt, den Anwendungsbereich der Tierschutzregelungen zu erweitern und deren Umsetzung zu erleichtern. Auch wäre eine nachhaltige Lebensmittelproduktion ohne Berücksichtigung des Tierwohls nicht zu realisieren.

AgE/KK



Bundestierärztekammer e. V. – BTK –

Geschäftsstelle:

Bundestierärztekammer e. V. – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Tierärztekammern
 Französische Str. 53, 10117 Berlin
 Tel. +49 30 2014338-0
 Fax +49 30 2014338-88
 geschaeftsstelle@btkberlin.de
 www.bundestieraerztekammer.de

Präsident:

Dr. Uwe Tiedemann

1. Vizepräsidentin:

Dr. Iris Fuchs

2. Vizepräsident:

Dr. Martin Hartmann

Ressort „Praktische Berufsausübung“:
 Dr. Siegfried Moder

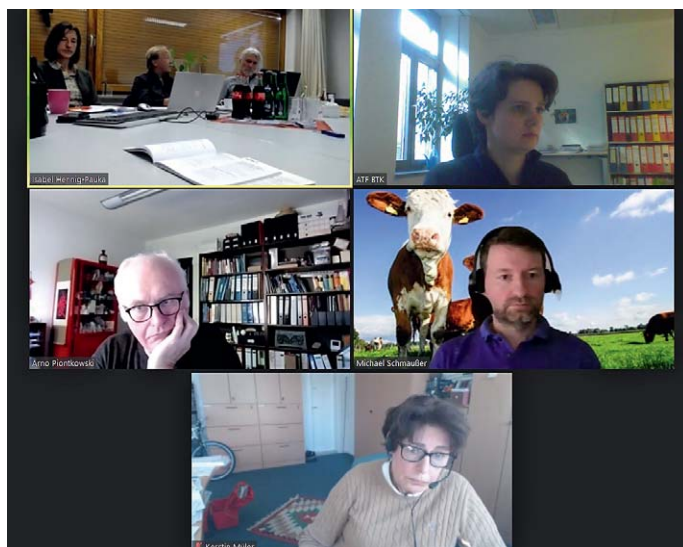
Ressort „Öffentliches Veterinärwesen und gesundheitlicher Verbraucherschutz“: Dr. Holger Vogel

Ressort „Weiterbildung, Forschung und Industrie“: Prof. Dr. Martin Kramer

Ressort „Internationale Angelegenheiten“: Dr. Cornelia Rossi-Broy

Arbeitsgruppe „Bestandsbetreuung“

Die verbändeübergreifende Arbeitsgruppe (AG) „Bestandsbetreuung“ kam am 12.10.2021 zu einem Hybridtreffen zusammen, um zu erörtern, in welcher Form tierärztliche Verbände für eine sinnvolle und möglichst einheitliche Umsetzung der in Art. 25 Tiergesundheitsrechtsakt (VO (EU) 2016/426, Animal Health Law – AHL) festgeschriebenen „Tiergesundheitsbesuche“ tätig werden sollten. Von der im AHL festgelegten Möglichkeit, eine Durchführungsverordnung zu erlassen, in der Mindestanforderungen definiert werden, hat die EU-Kommission bisher keinen Gebrauch gemacht. Die AG beriet u. a. auf Grundlage des von der Federation of Veterinarians of Europe (FVE) erarbeiteten **Positionspapiers „Vorbeugen ist besser als heilen – Tiergesundheitsbesuche machen das möglich“** über Notwendigkeiten solcher Mindestanforderungen und mögliche Strategien für die tierärztlichen Verbände. Einige waren sich der Teilnehmenden, dass die Tierärzteschaft proaktiv vorgehen und nicht abwarten sollte, bis ggf. ein Kommissionsentwurf vorliegt, der dann nur noch kommentiert werden kann. Die AG will daher einen Vorschlag zur Umsetzung von Art. 25 Tiergesundheitsrechtsakt vorlegen. Eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit der FVE wird angestrebt.



Die Mitglieder der AG „Bestandsbetreuung“ bei ihrem Onlinemeeting im Oktober.

10. Bundestreffen der Regionalbewegung



RegioTalk-Diskussionsrunde (v.l.n.r.): Alexander Holzner, Dr. Siegfried Moder, Dr. Iris Fuchs, Fritz Gempel, Dirk Artmann und Konrad Ammon.

Auf Einladung des Bundesverbands der Regionalbewegung e. V. nahm BTK-Vizepräsidentin Dr. Iris Fuchs anlässlich dessen 10. Bundestreffen am 14.10.2021 an der RegioTalk-Diskussionsrunde zum Thema **„Dezentralisierung in der Fleischwirtschaft“** teil. Als weiterer Vertreter der Tierärzteschaft und Diskutant war Dr. Siegfried Moder, Präsident des Bundesverbands Praktizierender Tierärzte (bpt), geladen.

Zusammenfassend wurden von den tierärztlichen Teilnehmenden die Auffassung vertreten, dass im Sinne der Tiergesundheit, des Tierschutzes, der Ökobilanz von Lebensmitteln tierischer Herkunft, des Umwelt- und Klimaschutzes der Erhalt kleinerer und familienorientierter landwirtschaftlicher Betriebe und als Folge auch regionale Schlacht- und Verarbeitungsstrukturen dringend gefördert werden müssen.

bpt-Kongress DIGITAL

Vom 28.10. bis 03.11.2021 fand der Kongress des Bundesverbands Praktizierender Tierärzte (bpt) statt – aufgrund der Coronapandemie wie im vergangenen Jahr online. Insgesamt haben sich über 1700 Teilnehmende auf der Kongressplattform eingeloggt und konnten direkt die Hallen der Fach- und Jobmesse besuchen sowie die Live- und On-demand-Vorträge abrufen. Für die Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF) nahm Geschäftsführerin Dr. Diane Hebel am diesjährigen Kongress teil.

Neben dem klassischen Fortbildungsangebot für die Praxis standen wieder verschiedene aktuelle berufspolitische Themen auf der Kongressagenda. So ging es um die Fragen, was das Ergebnis der Bundestagswahl für die Tierärzteschaft bedeutet und welche Lösungsstrategien zur Sicherstellung eines flächendeckenden Notdienstes realistisch sein könnten. Der Career Day mit einer Fülle von interessanten Vorträgen und Diskussionsrunden rund um den tierärztlichen Arbeitsmarkt und den Einstieg ins Berufsleben fand großen Anklang und rundete die berufspolitischen Veranstaltungen ab. In der Fachmesse konnten in vier Messehallen umfassende Informationen der Aussteller abgerufen werden, darunter auch verschiedene Fortbildungen, und auch ein persönlicher Kontakt mit dem Standpersonal war reibungslos möglich.

Der diesjährige Digitalkongress war wieder sehr gelungen, dennoch besteht die Hoffnung, dass der bpt-Kongress vom 17. bis 19.11.2022 wieder in Präsenz und teilparallel zur EuroTier in Hannover stattfinden kann.

BTK-Ausschuss für Lebensmittel

Am 15.10.2021 traf sich der BTK-Ausschuss für Lebensmittel-, Fleisch- und Milchhygiene zu einem Online-meeting, um sich über den Stand der laufenden Arbeiten auszutauschen.

Der Fragebogen für amtliche Tierärzt:innen, der gemeinsam mit der Stiftung Tierärztliche Hochschule (TiHo) Hannover und der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig erarbeitet wurde, ist fertiggestellt, die Umfrage läuft inzwischen unter

www.umfrage-fleischuntersuchung.de. Auch die Erstellung eines „Laufzettels“ für das sogenannte „**Schlachthofpraktikum**“ (Praktikum nach § 55 Abs. 2 und 3 Tierärztliche Approbationsverordnung – TappV), die in enger Abstimmung mit den entsprechenden Fachbereichen der veterinärmedizinischen Bildungsstätte erfolgte, ist abgeschlossen („Leitlinie zur Durchführung für das Praktikum ‚Schlacht-tier- und Fleischuntersuchung‘ nach § 55 Abs. 2 und 3 TappV“). Diese Leitlinie soll den Veterinärbehörden zur Verfügung gestellt werden, um eine **Orientierung über die (mögliche) Ausgestaltung des Praktikums** zu geben. Der enthaltene Evaluierungsbogen dient zur Statusabfrage bzw. auch als Rückmeldung für die Hochschulen, damit ggf. Inhalte verstärkt in den Bildungsstätten behandelt werden, da je nach Praktikumsbetrieb die aufgeführten Punkte ggf. nur teilweise abgeleistet werden können. Darüber hinaus beschäftigte sich der Ausschuss mit der **Gebührenerhebung für die amtliche Schlacht-tier- und Fleischuntersuchung** und beriet über weitere Aktivitäten.



Der BTK-Ausschuss für Lebensmittel traf sich digital zum Austausch.

Verleihung Deutscher Tierschutzpreis

Am 18.10.2021 fand zum 17. Mal die Verleihung des Deutschen Tierschutzpreises statt. Durch den Abend im Berliner Meistersaal führten Vera Int-Veen und Jochen Bendel als Moderatorenduo. Prominente Gäste wie Amira Mohamed Ali verfolgten die Verleihung aus dem Publikum. Sängerin Stefanie Hertel, Jurymitglied und Tierschutzbotschafterin des Deutschen Tierschutzbunds, hielt eine Laudatio und steuerte gemeinsam mit Tochter Johanna und Lanny Lanner in der Formation „More Than Words“ drei Songs zum musikalischen Rahmenprogramm bei. Auch die Band Jonah begeisterte das Publikum mit ihrer Musik. Es wurden diverse Preise in verschiedenen Kategorien verliehen. Schauspielerinnen Claudia Schmutzler hielt, verkleidet als Fledermaus, eine der Laudationen auf den zweiten Platz des Hauptpreises auf eine Kollegin aus Niedersachsen, Dr. Renate Keil, die sich dem **Schutz der Fledermäuse** verschrieben hat. Seit über 11 Jahren leitet sie ehrenamtlich die Arbeitsgruppe (AG) Fledermäuse des BUND Hannover, die sie maßgeblich mit aufgebaut hat. Unter ihrer Führung wurde ein alter Kriegsbunker zum Fledermauszentrum umfunktioniert. Sie behandelt verletzte Fledermäuse und zieht verwaiste Jungtiere groß. Zu ihrem Engagement gehören zudem **Bestandserfassung, Erhalt und Schaffung von Quartieren, die Anbringung und Kontrolle von Fledermauskästen** und die Öffentlichkeitsarbeit. „Dr. Keil macht sich



Dr. Uwe Tiedemann, Amira Mohamed Ali, Dr. Andreas Franzky und Thomas Schröder (v.l.n.r.)

mit Herz und Expertise für die fliegenden Säugetiere stark, die viel zu oft mit Vorurteilen zu kämpfen haben“, unterstrich Schmutzler das Engagement in ihrer Laudatio.

Für die Tierärzteschaft nahmen der Präsident der BTK, Dr. Uwe Tiedemann, der Vorsitzende der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (TVT), Dr. Andreas Franzky, und die Präsidentin der Tierärztekammer Berlin, Dr. Heidemarie Ratsch, an der Verleihung teil.

Veterinärmedizinische Berufsqualifikation in der EU

Im vergangenen Jahr hat die Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum sowie kleine und mittlere Unternehmen (GD GROW) der EU-Kommission eine Ausschreibung veröffentlicht, um die Überprüfung der Mindestausbildungsanforderungen für Tierärzt:innen gemäß Anhang V der Richtlinie über Berufsqualifikationen (Richtlinie 2005/36/EG, ergänzt durch die Richtlinie 2013/55/EU) einzuleiten. Das Spark Legal Network (www.sparklegallnetwork.eu) führte die Studie im Auftrag der Kommission durch und hat einen ersten Entwurf des Berichts veröffentlicht. Parallel dazu fand am 21.10.2021 ein Workshop zur Diskussion dieser ersten Ergebnisse statt. Zum Treffen wurden nur Vertreter:innen von Interessenverbänden, wie der Federation of Veterinarians of Europe (FVE), ihrer Sektion UEVP (Union of European Veterinary Practitioners) und European Veterinarians Education Research and Industry (EVERI) sowie von nationalen Organisationen oder Fachleuten, die an dieser Studie beteiligt waren, eingeladen. Die FVE hat am 18.10.2021 eine Videokonferenz zur Vorbereitung des Workshops abgehalten. An beiden Veranstaltungen nahm für die BTK Präsidiumsmitglied Dr. Cornelia Rossi-Broy teil.

Basis der Diskussion für die vorzubereitende FVE-Position war ein Positionspapier des European Coordinating Committee on Veterinary Training (ECCVT), dessen Mitglied die FVE ist. Darin bekräftigt die ECCVT die Notwendigkeit zur Aktualisierung der Rechtsgrundlage der Veterinärmedizinischen Qualifikation und des Anhangs V der Richtlinie, um sie mit den folgenden Grundsätzen in Einklang zu bringen: 1. Umsetzung kompetenzbasierter Bildung, 2. klare Unterscheidung zwischen (Pflicht-)Kernkompetenzen und zusätzlichen (nicht obligatorischen) Kompetenzen, 3. regelmäßige aktuelle Curricula im Einklang mit veterinärwissenschaftlichen Entwicklungen, die in enger Zusammenarbeit mit den Veterinärorganisationen entwickelt wurden (Liste und Day-One-Kompetenzen für Tierärzt:innen) und 4. Implementierung einer berufsspezifischen externen Qualitätssicherung.

Hinzu kommen spezielle Anforderungen an die Inhalte des Veterinärmedizinistudiums.

Am Ende des leider sehr eng bemessenen Zeitrahmens, der zum Austausch zur Verfügung stand, wurde die Veranstaltung vom Vertreter der EU-Kommission mit dem Ausblick geschlossen, man müsse eine Balance zwischen den Eingaben der Veterinärmediziner:innen und dem vorhandenen Rechtsrahmen finden – was auch immer das heißen mag.

Die Möglichkeit, nach dem Workshop noch Kommentare und Ergänzungen zum Spark-Bericht einzubringen, wurde unter Koordination der FVE aktiv genutzt.

Telefonkonferenz BTK-Präsidium

Am 03.11.2021 besprach das BTK-Präsidium in einer kurzen Telefonkonferenz das Abstimmungsverhalten der deutschen Delegation für die kommende Mitgliederversammlung (General Assembly – GA) der Federation of Veterinarians of Europe (FVE). Neben zwei Positionspapieren („**Position Paper on moving towards more animal welfare friendly farrowing systems**“ und die „**Animal Welfare Strategy**“), denen die betroffenen BTK-Ausschüsse (Tierschutz und Schweine) im Vorfeld auch zugestimmt hatten und denen die deutsche Delegation in der GA zustimmen wird, steht auch die **Nachbesetzung eines Postens für das FVE-Präsidium** an. Torill Moseng, die seit 2,5 Jahren dem Board angehörte, musste ihren Sitz aufgrund von beruflichen Veränderungen aufgeben, sodass Mitte November eine Nachfolge für die verbleibenden 2 Jahre gewählt werden muss.

Des Weiteren ist im Finanzausschuss der FVE die Position des Kassenprüfers neu zu besetzen. Hier verzichtet die BTK auf die Benennung eines oder einer Deutschen, da Deutschland mit Dr. Siegfried Moder, Präsident des Bundesverbands Praktizierender Tierärzte, bereits den Schatzmeister der FVE stellt.

„Food Safety and Sustainability“-Arbeitsgruppe der FVE

Am 29.10.2021 fand eine Videokonferenz der Arbeitsgruppe (AG) Food Safety and Sustainability der Federation of Veterinarians of Europe (FVE) statt, an der Thierry Chambon (Frankreich, FVE-Vizepräsident), Alvaro Mateos (Spanien), Marek Kubica (Polen), John Matthews (Irland), Francesco Proscia (FVE-Sekretariat) und Dr. Cornelia Rossi-Broy (im BTK-Präsidium verantwortlich für das Ressort „Internationale Angelegenheiten“) teilnahmen.

Die wichtigsten Themen in Kürze:

- **Infografiken: „Tierärzte engagieren sich für nachhaltige Lebensmittelproduktion“ zur Kommunikation nach außen. Wie/was/wann zu verbreiten?**

Die Karten, auf denen die Aufgaben und Rolle der Tierärzteschaft erläutert werden, sollen in sozialen Medien verbreitet werden. Dazu sollen sie in die jeweils nationalen Sprachen übersetzt werden. Nach Freigabe der Karten durch das FVE-Board werden sie an die FVE-Mitgliedsorganisationen verteilt.

- **Bericht der Ausschüsse des EU-Parlaments (EP) zur F2F-Strategie (Farm-to-Fork-Strategie) der EU-Kommission** (<https://bit.ly/3mXX40c>) zum Aufbau einer Lebensmittelkette, die für Bürger:innen, Arbeitnehmer:innen, Produzent:innen, Händler:innen und die Umwelt annehmbar ist.

Das EP hat in seinem Bericht vom Oktober umfassende Empfehlungen abgegeben; in Bezug auf Tierschutz und das Engagement von Landwirt:innen hat das EP z. B. die Aufmerksamkeit auf die finanziellen Anreize zur Minderung der Treibhausgasemissionen angesprochen. In diesem Zusammenhang wurde berichtet, dass die EU-Kommission über die Wiedertzulassung von Fleisch- und Knochenmehl diskutiert. Klimatische Auswirkungen durch den Transport von Futtermitteln aus fernen Ländern seien hier genauso zu berücksichtigen wie der wissenschaftlich untermauerte Gebrauch von Fleisch- und Knochenmehl als Tierfutter. BSE (Bovine Spongiforme Enzephalitis) und CJK (Creutzfeldt-Jakob-Krankheit) wurden auf fast Null reduziert; beide Krankheiten seien unter Kontrolle. Sofern das FVE-Board der Erarbeitung eines Positionspapiers zum Einsatz von Fleisch- und Knochenmehl zustimmt, wird die AG das Thema vorrangig diskutieren und einen Entwurf verfassen.

- ☐ **EU-Konsultation – Umfrage zu Futtermittelzusatzstoffen**

– Frist 15.11.2021 (https://ec.europa.eu/food/safety/animal-feed/feed-additives/evaluation-feed-additives-regulation_en) Die EU-Kommission hat eine Evaluation der bestehenden Rechtslage um Futtermittelzusatzstoffe eingeleitet. Die Umfrage dazu wird für die BTK Prof. Dr. Jürgen Zentek aus Sicht der deutschen Tierärzteschaft beantwortet. Weiterhin wird ein Experte der Futtermittelindustrie in Norwegen bemüht.

Die AG ist sich einig, dass es einiger rechtlicher Veränderungen bedarf, da es sich bei manchen Zusatzstoffen um Antibiotika und Antiparasitika handelt. Tierärzt:innen verschreiben keine Futtermittelzusatzstoffe, jedoch sollte eine tierärztliche Überwachung obligatorisch sein, ist die Meinung der AG.

Ausschuss für Tierseuchenrecht



Die zweite Sitzung des BTK-Ausschusses für Tierseuchenrecht fand als Hybridmeeting statt.

Nach seiner Konstituierung im Juni traf sich der BTK-Ausschuss für Tierseuchenrecht am 03.11.2021 bereits zu seiner zweiten Sitzung. Unter dem Vorsitz von Dr. Matthias Link fokussierten sich die Ausschussmitglieder mit Unterstützung der Präsidiumsmitglieder Dr. Iris Fuchs und Dr. Martin Hartmann auf die zwei großen Sorgenkinder **Afrikanische Schweinepest (ASP)** und **Hochpathogene Aviäre Influenza (HPAI)**. In einer vierstündigen Hybridsitzung erörterten die Sitzungsteilnehmenden den Status quo und diskutierten einen möglichen Handlungsbedarf. Fazit des Austauschs mit Blick auf die ASP ist, dass es für eine erfolgreiche Bekämpfung aktuell u. a. ausreichend Geduld und eine gute, zuverlässige Zusammenarbeit der beteiligten Sektoren brauche. Dabei sei Berichten zufolge vielerorts insbesondere die Zusammenarbeit der Jägerschaft sowie des Veterinärbereichs verbesserungswürdig. Darüber hinaus werde beobachtet, dass die Biosicherheit seitens der Betriebe des Öfteren mangelhaft ist. Hierbei liege die Verantwortlichkeit zwar nicht bei den betreuenden Tierärzt:innen, diese könnten jedoch durch entsprechende Aufklärung zu einer erfolgreicher Seuchenprävention beitragen.

Auch bezüglich der HPAI sei die Situation, entsprechend der offiziellen Einschätzung des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI), durchaus kritisch. Da sich die Seuchenlage auch während der Sommermonate nicht vollständig beruhigt hat, ist die Gefahr einer Endemisierung nicht auszuschließen. In diesem Zusammenhang diskutierten die Teilnehmenden der Sitzung u. a. die Bedeutung der z. T. sehr hohen Bestandsdichte im Geflügelsektor sowie Potenzial und Schwierigkeiten einer Vakzination gegen HPAI.

Da hinsichtlich beider Erkrankungen keine zeitnahe Beruhigung des Infektionsgeschehens zu erwarten ist, möchte der Ausschuss unter Einbindung betroffener BTK-Fachausschüsse mit der Erstellung entsprechender Informationsschreiben gezielt auf die aktuell kritischen Aspekte in der ASP- bzw. HPAI-Bekämpfung hinweisen.

Digitaler Notdienstgipfel der VUK

Der Verbund unabhängiger Kleintierkliniken (VUK) hat am 03.11.2021 zu einem digitalen Notdienstgipfel eingeladen, da die **Kleintiermedizin kurz vor dem Notdienstkollaps** stehe. In einigen Regionen sei der Versorgungsnotstand bereits eingetreten, ohne dass die Patientenbesitzer:innen hiervon ausreichend Kenntnis haben. Außerdem prallt überzogenes Anspruchsdenken der Besitzer:innen auf überlastete Ressourcen im Notdienst. Die Besprechung war vom VUK bewusst als „Arbeitgebergipfel“ geplant worden, Gespräche mit angestellten Tierärzt:innen und Vertreter:innen der Tiermedizinischen Fachangestellten sollen noch folgen. Am Gipfel nahmen u. a. zahlreiche Präsident:innen der Landes-/Tierärztekammern teil. Wie bereits im Erweiterten Präsidium, warb auch hier Kollege Dr. Klaus Sommer für ein Lösungskonzept zur Durchführung und Organisation des Notdienstes.

Trotz intensiver Diskussion und Gedankenaustausch von über 2,5 Stunden, konnte noch keine Lösung gefunden werden. Einigkeit besteht allerdings darüber, dass die Notdienstproblematik eines der dringendsten Themen der Tierärzteschaft ist, das konstruktiv und schnell angegangen werden muss.



Akademie für tierärztliche Fortbildung der Bundestierärztekammer e. V. – ATF –

Geschäftsstelle:

Französische Str. 53, 10117 Berlin
Tel. +49 30 2014338-0
Fax +49 30 2014338-90
atf@btkberlin.de
www.bundestieraerztekammer.de

Vorsitzender: Prof. Dr. Axel Wehrend,
Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie
und Andrologie der Groß- und Kleintiere
mit Tierärztlicher Ambulanz
Justus-Liebig-Universität Gießen
Tel. +49 641 9938-701
Fax +49 641 9938-709

Konto (ATF):

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank
IBAN: DE59 3006 0601 0001 8404 79
BIC: DAAEEDDD

Konto (für Mitgliedsbeiträge):

Tierärztliche Verrechnungsstelle Heide r. V.
Hans-Böckler-Straße 23, 25746 Heide
Sparkasse Westholstein
IBAN: DE32 2225 0020 0060 0007 00
BIC: NOLADE21WHO

10 Jahre Dahlemer Diätetikseminare

Tierernährung in der Praxis

Fragen der Ernährung stoßen bei Tierhalter:innen auf großes Interesse. Motiviert durch zahlreiche Anfragen aus der Tierärzteschaft zu diesem Themenkomplex hat das Institut für Tierernährung der Freien Universität (FU) Berlin im Jahr 2011 gemeinsam mit der Tierärztekammer Berlin und der Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF) eine Fortbildungsreihe initiiert, die seitdem an durchschnittlich drei Terminen im Jahr praxisrelevante Themen aufgreift und für Praktiker:innen aufbereitet.

In den Vor-Coronazeiten wurden diese Dahlemer Diätetikseminare als Präsenzveranstaltungen im Institut durchgeführt, wobei nicht nur die fachliche Fortbildung, sondern auch der rege kollegiale Austausch wichtige Merkmale waren. Erleichtert wurde Letzteres v. a. durch ein kleines Catering, sodass sich häufig in den Pausen und nach den Veranstaltungen intensive Diskussionen in angenehmer Atmosphäre entwickeln konnten. Coronabedingt wurde das Format im Jahr 2021 in Zusammenarbeit mit Vetion.de auf Onlineveranstaltungen unter www.myvetlearn.de umgestellt. Auch diese erfreuen sich reger Teilnahme.

Das Themenspektrum ist breit aufgestellt und umfasst Grundlagen der Ernährung, aber auch spezielle Aspekte, z. B. die diätetische Beeinflussung von Allergien, wichtige Fragen der Ernährung von Jungtieren oder auch den zunehmend beachteten Aspekt des Wohlbefindens unserer Haustiere genauso wie Effekte der Tierhaltung auf die Umwelt und ethische Fragestellungen. Darüber hinaus wurden einige Kurse zur computergestützten Rationsberechnung im PC-Pool des Fachbereichs Veterinärmedizin der FU Berlin angeboten.

Wir möchten uns bei allen Referierenden, den unterstützenden Organisationen, zu denen inzwischen auch die Fachgruppe Tierernährung der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) sowie die Klinik für Kleintiere der Justus-Liebig-Universität (JLU) Gießen zählen, sowie bei allen Teilnehmenden für die interessante und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Fortsetzung im kommenden Jahr.

Dahlemer Diätetikseminare: Tierernährung in der Praxis

- **Onlineseminar „Das Mikrobiom als Schlüssel zur Tiergesundheit bei Hunden und Katzen?“** am **29.06.2022** unter www.myvetlearn.de (Aufzeichnung verfügbar bis 28.06.2023)
- **Onlineseminar „Fehler in der Hunde- und Katzenfütterung: Wissen, Glauben, Aberglauben“** am **30.11.2022** unter www.myvetlearn.de (Aufzeichnung verfügbar bis 29.11.2023)

Nähere Informationen finden Sie in diesem Heft auf Seite 1508, online unter www.myvetlearn.de (Kursübersicht) und www.tieraerztefortbildung.de (Rubrik Fortbildungsangebote) und erhalten Sie bei der ATF-Geschäftsstelle.

Prof. Dr. Jürgen Zentek, Institut für Tierernährung, FU Berlin,
Prof. Dr. Nadine Paßlack, Klinik für Kleintiere, JLU Gießen,
Dr. Diane Hebler, ATF

Organisatorische Hinweise

Anmeldebedingungen für ATF-Fortbildungen

Da die Anmelde- und Teilnahmebedingungen für ATF-Fortbildungen geringfügig geändert wurden, werden die Hinweise hier zur Kenntnis gegeben. Die aktualisierten Hinweise sind auch zu finden unter: www.bundestieraerztekammer.de/atf/fortbildung/anmeldebedingungen

Die Zustimmung zu den folgenden Anmelde- und Veranstaltungsbedingungen und die Einwilligung zur Datenverarbeitung sind Voraussetzung für die Teilnahme. Ohne Zustimmung und Einwilligung ist keine Teilnahme möglich.

Teilnahme: Zur Teilnahme an ATF-Kursen sind gemäß ATF-Statuten nur Tierärzt:innen sowie Studierende der Veterinärmedizin zugelassen. Teilnehmende aus dem Ausland können nur als Privatpersonen teilnehmen (keine Teilnahme von Unternehmer:innen). Zu besonders gekennzeichneten Kursen können auch Personen mit anderer nachgewiesener fachlicher

Qualifikation zugelassen werden (ggf. Tiermedizinische Fachangestellte, Landwirt:innen). Es gelten die Informationen im Programm.

Anmeldung: Bitte nutzen Sie die Onlineanmeldung (sobald verfügbar) unter www.tieraerztefortbildung.de, Rubrik „Fortbildungsangebote“ oder senden Ihre Anmeldung **schriftlich** unter Angabe von *Name und Vorname des Teilnehmers, Anschrift, Telefon (tagsüber), E-Mail* sowie Nennung des Kurses bevorzugt per E-Mail an atf@btkberlin.de bzw. an ATF, Französische Str. 53, 10117 Berlin, Fax +49 30 2014338-90. Anmeldungen für Onlinefortbildungen (Live-Onlineseminare, E-Learning) nehmen Sie bitte direkt unter www.myvetlearn.de bzw. www.vetmab.de vor. Anmeldungen sind bis spätestens 14 Tage vor Beginn einer Präsenz- bzw. vor Ende einer Onlinefortbildung möglich, danach nur nach telefonischer Rücksprache (Tel. +49 30 2014338-0).

Bezahlung: Nach Rechnungserhalt per Überweisung an die ATF (Bankverbindung siehe Rechnung), unter Angabe von: *Teilnehmername (Vor- und Nachname), Rechnungsnummer und Debitorennummer.*

Haben Sie bitte Verständnis, dass wir Ihren Teilnehmerplatz nach Ablauf der in der Rechnung angegebenen Zahlungsfrist ohne weitere Ankündigung bei Bedarf anderweitig vergeben. Sie erhalten Ihre Anmeldebestätigung/Rechnung nach Anmeldung (Onlinefortbildungen) bzw. spätestens 14 Tage vor Kursbeginn (Präsenzfortbildungen) zugeschickt. Anmeldungen sind erst **nach Zahlungseingang verbindlich**. Bei Kursen mit begrenzter Teilnehmerzahl werden die Plätze nach Reihenfolge der Zahlungseingänge vergeben. Sollte kein Platz mehr verfügbar sein, geben wir Ihnen umgehend Bescheid und nehmen Sie auf Wunsch in die Warteliste auf. Gerne bestätigen wir Ihnen vor Versand der Rechnung auf **telefonische** Anfrage Anmeldung und Zahlungseingang.

Stornogebühren/Umbuchungsgebühren: Bei einer **schriftlichen Absage** bis 14 Tage vor Kursbeginn erstatten wir Ihnen die Kursgebühr abzüglich 25,00 € Bearbeitungsgebühr, bei schriftlicher Absage 13 bis 7 Tage vor Kursbeginn abzüglich 25 Prozent der Kursgebühr (mindestens 25,00 €). Danach ist keine Erstattung mehr möglich. Maßgeblich ist das Datum des Eingangs der Absage bei der ATF. Selbstverständlich können Sie der Geschäftsstelle eine Vertretung mitteilen (bitte Teilnahmevoraussetzungen gemäß Programm beachten). Dafür sowie bei allen anderen Umbuchungen erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 25,00 €.

Ermäßigungen: Wenn Sie ermäßigte Teilnahmegebühren in Anspruch nehmen möchten, reichen Sie bitte **bis spätestens 14 Tage vor Beginn** der Veranstaltung die entsprechenden Bescheinigungen ein. Eine nachträgliche Erstattung (nicht rechtzeitig eingereichte Bescheinigungen) ist leider nicht möglich. Mögliche Ermäßigungen variieren je nach Kurs. Bitte beachten Sie dafür die Angaben in den einzelnen Programmen sowie die folgenden Voraussetzungen:

- **ATF-Mitglieder:** kein Nachweis erforderlich (bekannt);
- **Mitglieder anderer Organisationen** (z. B. DVG): Kopie des gültigen Mitgliedsausweises;
- **Studierende der Veterinärmedizin:** Kopie der Immatrikulationsbescheinigung Veterinärmedizin oder des Studienausweises Veterinärmedizin mit Angabe des Semesters;
- **arbeitslose Tierärztinnen/Tierärzte:** Kopie des Bescheids der Agentur für Arbeit über den Status „arbeitslos“ oder „arbeitsuchend“ (nicht älter als einen Monat zum Veranstaltungstermin);
- **Tierärztinnen/Tierärzte in Elternzeit:** Kopie des Bescheids über den Bezug von Elterngeld (zum Zeitpunkt der Veranstaltung) oder Kopie des Bescheids des Arbeitgebers über Elternzeit in Kombination mit der Geburtsurkunde des Kindes; Ermäßigungen werden in diesem Fall bis Ende des dritten Lebensjahres des Kindes gewährt (zum Zeitpunkt der Veranstaltung).

Programmänderungen: Die ATF behält sich ausdrücklich eine Absage der Kurse vor, falls bis 2 Wochen vor der Fortbildung nicht genügend Anmeldungen vorliegen. Bei bereits erfolgter Zahlung wird die volle Kursgebühr erstattet. Programmänderungen sowie der Ausfall/Austausch einzelner Referierender bleiben vorbehalten. Eine Verpflichtung zur Durchführung einzelner Programmpunkte besteht nicht. Die ATF haftet in keinem Fall für eventuell angefallene Kosten und Aufwendungen der Kursteilnehmer.

Haftung: Die Haftung beschränkt sich gegenüber den Teilnehmenden auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Für Ausfälle und Störungen, die nicht im Machtbereich des Veranstalters liegen (z. B. Störungen des öffentlichen Kommunikationsnetzes) sowie Fehlern der Software und Hardware bzw. der IT-Infrastruktur aufseiten des Veranstalters, der Plattform, der Referierenden und der Teilnehmenden wird keine Haftung übernommen. Der Veranstalter ist bemüht, einen technisch störungsfreien Ablauf zu ermöglichen.

Bild-, Ton- und Videoaufnahmen: Die Beiträge der Fortbildungen unterliegen dem Urheberrecht. Es ist daher untersagt, Bild- Ton- oder Videoaufnahmen von den Kursen inkl. Unterlagen anzufertigen und Unterlagen, auch in Auszügen, zu anderen Zwecken als der persönlichen Fortbildung zu nutzen. Der Veranstalter ist berechtigt, ohne zur Zahlung einer Vergütung verpflichtet zu sein, im Rahmen der Kurse Bild-, Ton- oder Videoaufnahmen von Teilnehmenden und Inhalten anfertigen zu lassen und für eigene Online- und Presseveröffentlichungen zu nutzen. Die öffentliche Nutzung von Aufnahmen, in denen einzelne Teilnehmende im Vordergrund stehen, erfolgt nur nach deren ausdrücklicher Einwilligung.

Teilnahmebescheinigung: Ihre Teilnahmebescheinigung mit Angabe der ATF-Stunden sowie ggf. in der Teilnahmegebühr enthaltene Kursunterlagen erhalten Sie vor Ort im Tagungsbüro sowie bei Onlinekursen nach erfolgreicher Lernerfolgskontrolle (E-Learning, Aufzeichnungen) bzw. aktiver individueller Bestätigung der vollständigen Teilnahme (Live-Onlineseminare).

Nichtpräsenz- und betriebswirtschaftliche Fortbildung: Gemäß BTK-Muster-Berufsordnung (§ 7 Fortbildungspflicht/Qualitätssicherung) ist jede/r den Beruf ausübende Tierärztin/Tierarzt zur Fortbildung verpflichtet (mindestens 20 Stunden/Jahr). Betriebswirtschaftliche Fortbildung kann mit 25 Prozent und Nichtpräsenzfortbildung (z. B. E-Learning) kann mit mindestens 50 Prozent der gesamten Fortbildungszeit jeweils anerkannt werden. **Verbindlich sind ausschließlich die Vorgaben Ihrer zuständigen Landes-/Tierärztekammer (Berufs-/Weiterbildungsordnung).**

Sonstiges: Das Mitbringen von Tieren in die Tagungsräumlichkeiten ist nicht gestattet!

Datenschutzinformation: Ausführliche Informationen zum Datenschutz und zur Datenverarbeitung erhalten Sie online unter: www.bundestieraerztekammer.de/atf/datenschutz/



Impfflyer zum Download und gedruckt erhältlich

Seit 2003 stellt die BTK einen Fragen- und Antwortkatalog rund um das Thema „Impfung von Hund und Katze“ zur Verfügung, der 2013 aktualisiert wurde und seither als Flyer mit dem Titel „**Ein kleiner Pieks kann Leben retten. Impfung für Hund und Katze notwendig oder überflüssig?**“ gestaltet ist.

Zum Download ist dieser Flyer auf der BTK-Homepage zu finden unter **www.bundestieraerztekammer.de** (Für Tierärzte/Tipps für Tierhalter).

Aufgrund zahlreicher Nachfragen bietet die BTK diesen Flyer nun auch direkt in gedruckter Form zum Selbstkostenpreis an. Die Flyer kosten 13 Cent/Stück zzgl. Porto. Bestellungen an geschaeftsstelle@btkberlin.de.

Operationen beim Kleintier und digitales OP-Buch

Aus der Praxis für die Praxis

ATF und Vetion.de bieten unter www.myvetlearn.de eine dreiteilige E-Learning-Reihe zur Vermittlung von Operationskenntnissen beim Kleintier an.

Jeder Kurs der E-Learning-Reihe Operationen beim Kleintier verfügt über eine ATF-Anerkennung von 2 Stunden und wird in freier Zeiteinteilung selbstständig durchgearbeitet. Die dort erklärten Operationen wurden anhand von Fallbeispielen von Prof. Dr. Stephan Neumann (Fachtierarzt für Kleintiere und für Labordiagnostik, Dipl. ECVCp), Leiter der Kleintierklinik des Tierärztlichen Instituts der Universität Göttingen, aufgearbeitet.

In den einzelnen OP-Kursen werden nach einer kurzen Fallbeschreibung sowie der jeweils angewendeten Diagnostik die entsprechenden theoretischen Grundlagen der Operation sowie der OP-Vorbereitung besprochen. Nach dieser theoretischen Vorgehensbeschreibung werden vom Operateur Prof. Neumann kommentierte Videos der Operation gezeigt, in denen alle wesentlichen Schritte gut nachvollziehbar gezeigt und erklärt werden. Den Abschluss jedes Kurses stellt die Nachversorgung des Patienten dar.

Prof. Neumann verfügt über langjährige Erfahrungen im Bereich der Chirurgie, setzt seine chirurgischen Fähigkeiten täglich praktisch ein und bildet darüber hinaus junge Kolleg:innen an der Universität Göttingen aus.

Folgende Kursreihen stehen zur Verfügung:

Weichteilchirurgie Teil 1: Kurse 1 bis 6

- Kurs 1: Operation der Perinealhernie/Kastration des Rüden
- Kurs 2: Operationen am Harnapparat I
- Kurs 3: Operationen am Harnapparat II/Geschlechtsorgane
- Kurs 4: Operationen der Leber
- Kurs 5: Operationen der Milz/Abdominaltumoren
- Kurs 6: Operation von Haut- und Mammatumoren

Weichteilchirurgie Teil 2: Kurse 7 bis 13

- Kurs 7: Augenchirurgie
- Kurs 8: Ohroperationen
- Kurs 9: Kopfoptionen
- Kurs 10: Zähne
- Kurs 11: Thorax
- Kurs 12: Magendrehung
- Kurs 13: Rektum und Anus

Knochenchirurgie und Probenentnahme: Kurse 14 bis 20

- Kurs 14: Wirbelsäule
- Kurs 15: Orthopädie Vordergliedmaße 1 – Schulter
- Kurs 16: Orthopädie Vordergliedmaße 2 – Ellenbogen und distal
- Kurs 17: Hüftgelenk/HD-Syndrom
- Kurs 18: Knieerkrankungen
- Kurs 19: Osteosynthese I – Grundlagen und Fallbesprechungen
- Kurs 20: Osteosynthese II
- Kurs 21: Arthrodesen
- Kurs 22: Amputation
- Kurs 23: Chirurgie in der Internistik

Die Kurse sind einzeln buchbar, bei Buchung mehrerer Kurse erhalten Sie einen Rabatt. Weitere Informationen finden Sie in diesem Heft auf Seite 1507 sowie online unter www.myvetlearn.de (mit Möglichkeit zur Anmeldung) oder unter www.tieraerzte-fortbildung.de (Rubrik ATF-Fortbildungsangebote/E-Learning zeitbegrenzt).

„Digitales Operations-Buch“

In Ergänzung zur oben genannten ATF-anerkannten Fortbildungsreihe bietet Vetion.de in Zusammenarbeit mit der ATF ein digitales Tool an, um die eigenen chirurgischen Kenntnisse zu erweitern und zu verbessern.

Das **digitale OP-Buch** ist eine Zusammenstellung von Videos von Operationen bei Kleintieren, die nach Organen geordnet sind. Gefilmt wurden alle bedeutenden und häufigen Operationen der **Weichteilchirurgie** (Themen s. OP-Kursreihen Teil 1 und 2). Ebenso sind zahlreiche **knochenchirurgische Eingriffe** (Themen s. OP-Kursreihe 3. Teil) sowie Eingriffe zur **Probennahme** als Video verfügbar.

Die im digitalen OP-Buch aufgeführten Operationsvideos am Hund wurden während üblicher chirurgischer Eingriffe aufgenommen, um einen möglichst authentischen Eindruck des OP-Geschehens zu vermitteln. Das Vorgehen wird von Prof. Neumann als Operateur kommentiert. Ergänzend werden zu jeder Operation die Vorbereitung, die Lagerung des Patienten inkl. der anatomischen Erklärungen des/der Zugänge sowie die verwendeten Instrumente erklärt.

Die Videos können in freier Zeiteinteilung in Ruhe angesehen werden, genauso wie der grundsätzliche Ablauf auch kurz vor einer anstehenden Operation noch mal aufgefrischt oder gar mit in den Operationsraum genommen werden kann. Die Echtzeitvideos können jederzeit angehalten, vor- und zurückgespult werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, die einzelnen Operationen mit persönlichen Notizen zu versehen.

Das OP-Buch beinhaltet aktuell **20 Kapitel** (Stand 10/2021) und umfasst bereits rund **70 OP-Videos**. Mit der Zeit kommen weitere Operationen beim Hund hinzu. Für 2022 ist ein OP-Buch für Heimtiere und Ziervögel geplant.

Das OP-Buch kann als Jahresabo im Bereich „VETS“ unter www.vetion.de gebucht werden (ggf. Registrierung als Tierärzt:in notwendig). Nach Buchung erhalten die Abonnent:innen für ein Jahr Zugang mit dem Endgerät ihrer Wahl und erhalten Zugriff auf die Operationsvideos.

Das Jahresabonnement Hund kostet 99,00 €, für ATF/DVG-Mitglieder 95,00 €. Sonderkonditionen für Praxen und Kliniken ab fünf tierärztlichen Mitarbeiter:innen sind auf Anfrage verfügbar. Im Abonnement enthalten ist ein Gutschein in Höhe von einmalig 10,00 € für die Buchung eines Moduls der E-Learning-Reihe Operationen beim Kleintier 1 bis 3.

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter www.vetion.de/vets

Abgabemengenerfassung von Antibiotika in Deutschland 2020

Auswertung der nach BfArM-AMV übermittelten Daten 2020 und Vergleich mit den Daten aus den Vorjahren

Eva-Maria Gefeller, Lydia Mareen Köper, Katharina Hofmann, Alexandra Klabunde-Negatsch, Thomas Heberer

In Deutschland melden seit 2011 pharmazeutische Unternehmen und Großhändler die Abgabemengen von Antibiotika und hormonell wirksamen Stoffen an Tierärzte. Die Meldungen erfolgen bis zum 31. März des Folgejahres an das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), die Auswertung erfolgt durch das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL). Die Ergebnisse für das Jahr 2020 werden hier zusammengefasst und mit den Zahlen aus den vorhergehenden Jahren verglichen.

Der Einsatz von Antibiotika verfolgt im Sinne der Tiergesundheit und des Tierschutzes das Ziel, Tiere nach tierärztlicher Diagnose einer bakteriellen Infektionskrankheit fachgerecht zu therapieren. Gleichzeitig zielt der Antibiotikaeinsatz bei Tieren auch auf den Schutz des Menschen vor Zoonosen ab. Das Auftreten von Antibiotikaresistenzen erschwert jedoch zunehmend die Therapie bakterieller Infektionskrankheiten, sowohl beim Menschen als auch beim Tier. Im schlimmsten Fall können Resistenzen dazu führen, dass kein Behandlungserfolg zu erzielen ist. Von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) wurde wiederholt festgehalten, dass Antibiotikaresistenzen zu den größten globalen Gesundheitsbedrohungen unserer heutigen Zeit zählen [1]. Um die Entstehung und Verbreitung von Antibiotikaresistenzen zu begrenzen, ist ein „One Health“-Ansatz („Eine Gesundheit“) erforderlich [7,8].

Zwischen Antibiotikaresistenzen im Human- und Veterinärbereich sowie in der Umwelt und dem Lebensmittelsektor besteht eine nachweisbare Verknüpfung, die eine interdisziplinäre und kooperative Zusammenarbeit unabdingbar macht. Als größter Treiber der Resistenzproblematik wird ein übermäßiger und nicht zielgerichteter Einsatz von Antibiotika in Verbindung mit dem Fehlen neu entwickelter Wirkstoffe gesehen [2,3,4,5,6]. Es ist daher unumgänglich, Antibiotika im Human- wie Veterinärbereich nur noch achtsam und umsichtig einzusetzen, die Anwendung auf das therapeutisch notwendige Maß zu begrenzen und die Infektionsprävention zu verstärken [9,10,11].

Seit 2011 stehen für Deutschland Daten zu den Antibiotikaabgabemengen aus dem Tierarzneimittel-Abgabemengenregister (TAR) zur Verfügung. Pharmazeutische Unternehmen und Großhändler sind auf Basis des Arzneimittelgesetzes (§ 47 Abs. 1c AMG) und der BfArM-

Arzneimitteldatenverordnung [13] gesetzlich zur Meldung der an Tierärzte abgegebenen Arzneimittel mit antimikrobiellen Wirkstoffen (Antibiotika) verpflichtet. Das BfArM leistet für die Meldenden technischen und fachlichen Support beim Hochladen der Abgabemengen über das PharmNet.Bund-Portal, führt die formale Validierung der eingegangenen Daten durch und erstellt die notwendigen kumulativen Exportdateien, damit die Daten anschließend vom BVL im Rahmen der Möglichkeiten auf Plausibilität überprüft und ausgewertet werden können [12,13].

Die Angabe der abgegebenen Mengen erfolgt in Tonnen (t) antibakteriell wirksamer Grundsubstanz. Dies bedeutet, dass jeweils der Salzanteil entsprechend der Europäischen Pharmakopöe [25] herausgerechnet wurde, der nicht antibakteriell wirksam ist. Arzneimittelvormischungen für die Herstellung von Fütterungsarzneimitteln müssen laut Gesetz nicht gemeldet werden, da ihre Abgabe nicht an Tierärzte erfolgt. Sie sind daher nicht in den Abgabemengen enthalten.

Ergebnisse aus 2020

In Deutschland wurden im Jahr 2020 insgesamt 701 t Antibiotika an Tierärzte mit einer tierärztlichen Hausapotheke abgegeben. Den größten Anteil an dieser Menge hatten, wie bereits in den Vorjahren, die Penicilline mit 277,7 t, gefolgt von Tetrazyklinen mit 147,8 t. Weiterhin wurden 65,3 t Sulfonamide, 60,8 t Makrolide, 60,1 t Polypeptidantibiotika (Hauptanteil Colistin), 36,3 t Aminoglykoside, 12,9 t Lincosamide, 10,5 t Pleuromutiline, 8,9 t Folsäureantagonisten (Trimethoprim) und 6,3 t Fenicole abgegeben. Die Abgabemenge der Fluorchinolone betrug 6,4 t. Es wurden 3,3 t Cephalosporine abgegeben, von denen 1,3 t auf Cephalosporine der 3. und 4. Generation entfielen. Die übrigen Wirkstoffklassen (Fusidinsäure, Ionophore, Nitroimidazole und Nitrofurane) wurden mit Mengen im Bereich von unter 3,0 t abgegeben. Detaillierte Angaben können **Tabelle 1** entnommen werden.

Entwicklung der Abgabemengen über die Jahre

Im Zeitraum 2011 bis 2020 konnten die Abgabemengen um insgesamt 1005 t (58,9 Prozent) reduziert werden. Die prägnanteste Reduktion

wurde dabei im Jahr 2015 verzeichnet, in dem die an Tierärzte abgegebenen Mengen im Vergleich zum Vorjahr um 433,1 t (-35,0 Prozent) abnahmen. Im Jahr 2020 kam es erstmals seit Beginn der Erfassung zu einer leichten Zunahme der Abgabemengen um 30,4 t (4,6 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr.

Über den gesamten Erfassungszeitraum betrachtet wurde mit Abnahmen um mehr als 100 t v. a. die Abgabe der folgenden Antibiotikaklassen verringert: Tetrazykline, Penicilline, Sulfonamide und Makrolide. Die Abgabemengen der Tetrazykline wurden von 2011 bis 2020 um insgesamt 416,7 t (73,8 Prozent) reduziert und die der Penicilline um 250,3 t (47,4 Prozent). Die Abgabemengen der Sulfonamide wurden in demselben Zeitraum um 119,6 t (64,7 Prozent) und die der Makrolide um 112,3 t (64,9 Prozent) verringert. Für alle vier der genannten Wirkstoffklassen wurde vom Jahr 2019 zum Jahr 2020 eine Zunahme der Abgabemengen ermittelt. Für Tetrazykline betrug diese 7,3 t (5,2 Prozent), für Penicilline 14,1 t (5,3 Prozent), für Sulfonamide 5,8 t (9,8 Prozent) und für Makrolide 3,7 t (6,4 Prozent).

Tetrazykline, Makrolide und Sulfonamide zählten entsprechend der obigen Angaben zu den Wirkstoffklassen, für die seit Beginn der Abgabemengenerfassung prozentuale Rückgänge um mehr als 50 Prozent ermittelt wurden. Dies war ebenfalls für Folsäureantagonisten (Trimethoprim) mit einer Abnahme von 70,3 Prozent (21 t), Polypeptidantibiotika mit einer Abnahme von 52,8 Prozent (67,2 t) sowie für Cephalosporine der 3. und 4. Generation mit Abnahmen um 52,2 Prozent bzw. 79,7 Prozent (jeweils 0,2 t) der Fall.

Auch bei Folsäureantagonisten war vom Jahr 2019 zum Jahr 2020 ein Anstieg der Abgabemengen festzustellen. Dieser betrug 0,8 t (9,4 Prozent). Weitere Wirkstoffklassen, bei denen die Abgabemengen im genannten Zeitraum zunahmen, waren Pleuromutiline mit 2,8 t (36,2 Prozent) und Aminoglykoside mit 2,3 t (6,7 Prozent).

Den Vergleich der Antibiotikaabgabemengen im Verlauf der Jahre zeigen **Tabelle 2** sowie **Abbildungen 1 bis 3**.

Die Abgabemengen der Fluorchinolone konnten im Zeitraum 2011 bis 2020 um insgesamt 1,8 t (22,3 Prozent) reduziert werden. Nachdem für diese Wirkstoffklasse von 2011 bis 2014 zunächst ein deutlicher Anstieg um 4,1 t (49,7 Prozent) zu verzeichnen war, lagen die Abgabemen-

Stoffklasse	Wirkstoff	2020 (in t)
Aminoglykoside		36,292
	Apramycin	0,446
	Dihydrostreptomycin	2,694
	Framycetin*	
	Gentamicin	0,728
	Kanamycin*	
	Neomycin	14,060
	Paromomycin*	
	Spectinomycin	11,348
Cephalosporine, 1. Generation		1,976
	Cefalexin	1,786
	Cefalonium*	
	Cefapirin*	
Cephalosporine, 3. Generation		0,986
	Cefoperazon*	
	Cefovecin*	
	Ceftiofur	0,946
Cephalosporine, 4. Generation		0,290
	Cefquinom	0,290
Fenicole		6,306
	Chloramphenicol*	
	Florfenicol	6,177
	Thiamphenicol*	
Fluorchinolone		6,408
	Danofloxacin*	
	Enrofloxacin	5,103
	Marbofloxacin	1,226
	Orbifloxacin*	
	Pradofloxacin*	
Folsäureantagonisten		8,886
	Trimethoprim	8,886
Fusidinsäure*		
	Fusidinsäure*	
Ionophore*		
	Monensin*	
Lincosamide		12,870
	Clindamycin*	
	Lincomycin	12,581
	Pirlimycin*	
Makrolide		60,788
	Erythromycin*	
	Gamithromycin*	
	Spiramycin*	

Stoffklasse	Wirkstoff	2020 (in t)
	Tildipirosin*	
	Tilmicosin	2,663
	Tulathromycin	0,752
	Tylosin	56,806
	Tylvalosin*	
Nitrofurane*		
	Furazolidon*	
Nitroimidazole*		
	Dimetridazol*	
	Metronidazol*	
Penicilline		277,673
	Amoxicillin	244,829
	Ampicillin	0,946
	Benethamin-Penicillin*	
	Benzylpenicillin	24,604
	Cloxacillin	2,237
	Nafcillin*	
	Oxacillin*	
	Penetamathydroiodid	3,491
	Phenoxymethylpenicillin	0,591
Pleuromutiline		10,527
	Tiamulin*	
	Valnemulin*	
Polypeptidantibiotika		60,116
	Bacitracin*	
	Colistin	60,100
	Polymyxin B*	
	Thiostrepton*	
Sulfonamide		65,254
	Formosulfathiazol*	
	Sulfaclozin*	
	Sulfadiazin	22,757
	Sulfadimethoxin	11,335
	Sulfadimidin	19,838
	Sulfadoxin	3,803
	Sulfamerazin*	
	Sulfamethoxazol*	
	Sulfamethoxypyridazin*	
Tetrazykline		147,751
	Chlortetrazyklin	41,492
	Doxzyzyklin	88,848
	Oxytetrazyklin	6,107
	Tetrazyklin	11,304
Gesamtmenge		700,716

* Angabe aufgrund zu weniger Hersteller nicht erlaubt, verbunden mit der Pflicht zur Wahrung des Geschäfts- und Betriebsgeheimnisses (Informationsfreiheitsgesetz [IFG] § 6, Umweltinformationsgesetz [UIG] § 9 Abs. 1).
Scheinbare Abweichungen sind rundungsbedingt.

Tab. 1: Antibiotikaabgabemengen je Wirkstoffklasse und Wirkstoff (Grundsubstanz in t) an Tierärzte in Deutschland in 2020.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Differenz (t) 2011–2020
Aminoglykoside	47,145	40,469	39,371	37,776	24,687	26,140	29,303	29,506	34,023	36,292	-10,853
Cephalosporine 1. Gen.	2,030	2,060	2,057	2,073	1,947	1,962	1,974	2,100	2,091	1,976	-0,054
Cephalosporine 3. Gen.	2,057	2,346	2,320	2,315	2,280	2,301	2,335	1,256	1,025	0,986	-1,071
Cephalosporine 4. Gen.	1,427	1,399	1,363	1,401	1,325	1,122	1,062	0,474	0,295	0,290	-1,137
Penicilline	6,119	5,704	5,230	5,273	5,026	5,121	5,577	6,036	6,318	6,306	+0,187
Fluorchinolone	8,247	10,382	12,125	12,346	10,555	9,339	9,905	7,717	6,003	6,408	-1,839
Folsäure- antagonisten	29,884	26,164	24,327	19,144	10,261	9,768	7,808	7,997	8,124	8,886	-20,998
Lincosamide	16,809	15,389	16,896	14,614	10,769	9,877	10,857	9,910	13,285	12,870	-3,939
Makrolide	173,137	144,676	126,046	108,667	52,463	54,663	54,723	58,677	57,115	60,788	-112,349
Penicilline	527,939	500,693	473,204	449,791	299,446	278,969	269,056	271,168	263,607	277,673	-250,266
Pleuromutiline	14,101	18,362	15,456	12,978	11,218	9,944	13,374	8,233	7,732	10,527	-3,574
Polypeptid- antibiotika	127,357	123,493	124,716	106,673	81,842	68,918	73,576	73,600	66,236	60,116	-67,241
Sulfonamide	184,855	161,847	152,186	120,969	72,619	68,787	62,399	63,341	59,414	65,254	-119,601
Tetracycline	564,429	566,162	454,435	341,849	220,530	192,550	187,753	178,498	140,496	147,751	-416,678
Gesamtmenge	1705,7	1619,0	1451,6	1238,3	805,3	742,3	733,1	722,4	670,3	700,7	-1004,9

Scheinbare Abweichungen sind rundungsbedingt; auch bei den Differenzen 2011 bis 2020 sind die ursprünglich berechneten Werte gerundet worden.

Angabe der Abgabemengen von Fusidinsäure, Ionophoren, Nitrofuranen, Nitroimidazolen aufgrund zu weniger Hersteller nicht erlaubt, verbunden mit der Pflicht zur Wahrung des Geschäfts- und Betriebsgeheimnisses (IGF § 6, UIG § 9 Abs. 1).

Tab. 2: Vergleich der Antibiotikaabgabemengen je Wirkstoffklasse (Grundsubstanz in t) an Tierärzte in Deutschland, 2011 bis 2020.

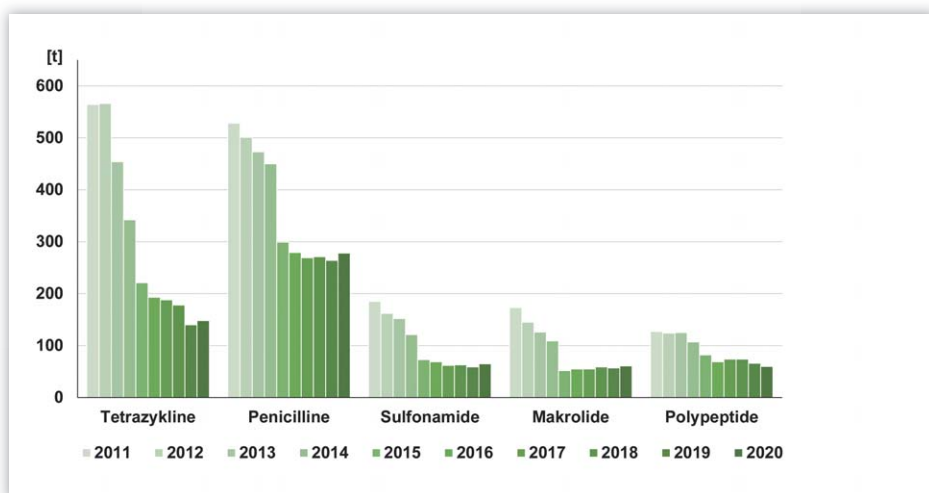


Abb. 1: Vergleich der Antibiotikaabgabemengen > 50 Tonnen Grundsubstanz je Wirkstoffklasse, Deutschland 2011 bis 2020.

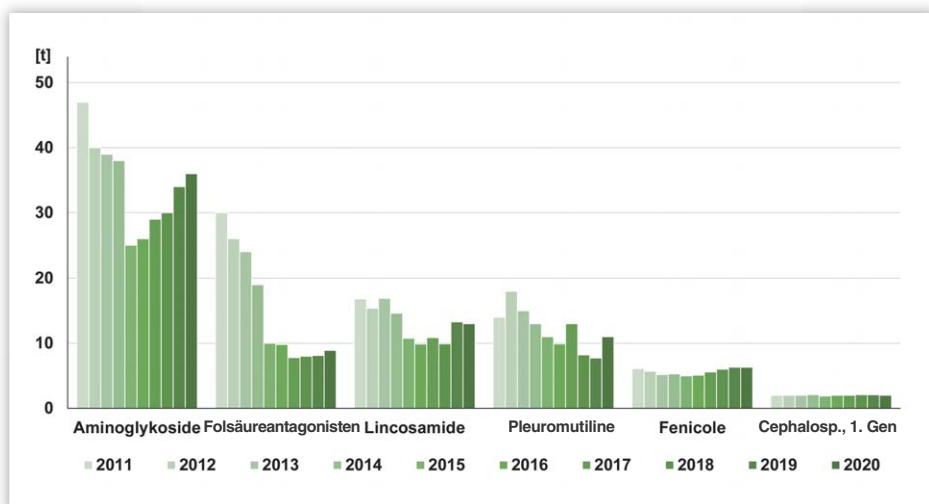


Abb. 2: Vergleich der Antibiotikaabgabemengen < 50 Tonnen Grundsubstanz je Wirkstoffklasse, Deutschland 2011 bis 2020.

gen auch im Jahr 2017 noch um 1,7 t (20,1 Prozent) über dem Wert aus der ersten Erfassung im Jahr 2011. Von 2017 bis 2019 wurde dann eine deutliche Reduktion um 3,9 t (39,4 Prozent) ermittelt. Von 2019 bis 2020 war hingegen erneut ein leichter Anstieg um 0,4 t (6,7 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr zu beobachten.

Die Verwendung der Fluorchinolone in der Veterinärmedizin wird wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Humanmedizin sehr kritisch gesehen. Die Wirkstoffklasse ist von der Antimicrobial Advice Ad Hoc Expert Group (AMEG) der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) [26] in die Kategorie B „Restrict“ eingestuft und zählt laut Kategorisierung der WHO [14] zu den „Highest Priority Critically Important Antimicrobials“ (HPCIA). Dieselbe Kategorisierung gilt für Cephalosporine der 3. und 4. Generation und für Polymyxine, die zu den Polypeptidantibiotika zählen. Abweichungen in Bezug auf die beiden Kategorisierungen bestehen für die bereits zuvor besprochenen Makrolide, die gemäß WHO-Kategorisierung zu den HPCIA zählen, von der AMEG aber in die niedrigere Kategorie C „Caution“ eingestuft wurden.

Die Abgabemengen der Cephalosporine der 3. und 4. Generation konnten von 2011 bis 2020 um jeweils 0,2 t (52,2 Prozent bzw. 79,7 Prozent) verringert werden. Im Jahr 2017 lagen die Abgabemengen der Cephalosporine der 3. Generation noch 0,3 t (13,5 Prozent) über dem Ausgangswert aus dem Jahr 2011, die der Cephalosporine der 4. Generation hingegen 0,4 t (25,6 Prozent) darunter. Von 2017 bis 2019 wurden die Mengen deutlich um 1,3 t (56,1 Prozent) bzw. 0,8 t (72,2 Prozent) reduziert. Von 2019 bis 2020 waren gering-

fügte weitere Abnahmen um jeweils weniger als 0,1 t zu verzeichnen (3,9 Prozent bzw. 1,7 Prozent).

Auch die Abgabemenge der Polypeptidantibiotika sank von 2011 bis 2020, und zwar um 67,2 t (52,8 Prozent). Die deutliche Reduktion von 2018 zu 2019 um 7,4 t (10,0 Prozent) setzte sich von 2019 bis 2020 mit 6,1 t (9,2 Prozent) fort.

Von den Wirkstoffklassen der AMEG-Kategorie B wurden 2011 insgesamt 139,1 t abgegeben. 2020 betrug diese Menge noch 67,8 t, was einer Reduktion um 71,3 t (51,3 Prozent) entsprach. Der prozentuale Anteil der Kategorie B an der jährlichen Gesamtabgabemenge stieg zunächst von 8,2 Prozent im Jahr 2011 auf 11,9 Prozent im Jahr 2017 an, sank seither jedoch konstant – im Jahr 2020 machte er noch 9,7 Prozent aus.

Zuordnung der Tierarten zu den entsprechenden Abgabemengen

Da die Mehrzahl der Tierarzneimittel für die Anwendung bei mehreren Tierarten zugelassen ist, kann eine Zuordnung der Tierarzneimittel und der damit abgegebenen Wirkstoffmengen zu einzelnen Tierarten nicht erfolgen. Eine Unterteilung in Tierarzneimittel, die für Lebensmittel liefernde Tiere (LLT) bzw. ausschließlich für nicht Lebensmittel liefernde Tiere (N-LLT) zugelassen sind, ist hingegen möglich. Da es Tierarzneimittel gibt, die sowohl für LLT als auch für N-LLT zugelassen sind, ist zu beachten, dass ein Tierarzneimittel der Kategorie LLT zugeordnet wird, sobald auch nur eine der zugelassenen Tierarten eine Lebensmittel liefernde Tierart ist.

Von den 827 im Jahr 2020 in Deutschland als meldepflichtig und verkehrsfähig klassifizierten Antibiotika im veterinärmedizinischen Bereich (summiert über die Zulassungsnummer) wurden für 558 Präparate Abgabemengen gemeldet. Die 269 Präparate, zu denen keine Meldung abgegeben wurde, waren in Deutschland im Jahr 2020 offenbar nicht in Verkehr. Die festgestellten Zahlen entsprechen in etwa den für 2019 mitgeteilten Angaben (meldepflichtig 811 Tierarzneimittel, in Verkehr befindlich 562 Tierarzneimittel). Von den 558 Tierarzneimitteln, zu denen 2020 eine Meldung abgegeben wurde, waren 362 für LLT und 196 ausschließlich zur Behandlung von N-LLT zugelassen. In **Tabelle 3** ist die Anzahl der zugelassenen und bei der Abgabemengenerfassung 2011 und 2020 jeweils gemeldeten Tierarzneimittel nach Tierart gelistet. Da Zulassungen für mehrere Tierarten bestehen können, sind Mehrfachlistungen möglich; die Tabelle soll lediglich einen Überblick über die Summe der antibakteriell wirksamen Tierarzneimittel geben, die für die jeweilige Tierart zur Therapie zur Verfügung standen.

2020 entfielen 689,4 t (98,4 Prozent) der insgesamt abgegebenen 700,7 t auf Tierarzneimittel, die für LLT zugelassen waren. Eine Aussage darüber, welche Mengen an Antibiotika

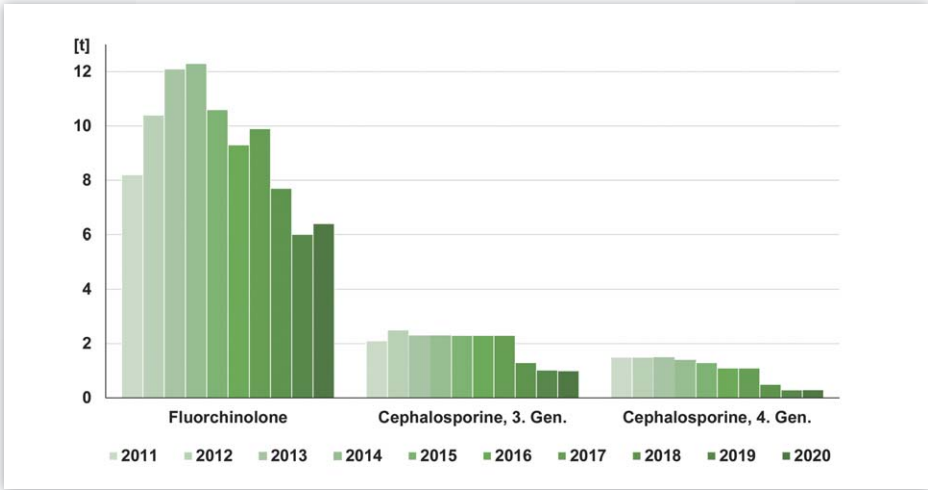


Abb. 3: Vergleich der Antibiotikaabgabemengen bei Fluorchinolonen und Cephalosporinen der 3. und 4. Generation (Grundsubstanz in Tonnen), Deutschland 2011 bis 2020.

tatsächlich für die Verwendung bei N-LLT abgegeben wurden, ist aufgrund der oben erläuterten Zuordnung nicht möglich.

Darreichungsformen/Anwendungsart

Bei der Zulassung von Antibiotika wird unterschieden zwischen oraler, parenteraler, intramammärer, intrauteriner und sonstiger Anwendung. Der größte Teil der Gesamtabgabemenge von 700,7 t entfiel mit 622,4 t (88,8 Prozent) auf Tierarzneimittel für die orale Anwendung. 64,0 t wurden zur parenteralen Anwendung, 11,5 t zur intramammären und 3,4 t zur intrauterinen Anwendung abgegeben. Auf den Bereich „sonstige Anwendung“, z. B. Sprays oder Salben, entfielen ca. 4,3 t (**Tab. 4**, Mehrfachlistungen sind möglich). Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Menge abgegebener Tierarzneimittel für die parenterale Applikation um 3,4 t (5,6 Prozent) zu und bei denen für die orale Applikation um 27,3 t (4,6 Prozent). Das Mengenverhältnis zwischen den beiden Anwendungsarten verschob sich dadurch, wie in den Vorjahren, geringfügig zugunsten der parenteralen Applikation.

One-shot- und Long-acting-Präparate

In Deutschland waren im Jahr 2020 insgesamt 138 Tierarzneimittel (summiert über die Zulassungsnummer) zur Injektion für LLT als One-shot- und/oder Long-acting-Präparat auf dem Markt. Einige dieser Tierarzneimittel waren auch für eine tägliche Anwendung zugelassen. Bei den Wirkstoffen handelte es sich um Amoxicillin, Benzylpenicillin/Dihydrostreptomycin, Cefquinom, Ceftiofur, Danofloxacin, Enrofloxacin, Florfenicol, Gamithromycin, Marbofloxacin, Oxytetracyclin, Tildipirosin, Tilmicosin und Tulathromycin.

Die Abgabemengen von One-shot- und/oder Long-acting-Präparaten wurden für 2020 mit 22,4 t berechnet. Dies entsprach einer Zunahme der Abgabemenge im Vergleich zu

Tierart	Anzahl 2011	Anzahl 2020
Brieftaube	10	9
Ente	1	6
Fisch	1	1
Huhn ¹	76	76
Hund	174	232
Kaninchen	6	10
Katze	89	107
Meerschweinchen	4	4
Pferd ²	49	35
Pute	31	43
Rind ³	280	262
Schaf	47	58
Schwein ⁴	262	244
Ziege	15	13

¹ inkl. Präparate mit Zulassung für Küken

² inkl. Präparate mit Zulassung für Fohlen

³ inkl. Präparate mit Zulassung für nicht ruminierende Kälber und Saugkälber

⁴ inkl. Präparate mit Zulassung für Zuchtsauen, Ferkel, Absatzferkel und Saugferkel

Tab. 3: Anzahl der bei der Abgabemengenerfassung 2011 und 2020 gemeldeten Tierarzneimittel je Zieltierart (Mehrfachnennungen sind zulassungsbedingt möglich).

Anwendungsart	Abgabemengen (in t)		
	2018	2019	2020
intramammär	11,794	11,289	11,526
intrauterin	4,107	3,830	3,415
oral	648,731	595,124	622,392
parenteral	58,279	60,612	64,008
sonstige	4,297	4,112	4,318

Tab. 4: Antibiotikaabgabemengen (Grundsubstanz in t) von 2018 bis 2020 nach zugelassener Anwendungsart (Mehrfachlistung möglich, da einige Präparate für mehrere Anwendungsarten zugelassen sind).

Stoffklasse	Abgabemengen (in t)		
	2018	2019	2020
Aminoglykoside + Makrolide	1,764	2,019	1,593
Cephalosporine 3. + 4. Gen. + Fluorchinolone	1,685	1,361	1,407
Fenicole	5,395	5,487	5,677
Penicilline	8,216	8,826	11,375
Tetrazykline	2,326	2,269	2,387
Gesamtmenge	19,387	19,962	22,439

Tab. 5: Antibiotikaabgabemengen je Wirkstoffklasse (Grundsubstanz in t) von 2018 bis 2020, die für die Anwendung als One-shot- und/oder Long-acting-Präparat zugelassen waren.

2019 um 2,5 t (Tab. 5). Damit hatten One-shot- und/oder Long-acting-Präparat einen Anteil von 35,1 Prozent an den Injektionspräparaten insgesamt (Gesamtmenge 64,0 t).

Abgabemengen nach Postleitregionen

Durch die Meldung der ersten zwei Ziffern der Postleitzahl, unter der die belieferten Tierärzte gemeldet sind, ist eine Zuordnung der abgegebenen Mengen zu Postleitzonen (erste Ziffer 0–9) und Postleitregionen (PL-Region = erste zwei Ziffern 01–99, wobei 05, 11, 43 und 62 nicht vorhanden sind) möglich. Eine eindeutige Zuordnung zu den Ländern ist nicht möglich, da Ländergrenzen und PL-Regionen nicht deckungsgleich sind. Die Auswertung der Abgabemengen nach PL-Regionen ist Abbildung 4 zu entnehmen.

Im Zeitraum 2011 bis 2020 sanken die Abgabemengen nicht in allen PL-Regionen. Für folgende PL-Regionen wurde eine Zunahme der Abgabemengen ermittelt: 10, 12, 13, 22, 42, 45,

Postleit-region	Abgabemengen (in t)		
Zunahme > 1 t	2019	2020	Differenz
19	5,608	7,865	+2,257
46	11,083	13,230	+2,147
47	11,845	13,158	+1,313
48	44,571	47,891	+3,320
49	276,003	292,679	+16,676
59	14,256	15,343	+1,087
74	11,797	12,962	+1,165
94	11,913	13,388	+1,475
Abnahme > 1 t	2019	2020	Differenz
04	10,047	8,821	-1,226
06	21,614	17,261	-4,353
86	7,901	6,851	-1,050

Tab. 6: Antibiotikaabgabemengen (Grundsubstanz in Tonnen) in den Postleitregionen mit Veränderungen > 1 t von 2019 zu 2020.

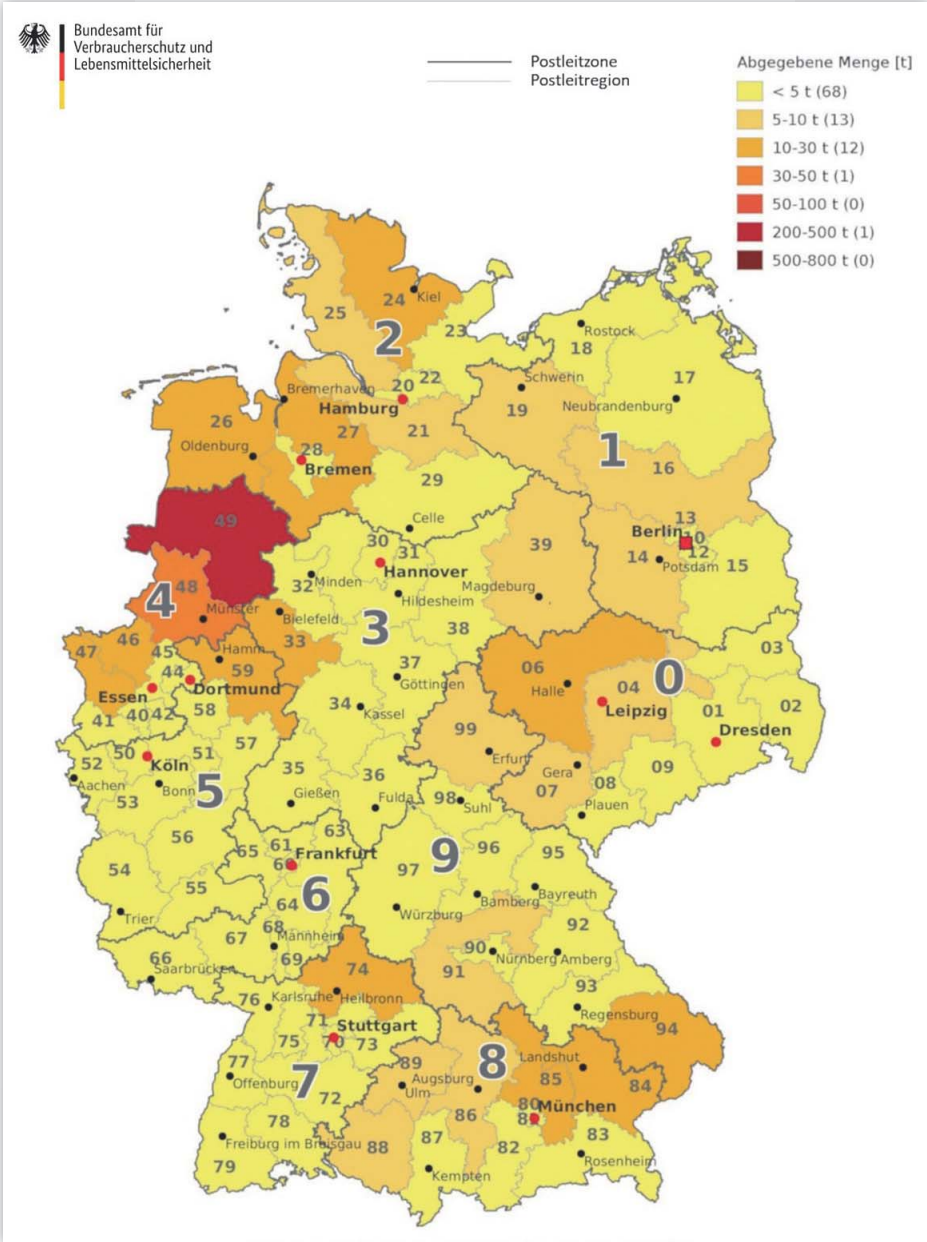


Abb. 4: Antibiotikaabgabemengen je Postleitregion (Grundsubstanz in Tonnen) in Deutschland 2020.

51, 53, 57, 60, 65, 67, 68, 71, 75, 87 und 90. Im o. g. Erfassungszeitraum ergab sich eine Zunahme der Tonnagen im Regelfall von unter 0,5 t (Ausnahme: PL-Region 12 südliches und südöstliches Berlin -4,3 t und 87 Kempten, Kaufbeuren, Memmingen, Marktoberdorf -0,6 t). Für denselben Erfassungszeitraum wurden für die folgenden PL-Regionen Abnahmen der Abgabemengen von 60 Prozent und mehr bestimmt: 03, 07, 08, 14, 16, 17, 18, 23, 25, 27, 29, 31, 32, 33, 34, 36, 37, 39, 44, 48, 56, 59, 77, 86, 89, 94 sowie 97. Im Vergleich zum Vorjahr war 2020 in den folgenden PL-Regionen eine Zunahme der Antibiotikaabgabemengen um mehr als eine Tonne zu beobachten: 19, 46, 47, 48, 49, 59, 74 und 94. Eine deutliche Abnahme um mehr als 1 t konnte hingegen in den Regionen 04, 06 und 86 verzeichnet werden. Es ist zu beachten, dass Schwankungen in einzelnen PL-Regionen auch durch Zu- oder Wegzug größerer Tierarztpraxen bedingt sein können. Daten dazu werden nicht erhoben.

Schlussfolgerungen

Die Abgabemengen von Antibiotika verringerten sich im Erfassungszeitraum 2011 bis 2020 deutlich um insgesamt 1005 t (58,9 Prozent), wobei zuletzt vom Jahr 2019 auf das Jahr 2020 ein leichter Anstieg um 30,4 t (4,6 Prozent) zu verzeichnen war. Die Reduktion der Abgabemengen seit 2011 war nicht mit einer entsprechenden Reduktion des Tierbestands in Deutschland verknüpft (Tab. 6) und wurde nicht von politisch oder gesetzlich formulierten prozentualen Reduktionszielen begleitet. Die Reduktion der Abgabemengen von 2011 bis 2020 ging mit einer deutlichen Verringerung der Mengen der Wirkstoffe einher, die in die AMEG-Kategorie B „Restrict“ (Fluorchinolone, Cephalosporine 3. und 4. Generation, Polymyxine) bzw. als „Highest Priority Critically Important Antimicrobials“ der WHO (AMEG-Kategorie B + Makrolide) kategorisiert wurden. Zu den Polymyxinen gehören Colistin (Polymyxin E) und

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Rinder, gesamt¹	12,53	12,51	12,69	12,74	12,64	12,47	12,28	11,90	11,60	11,30
davon Milchkühe¹	4,19	4,19	4,27	4,30	4,28	4,22	4,20	4,10	4,01	3,92
Schweine, gesamt¹	27,40	28,33	28,13	28,34	27,65	27,38	27,58	26,45	26,05	26,07
davon Zuchtsauen¹	2,22	2,14	2,08	2,07	2,00	1,93	1,93	1,84	1,81	1,71
Schafe, gesamt¹	1,66	1,64	1,57	1,60	1,58	1,57	1,58	1,57	1,56	1,48
davon Zuchtschafe¹	1,18	1,17	1,12	1,13	1,11	1,10	1,11	1,10	1,08	1,06
Broiler (Einstellungen)^{2,3}	765,00	743,80	754,90	810,20	792,40	787,10	766,70	715,60	700,90	702,10 ⁶
Legehennen (Bestand)⁴	34,00	36,60	38,40	39,60	40,20	40,40	40,60	41,40	42,00	42,90
Ziegen¹	–	–	0,13	–	–	0,14	–	–	–	–
Pferde³	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,30 ⁷	1,30	1,30	1,30
Katzen⁵	8,20	12,30	11,50	11,80	12,90	13,40	13,70	14,80	14,70	15,70
Hunde⁵	5,20	7,40	6,90	6,80	7,90	8,60	9,20	9,40	10,10	10,70
Kleintiere⁵	–	7,60	6,10	5,90	5,10	5,00	6,10	5,40	5,20	5,00
Ziervögel⁵	–	3,70	3,40	4,00	4,20	4,60	5,30	4,80	4,00	3,50
Aquarien⁵	–	2,30	2,00	2,10	2,00	2,00	2,10	1,90	1,60	1,80
Gartenteiche⁵	–	2,60	1,70	1,80	1,60	1,60	1,60	1,50	1,20	1,40
Terrarien⁵	–	0,80	0,80	0,80	0,70	0,70	0,80	1,00	1,20	1,30

¹ Statistisches Bundesamt (Datenerhebungszeitpunkt: November des entsprechenden Jahres); ² Marktinfo Eier & Geflügel – MEG; ³ Pressemitteilungen Bundesverband für Tiergesundheit;

⁴ Statistisches Bundesamt; ⁵ Industrieverband (IHV) e. V. und Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe Deutschlands e. V. (ZZF); ⁶ vorläufige Daten; ⁷ veränderte Erhebung

Tab. 7: Tierzahlen in Deutschland von 2011 bis 2019 (in Millionen Tiere).

Polymyxin B, die in Deutschland zur Gruppe der Polypeptidantibiotika gezählt werden. Den genannten Wirkstoffklassen kommt eine besondere Bedeutung für die Humangesundheit zu.

Von 2011 bis 2020 konnten u. a. die Abgabemengen der Fluorchinolone um 22,3 Prozent sowie die der Cephalosporine der 3. und 4. Generation um 52,2 Prozent bzw. 79,7 Prozent reduziert werden. Da sich die Verringerungen bei Fluorchinolonen und Cephalosporinen der 3. Generation erst vom Jahr 2018 an ergaben, kann vermutet werden, dass hier die Änderungen der Verordnung über tierärztliche Hausapotheken (TÄHAV) greifen [16]. Die TÄHAV schreibt seit 01.03.2018 u. a. vor, dass bei der Anwendung von Fluorchinolonen und Cephalosporinen der 3. und 4. Generation ein Antibiotogramm nach standardisierten Verfahren durchzuführen ist. Während es bei Fluorchinolonen 2020 im Vergleich zum Vorjahr zu einem erneuten Anstieg um 6,7 Prozent kam, wurden die abgegebenen Mengen der Cephalosporine der 3. und 4. Generation geringfügig weiter reduziert.

Die Abgabemengen der Makrolide wurden seit 2011 um insgesamt 64,9 Prozent reduziert. Es kam allerdings seit 2016 wiederholt zu leichten Zunahmen, so auch 2020. Bei Polypeptidantibiotika setzte sich hingegen eine Abnahme fort: Über den gesamten Erfassungszeitraum konnte eine Reduktion von 52,8 Prozent erzielt werden, im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Abgabemengen 2020 um 9,2 Prozent.

Alle fünf o. g. Wirkstoffgruppen gehören nach Einstufung der Welt-Tiergesundheitsorganisation (OIE) zur „List of Antimicrobial Agents of Veterinary Importance“ [17]. Sie sollten daher im Veterinärbereich nur sehr restriktiv („second line“) zum Einsatz kommen. Eine merkliche Reduktion des Colistineinsatzes fordert auch die EMA: Der Colistineinsatz in den Mitgliedstaaten der EU solle jeweils auf 5 mg/kg gehaltener Schlacht- und Nutztiere pro „Population Correction Unit“ (PCU)

vermindert werden, Länder mit niedrigerem Verbrauch sollten einen Colistineinsatz von unter 1 mg/kg PCU anstreben [18]. Ein PCU entspricht 1 kg Tier-Biomasse. Entsprechend des Reports „European Surveillance of Veterinary Antimicrobial Consumption“ (ESVAC) wurde in Deutschland 2018 eine Menge von 8,62 mg Colistin/PCU eingesetzt, die damit noch deutlich über der von der EMA geforderten Einsatzmenge lag [19]. Die zusammengeführten und gemittelten PCU-Werte von 25 EU-Mitgliedstaaten ergaben für 2018 einen Wert von 3,31 mg/PCU [19].

Die Abgabemengenerfassung gemäß BfArM-AMV erlaubt keine Aussage zur Anwendung von Antibiotika bei den verschiedenen Tierarten, da hierzu keine weiteren Daten erhoben werden. Die meisten Tierarzneimittel sind zudem für mehrere Tierarten zugelassen. Es ist daher nicht möglich, die Behandlungshäufigkeit für einzelne Tierarten und den damit verbundenen Antibiotikaeinsatz abzuleiten.

Für eine fachlich fundierte Bewertung des Antibiotikaeinsatzes und den daraus resultierenden Folgen für die Entwicklung und Verbreitung von Antibiotikaresistenzen ist die flächendeckende Erfassung von Verbrauchsmengen notwendig. Gemäß Artikel 57 der Europäischen Tierarzneimittelverordnung (Verordnung (EU) 2019/6) sind von 2024 an von allen EU-Mitgliedstaaten jährlich umfassende Daten zur Antibiotikaaanwendung bei Tieren an die EMA zu übermitteln [21]. Dazu werden national von 2023 an zunächst Daten bei den wichtigsten Lebensmittel liefernden Tierarten (Rind, Schwein, Huhn und Pute) erhoben. Weitere Tierarten sollen stufenweise folgen [27]. Nur durch die Erfassung solcher Daten und der zugehörigen epidemiologischen Informationen ist eine Verknüpfung zu Resistenzdaten der Bakterien möglich. Bei der Verknüpfung von Resistenzdaten und Verbrauchsmengen sollte u. a. bedacht werden, dass auch weitere Faktoren, z. B. Co-Selektions- und Gen-

transfermechanismen [22], die Resistenzbildung und -verbreitung beeinflussen können.

Die weiterhin gültigen Antibiotika-Leitlinien [23] müssen bei der Anwendung von Antibiotika stets Beachtung finden. Damit diese Leitlinien mehr Bedeutung erhalten, hat der Gesetzgeber Anwendungshinweise aus den Antibiotika-Leitlinien in die 2. TÄHAV-Novelle übernommen, die am 01.03.2018 in Kraft getreten ist [16]. Hierzu gehören u. a. die Antibiotogrammpflicht beim Wechsel des Antibiotikums im Behandlungsverlauf, bei einer Therapiedauer länger als 7 Tage, bei der Kombination von Antibiotika bei derselben Indikation, bei einem Antibiotikum, das für die Tierart nicht zugelassen ist, sowie bei der Anwendung von Fluorchinolonen oder Cephalosporinen der 3. und 4. Generation. Auf die Einhaltung der Dosierungsschemata sollte geachtet werden, auch wenn es Hinweise gibt, dass hohe Dosierungen mit verkürzter Therapiedauer zielführend sein könnten (Vorsicht: Wartezeiten verändern sich möglicherweise!). Zu niedrige Dosierungen jedoch fördern die Resistenzentwicklung. Die Erregerdiagnostik und Bestimmung des am besten geeigneten Antibiotikums (Antibiotogramm) unter Verwendung standardisierter Methoden [24] stellen im Kampf gegen Antibiotikaresistenzen ebenfalls ein wichtiges Werkzeug dar. Beides sollte daher so häufig wie nur möglich eingesetzt werden.

Literatur bei der Redaktion (dtbl@btkberlin.de).

Korrespondierende Autorin

Dr. Katharina Hofmann



Abteilung 3 Tierarzneimittel, Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL), Mauerstr. 39–42, 10117 Berlin, katharina.hofmann@bvl.bund.de

Lifestyle oder Lebewesen?

*Genauere Informationen zu dieser Poster-Kampagne
finden Sie in dem Beitrag der Tierärztekammer
Berlin in diesem Heft.*



Umdenken den Tieren zu Liebe Qualzucht vermeiden

Was ist überhaupt Qualzucht?

Erblich bedingte Schmerzen, Leiden oder Schäden durch

- fehlende, untaugliche oder umgestaltete Körperteile oder Organe
- Verhaltensstörungen

Warum geht mich das was an?

Kulleraugen, breite Nasen, lange Rücken, runde Köpfe, kurze Beine, besonders geschecktes Fell, Schwanz- und Haarlosigkeit sind einige Beispiele von Attributen, welche als schön oder niedlich angesehen werden.

Dies betrifft viele Hunderassen, aber auch Katzen oder Kaninchen. Diese knuddeligen Merkmale können bei den Vierbeinern später eine Reihe von zum Teil erheblichen Gesundheitsproblemen verursachen. Auch Zierfische und landwirtschaftliche Nutztiere, wie Kühe, Enten und Hühner, sind von gesundheitsschädigenden Zuchtmerkmalen betroffen.

Das Verbot der Qualzucht wird bisher nur unzureichend umgesetzt. Die Nachfrage nach diesen Tieren ist unverändert hoch und bestimmt damit das Angebot auf dem Markt.

Wer hat das festgelegt?

Die Definition und das Verbot von Qualzuchten sind im deutschen Tierschutzgesetz im § 11b festgelegt.

Was kann ich tun?

- Wahl verantwortungsvoller Züchter
- Mischlingstiere bevorzugen
- Kauf im Tierheim
- Aufklärung über die Rasse
- Aufklärung über Gesundheitsrisiken
- Keine wahllosen Auslandskäufe

Wo kann ich mich informieren?

auf www.umdenken-tierzuliebe.de
oder ganz einfach per Scan des QR-Codes



Tierärztekammer Berlin
Körperschaft des öffentlichen Rechts

BERLIN



Landesamt
für Gesundheit und Soziales

Wie kommen Hundehalter zu ihrer Impfentscheidung?

Ergebnisse einer Onlineumfrage

Elke Schwedinger¹, Franziska Kuhne¹, Andreas Moritz²

¹ AG für angewandte Verhaltenskunde und Tierverhaltenstherapie, Fachbereich Veterinärmedizin, Justus-Liebig-Universität Gießen

² Klinik für Kleintiere – Innere Medizin, Fachbereich Veterinärmedizin, Justus-Liebig-Universität Gießen

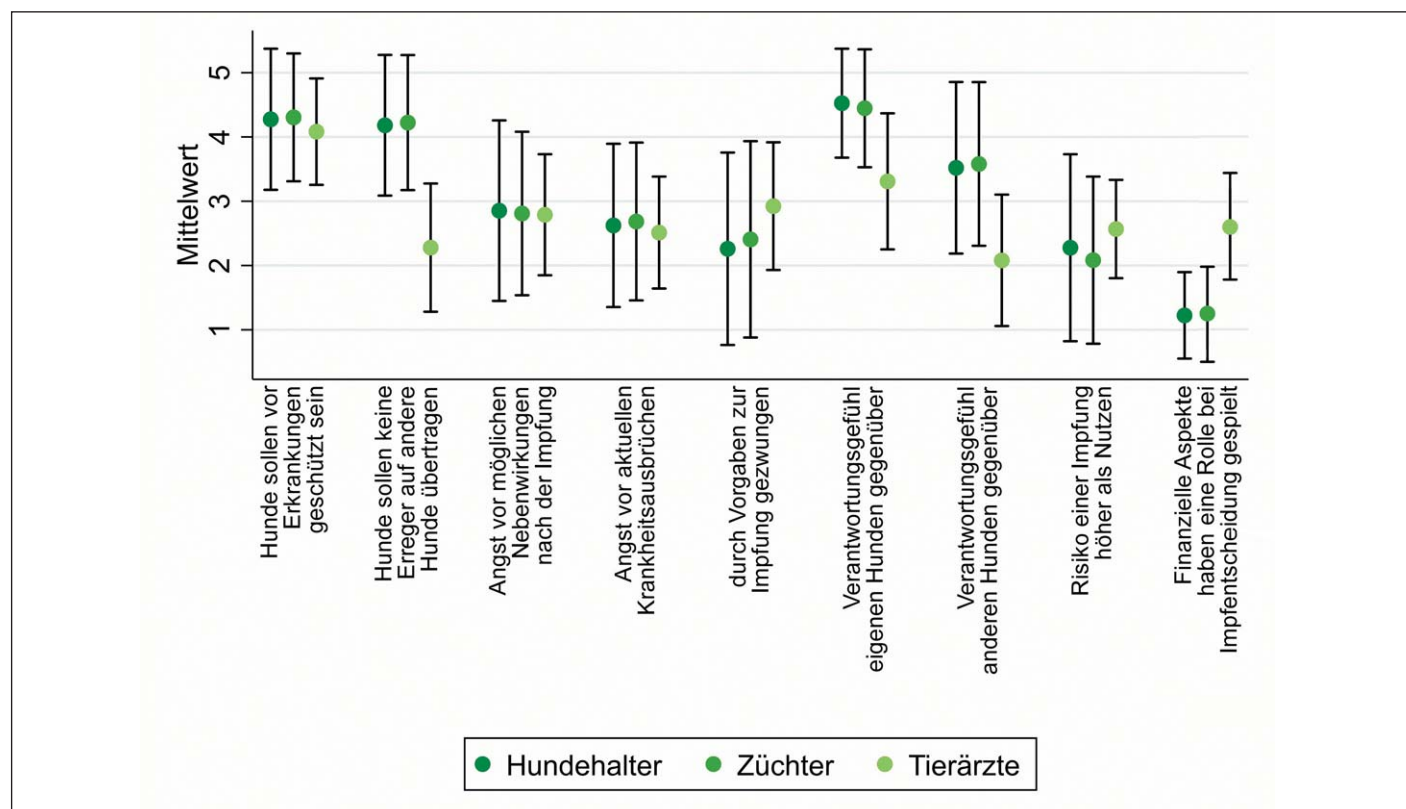


Abb. 1: Genannte Gründe bei der Impfentscheidung der privaten Hundehalter, Züchter und Tierärzte. Skala 1–5 (1 = trifft gar nicht zu, 5 = trifft völlig zu), Mehrfachantworten waren möglich.

Wie kommen Hundehalter* zu ihrer Impfentscheidung und wie groß ist dabei der Einfluss tierärztlicher Beratung? Um Antworten auf diese Fragen zu erhalten, wurde an der Justus-Liebig-Universität Gießen eine Studie durchgeführt, deren Ergebnis hier kurz vorgestellt wird.

Im Jahr 2019 verfügten nur die Hälfte aller deutschen Hunde und ein Drittel aller Katzen über einen ausreichenden Impfschutz [1]. Zollbestimmungen für internationale Reisen erfordern häufig einen gültigen Tollwutschutz [2], ansonsten gibt es jedoch keine gesetzlichen Regelungen für die Impfung von Hunden. Lediglich eine Teilnahme an Haustierausstellungen, Hundeschulen oder der Aufenthalt in einer Tierpension kann bestimmte Impfnachweise erfordern. Inzwischen fordern auch manche der

immer populärer werdenden Tierkrankenversicherungen regelmäßige Impfnachweise. Für Mensch und Tier gibt es in Deutschland wissenschaftlich basierte Impfeempfehlungen. Diese werden für die Veterinärmedizin herausgegeben und regelmäßig von der 2015 etablierten Ständigen Impfkommission für Veterinärmedizin (StiKoVet) mit Sitz am Friedrich-Löffler-Institut (FLI) in Greifswald aktualisiert [3]. Unter <https://stiko-vet.fli.de/de/empfehlungen> sind sie einsehbar [3].

Für alle impffähigen Krankheiten konnte auch schon vor der Covid-19-Pandemie festgestellt werden, dass eine hohe Morbiditätsrate zu einer höheren Impfbereitschaft führt, was wiederum hohe Durchimpfungsraten zur Folge hat. Bei einer hohen Anzahl an Impfungen können seltene Impfrisiken auftreten. Dies kann zu einer verminderten Impfbereit-

schaft führen. Eine verringerte Morbiditätsrate als Folge hoher Impfraten kann ebenfalls zu einer verringerten Impfbereitschaft führen, weil der Bevölkerung das Infektionsrisiko nicht mehr präsent ist. Um diese Effekte zu vermeiden, sind Aufklärung und Kommunikationsmittel sehr wichtige Instrumente [4]. Von größter Bedeutung ist die Zusammenarbeit von Wissenschaft, Praxis und Industrie, um einer sogenannten Vakzinophobie entgegenzuwirken [5].

Gründe für eine ablehnende Einstellung gegen Impfungen beim Menschen sind eine angeblich fehlende Wirksamkeit, beobachtete Nebenwirkungen, Angst vor Auslösung weiterer Erkrankungen, religiöse und finanzielle Beweggründe sowie die empfundene Einschränkung von Persönlichkeitsrechten durch Zwangsimpfungen [6].

*Alle in diesem Beitrag verwendeten Bezeichnungen stehen für alle Personen, unabhängig vom Geschlecht.

Studienaufbau

Die hier vorgestellte Studie wurde an der Justus-Liebig-Universität Gießen mittels Online-Fragebögen (LimeSurvey) durchgeführt. Die Fragebögen waren von Juli 2019 bis Januar 2020 zugänglich und wurden u. a. über das *Deutsche Tierärzteblatt* (Ausgabe Juli 2019), die Landestierärztekammern, aber auch über den Verband für das Deutsche Hundewesen, Zuchtverbände und private Kontakte beworben bzw. verbreitet. Die Befragung wurde in drei Zielgruppen mit jeweils speziellem Fragebogen durchgeführt: private Hundehalter, Züchter und Tierärzte. Voraussetzung für die Teilnahme der Hundehalter war der Besitz eines Hundes seit mindestens 6 Monaten. Insgesamt nahmen 1 480 private Hundehalter, 349 Züchter und 365 Tierärzte an der Befragung teil [7,8].

Ergebnisse

Mehr als zwei Drittel der Teilnehmer aus allen drei Gruppen waren zwischen 36 und 65 Jahren alt. An der Umfrage nahmen v. a. Frauen teil. Die Abfrage der beheimateten Bundesländer ergab bei Hundebesitzern und Züchtern ein ähnliches Bild. Die meisten Teilnehmenden stammten aus Nordrhein-Westfalen, gefolgt von Bayern, Niedersachsen, Hessen, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Von den befragten Tierärzten nannten als Dienort je 21,4 Prozent Hessen und Bayern, 11,4 Prozent Niedersachsen, 11,1 Prozent Nordrhein-Westfalen, 6,7 Prozent Schleswig-Holstein, 6,4 Prozent Rheinland-Pfalz, 4,7 Prozent Baden-Württemberg und 3,6 Prozent Hamburg. Aus den restlichen Bundesländern kamen weniger als 3 Prozent. Bei der Abfrage der beruflichen Situation der Tierärzte gaben 49,9 Prozent eine Niederlassung, 32,3 Prozent ein Angestelltenverhältnis, 5,5 Prozent wissenschaftliche Mitarbeit, 1,4 Prozent Praxisvertretung und 10,9 Prozent Sonstiges an.

Ein Ziel der Studie war es, diejenigen Motive zu analysieren, die bei Besitzern privat gehaltener Hunde und bei Züchtern zur Impfentscheidung führen. Anhand des für Tierärzte entwickelten Fragebogens wurde nach den Impfmotiven gefragt, die Hundehalter im Praxisalltag nennen. Die Angaben der Hundehalter konnten mit denen der Tierärzte verglichen werden (**Abb. 1**).

Als wichtigste Gründe für eine Impfung nannten Hundehalter, den **Schutz des eigenen Tieres sowie die Verantwortung für dessen Gesundheit** – auch gegenüber den behandelnden Tierärzten. Private Hundehalter und Züchter benannten den **Schutz und die Verantwortung anderen Hunden gegenüber** zusätzlich als wesentliche Motive für ihre Impfentscheidung, **finanzielle Aspekte** gaben sie als unwichtigstes Motiv an. Tierärzte stufte hingegen *finanzielle Beweggründe* als durchaus

mitentscheidend ein und bewerteten den *Schutz und die Verantwortung anderen Hunden gegenüber* als unwichtigstes Motiv bei der Entscheidung von Hundehaltern für oder gegen eine Impfung ihres Tieres. Hier wurden also widersprüchliche Ergebnisse festgestellt.

Eine deutsche Studie zur Impfcompliance bei Katzenbesitzern bestätigte die Aussage, dass die Teilnehmenden kostenunabhängig entscheiden [9]. Andere europäische und internationale Studien ergaben, dass die Höhe der Kosten Einfluss auf die gesundheitliche Vorsorge der Tiere bei Hunde- oder Katzenhaltern nehmen [10,11,12]. Insbesondere bei emotionalen Themen wie der Versorgung von Tieren oder Angehörigen kann eine inhaltliche Antworttendenz in Form von sozialer Erwünschtheit sicherlich nicht ganz ausgeschlossen werden [13].

Sehr unterschiedlich beurteilten Hundehalter und Tierärzte auch die **Erwartung des Auftretens einer unerwünschten Reaktion** nach Impfungen. Für sehr wahrscheinlich oder sicher hielten dies 23 Prozent der Besitzer privat gehaltener Hunde und 15 Prozent der Züchter, jedoch nur 2 Prozent der Tierärzte. **Erfahrungen mit unerwünschten Reaktionen** nach Impfungen machten bereits mehr als 40 Prozent der befragten Hundehalter. Auch viele Tierärzte (87 Prozent) berichteten über unerwünschte Reaktionen bei von ihnen geimpften Hunden. Von drei Vierteln der Tierärzte wurde daraufhin für den betroffenen Hund eine veränderte Impfpflicht ausgesprochen.

Der **Umfang des Impfangebots** in der Tierarztpraxis wurde von ca. 40 Prozent der Hundehalter als zu hoch empfunden. Hier wäre in einer weiteren Fragestellung zu überprüfen, ob diese Angaben durch mehr Aufklärung und bessere, wahrscheinlich auch zeitintensivere Kommunikation zwischen Tierärzten und Hundehaltern gesenkt werden könnten [14]. Auf den ersten Blick ist auch erstaunlich, dass mehr als 15 Prozent der Hundehalter angaben, **Alternativen zu Impfungen** zu sehen. Die Auswertung des Freitextfelds zur Frage, welche Alternativen in Betracht gezogen würden, ergab bei den privaten Hundehaltern, dass sich über 20 Prozent eine regelmäßige Antikörpertiterbestimmung bei ihren Hunden vor anstehenden Boosterimpfungen wünschten. Dies ist ein begrüßenswertes Ergebnis, das auch durch die Impfleitlinien der StikoVet unterstützt wird [3, 15]. Im Hinblick auf die Tierhaltercompliance muss jedoch berücksichtigt werden, dass für Antikörpertiterbestimmungen eine Blutentnahme erforderlich ist und auch die Besprechung der jeweiligen Ergebnisse einen erhöhten Zeit- und gegebenenfalls auch Kostenaufwand für alle Beteiligten bedeutet [16].

Insgesamt 4,2 Prozent der Besitzer privat gehaltener Hunde bezeichneten sich als **Impfgegner**, mit 1,9 Prozent Impfgegnern bei der Gruppe der Züchter ist die Zahl hier deutlich

geringer. In dieser Gruppe dürfte das Bewusstsein über die Wichtigkeit von Core-Impfungen aufgrund des Zuchtschwerpunkts stärker ausgeprägt sein. Ein Drittel der Besitzer privat gehaltener Hunde und Züchter bezeichneten sich als **Impfskeptiker**. Impfskeptiker sind häufig unentschlossen, wem sie tatsächlich Vertrauen schenken sollen, und suchen aktiv und vielseitig nach Informationen. Sie sind mit Aufklärung und sachdienlichen Argumenten meist noch gut zu erreichen. Für den humanmedizinischen Bereich wird für Impfskeptiker empfohlen, Bedenken möglichst mit einer kompetenten Vertrauensperson aus dem Gesundheitsbereich zu diskutieren, um eine Entscheidung für oder gegen das Impfen zu treffen [4].

Mehr als 58 Prozent der privaten Hundehalter und Züchter gaben an, ihre Hunde nach erfolgter Grundimmunisierung jedes Jahr nachimpfen zu lassen. Mehr als 98 Prozent der Teilnehmenden stufte ihre Hunde als Familienmitglieder ein. Mit dem Hund in der Position als Familienmitglied besteht eine enge Bindung zwischen Mensch und Tier. Je stärker diese Bindung, desto höher die Bereitschaft zu gesundheitlicher Vorsorge für den Vierbeiner [17]. Um die Hypothese zu verifizieren, dass Tierärzte einen großen Einfluss auf die Impfentscheidung von Hundehaltern haben, wurde für die Gruppe der privaten Hundehalter eine **Analyse der angegebenen Informationsquellen** zum Thema Impfungen durchgeführt [8]. Im Ergebnis stellten für 97 Prozent der Teilnehmenden Tierärzte die wichtigste Informationsquelle dar. Andere Quellen, wie Internetsuchmaschinen, Social-Media-Gruppen und Internetforen, wurden ebenfalls von vielen genutzt. Von 34 Prozent der Antwortenden wurden Tierheilpraktiker als Informationsquelle zum Thema Impfungen angegeben. Bei der Kategorie Freunde als Informationsquelle (57 Prozent) ist unklar geblieben, ob es sich tatsächlich um den Freundeskreis oder auch um Freundschaften in sozialen Medien handelte.

Überraschend war die Antwort auf die anschließende Frage nach der für die Impfentscheidung **ausschlaggebenden Informationsquelle**, denn Tierärzte erreichten hier nur noch 68 Prozent.

Insgesamt 81 Prozent der Besitzer privat gehaltener Hunde beurteilten die Beziehung zu ihrem Tierarzt als sehr gut oder gut. Eine gute Beziehung zwischen Hundehalter und Tierarzt führt zu einer besseren Impfcompliance [9,16, 18,19]. Eine enge und vertrauensvolle Beziehung zwischen Tierhalter und Tierarzt basiert auf einer Kommunikation, die für den Tierhalter verständlich und nachvollziehbar ist [11]. Hierbei sind ausreichend Zeit während des Tierarztbesuchs [14], die Aufklärung über verschiedene Präventionsmaßnahmen und der Kommunikationsstil des behandelnden Tierarztes entscheidend für die Zufriedenheit der Tierhalter [18,19].

Was könnte also die Erklärung für die Tatsache sein, dass nur 68 Prozent der Teilnehmenden die tierärztliche Beratung als ausschlaggebende Informationsquelle nannten? Auch die Tatsache, dass nur 58,8 Prozent der privat gehaltenen Hunde eine jährliche Auffrischungsimpfung erhielten, bestätigt den Complianceverlust.

Fazit

Praktiker müssen sich des hohen Einflusses der tierärztlichen Beratung bei der Impfentscheidung von Hundehaltern bewusst werden. In Zukunft wird es für Tierärzte, Tierärztekammern und -verbände immer bedeutsamer werden, die allgemeine Tiergesundheit mithilfe von Aufklärung und Informationsvermittlung zu erhalten und möglichst zu verbessern. Da das Internet und soziale Medien beim Informationstransfer inzwischen eine sehr große Rolle spielen, muss dem Einfluss von impfkritischen oder impfgegnerischen Äußerungen auf diesen Plattformen durch eine Verbesserung des Informationsflusses zum Tierhalter Rechnung getragen werden.

Da viele Hundehalter ihr Tier als Familienmitglied einstufen, lohnt es sich, einen Blick auf den Umgang mit Impfmüdigkeit in der Humanmedizin zu werfen. Impfmüdigkeit gehört aus Sicht der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu den zehn größten Bedrohungen für die globale Gesundheit [20]. Internationale Expertengruppen beschäftigen sich seit vielen Jahren mit diesem Thema [21,22]. Das von Betsch et al. publizierte 5C-Modell [22,23], eine Erweiterung eines von der WHO etablierten Modells, beschreibt fünf wesentliche psychologische Aspekte, die bei der Impfmüdigkeit der Bevölkerung eine Rolle spielen:

- Confidence (Vertrauen),
- Complacency (Risikowahrnehmung),
- Constraints (Barrieren bei der Durchführung),
- Calculation (Umfang der Informationssuche) und
- Collective Responsibility (Verantwortungsgefühl für die Gemeinschaft).

Die Definition der fünf Gründe der Impfmüdigkeit ermöglichen entsprechende Interventionsmaßnahmen [23,24]. Bei fehlendem Vertrauen (Confidence) in die Effektivität und Sicherheit von Impfungen, das Gesundheitssystem oder in die Motive der Entscheidungsträger wird z. B. der Einsatz von Aufklärungsbögen und das Gespräch über eigene Impfungen (also mit gutem Beispiel voranzugehen) empfohlen. Die Aufklärung über mögliche Impfrisiken, jedoch auch über Erkrankungsrisiken und Folgeerkrankungen, berücksichtigt die Risikowahrnehmung bei der Impfentscheidung (Complacency). Erinnerungssysteme und spezielle Impfsprechstunden zu leicht zugänglichen Terminen sollen den stressfreien und wenig zeitintensiven Zugang zu Impfungen erleichtern (Constraints). Die Aufklärung über Mythen, die Anwendung von

Aufklärungsbögen und gutem Informationsmaterial sowie die Vermittlung von Wissen über Herdenimmunität erleichtern die aktive Informationssuche (Calculation) und tragen zu einer seriösen Risiko-Nutzen-Abwägung bei. Hierbei kann auch die Aktivierung der prosozialen Motivation (Collective Responsibility), also das Impfen als soziale Entscheidung für das Kollektiv, eine große Rolle spielen.

All diese Maßnahmen sind uns inzwischen aus der Covid-19-Impfkampagne bekannter geworden. Zusätzlich haben im Humanbereich einige Studien gezeigt, dass eine vom Patienten positiv bewertete Kommunikation des Arztes sogar einen positiven Einfluss auf die Genesung, also auf den Krankheitsverlauf des Patienten haben kann [25].

Unter Berücksichtigung des oben genannten 5C-Modells hat das *Deutsche Ärzteblatt* 2019 folgende Kommunikationsempfehlungen für einen besseren Ablauf der Impfberatung veröffentlicht [23]:

Schritt 1: Empathie zeigen und Glaubwürdigkeit herstellen

Schritt 2: Gehen Sie kurz auf die Bedenken ein, falls welche geäußert werden

Schritt 3: Erklären Sie die Krankheitsrisiken

Schritt 4: Erklären Sie die Wirksamkeit von Impfungen als Schutz vor Krankheiten

Schritt 5: Drücken Sie eine starke persönliche Empfehlung aus

Bleiben Sie im Gespräch!

Diese fünf Schritte sind auch im tierärztlichen Dialog hilfreich. Das Empfinden der Patienten von ihren direkten medizinischen Ansprechpartnern zu wenig Informationen zum Thema Impfungen zu erhalten, führt häufiger zur Informationssuche über Suchmaschinen und soziale Medien als zu einem erneuten Gespräch mit (Tier-)Ärzten oder der Recherche auf offiziellen Webseiten [26]. Bei der Kommunikation und Aufklärung von Tierbesitzern sollte deshalb die Rolle des Praxispersonals nicht unterschätzt werden. Gerade durch die Fortbildung dieser sogenannten Multiplikatoren sowie einer einheitlichen Kommunikationsstrategie innerhalb eines Praxisteam können gute Ergebnisse bei der Aufklärung zum Thema Impfen erreicht werden [4]. Ein ansprechender und informativer Internetauftritt einer Tierarztpraxis sowie eine mögliche Präsenz in sozialen Medien tragen ebenso zur Erhöhung der Kundencompliance bei.

2018 hatten mehr als 30 Prozent der Tierarztpraxen in Deutschland noch keinen Internetauftritt. Wie auch in der Humanmedizin werden fortschrittliche Kommunikations- und Informationswege sehr bald eine Selbstverständlichkeit im Praxisalltag sein. Zukünftige Tierhalter wachsen in einer digitalen Welt auf, dessen muss man sich als Tierarzt bewusst sein [27].

Dank

Unser herzlicher Dank gilt allen, die an dieser Studie teilgenommen haben!

Literatur

- [1] Bundesverband für Tiergesundheit e. V. (2020): Impfen schützt Hund und Katze und andere Heimtiere (2020). www.bft-online.de/kleintiergesundheit/2020/sei-kein-impfmuffel/hintergrundinformation-impfen-schuetzt-hund-und-katze-und/; Stand: 20.08.2021.
- [2] Regulation (EU) No 576/2013 of the European Parliament and of the Council of 12 June 2013 on the non-commercial movement of pet animals. Official Journal of the European Union.
- [3] Ständige Impfkommision Veterinärmedizin (StiKo Vet) am Friedrich-Loeffler-Institut (2021): Impftabelle A. Kleine Haustiere. A. 1 Hunde. <https://stiko-vet.fli.de/de/impftabelle/a-kleine-haustiere/a-1-hunde>, abgerufen am 21.08.2021.
- [4] Meyer C, Reiter S (2004): Impfgegner und Impfskeptiker. Bundesgesundheitsbl – Gesundheitsforsch – Gesundheitsschutz; 47: 1182–8. doi:10.1007/s00103-004-0953-x.
- [5] Horzinek M (2006): Vaccine use and disease prevalence in dogs and cats. Vet Microbiol; 117 (1): 2–8. doi:10.1016/j.vetmic.2006.04.002.
- [6] Mayr P (2018): Die Impfgegnerschaft in Hessen – Motivationen und Netzwerk (1874–1914). Dissertation, Philipps-Universität Marburg.
- [7] Schwedinger E, Kuhne F, Moritz A (2021): Impfen – ja oder nein? Wodurch wird die Impfentscheidung von Hundehaltern beeinflusst? Eine Analyse der Angaben von Besitzern privat gehaltener Hunde, Züchtern und Tierärzten. Tierärztliche Praxis, doi:10.1055/a-1442-1038.
- [8] Schwedinger E, Kuhne F, Moritz A (2021): What influence do vets have on vaccination decision of dog owners? Results of an online survey. Vet Rec, doi:10.1002/vetr.297.
- [9] Gehrig A, Hartmann K, Günther F et al. (2019): A survey of vaccine history in German cats and owners' attitudes to vaccination. J Feline Med Surg; 21 (2): 73–83. doi:10.1177/1098612X18759838.
- [10] Volk J et al. (2011): Executive summary of the Bayer veterinary care usage study. J Am Vet Med Assoc; 238: 1275–82. doi:10.2460/javma.238.10.1275.
- [11] Lue T, Pantenburg D, Crawford P (2008): Impact of the owner-pet and client-veterinarian bond on the care that pets receive. J Am Vet Med Assoc; 232: 531–40. doi:10.2460/javma.232.4.531.
- [12] YouGov, People's dispensary for sick animals (2019): PAW PDSA animal wellbeing

- Report 2019, www.pdsa.org.uk/media/7420/2019-paw-report_downloadble.pdf; abgerufen am 20.08.2021.
- [13] Steiner E, Benesch M (2018): Der Fragebogen. Von der Forschungsidee zur SPSS-Auswertung, 5. Aufl. Wien. Facultas Verlags- und Buchhandels AG.
- [14] Belshaw Z, Robinson N, Dean R et al. (2018): "I always feel like I have to rush ..." Pet owner and small animal veterinary surgeons' reflections on time during preventative healthcare consultations in the United Kingdom. *Vet Sci*; 5 (1): 20. doi:10.3390/vetsci5010020.
- [15] Day M, Horzinek M, Schultz R et al. (2016): WSAVA Guidelines for the vaccination of dogs and cats. *J Small Anim Pract*; 57: E1–E45.
- [16] Eschle S, Hartmann K, Bergmann M (2020): Compliance von Hunde- und Katzenbesitzern in der Gesundheitsvorsorge. *Tierärztliche Praxis Ausgabe K: Kleintiere/Heimtiere*; 48 (05), 349–60.
- [17] Habacher G, Gruffydd-Jones T, Murray J (2010): Use of a web-based questionnaire to explore cat owners' attitudes towards vaccination in cats. *Vet Rec*; 167: 122–7. doi:10.1136/vr.b4857.
- [18] Belshaw Z, Robinson NJ, Dean RS et al. (2018): Motivators and barriers for dog and cat owners and veterinary surgeons in the United Kingdom to using preventative medicines. *Prev. Vet. Med.*; 154: 95–101.
- [19] Belshaw Z, Robinson NJ, Dean RS et al. (2018): Owners and veterinary surgeons in the United Kingdom disagree about what should happen during a small animal vaccination consultation. *Vet Sci*; 5: 1–12.
- [20] World Health Organization (2019): Ten threats to global health in 2019. www.who.int/news-room/spotlight/ten-threats-to-global-health-in-2019; abgerufen am 20.08.2021.
- [21] MacDonald N, SAGE Working Group on Vaccine Hesitancy (2015): Vaccine hesitancy: Definition, scope and determinants. *Vaccine*; 33: 4161–4.
- [22] Betsch C, Schmid P, Heinemeier D et al. (2018): Beyond confidence: Development of a measure assessing the 5C psychological antecedents of vaccination. *PLoS ONE*; 13(12):e0208601.
- [23] Betsch C, von Hirschhausen E, Zylka-Menhorn, V (2019): Medizinreport: Professionelle Gesprächsführung – wenn Reden Gold wert ist. *Deutsches Ärzteblatt*; 116: 11. Quelle 19 VR.
- [24] Betsch C, Rossmann C, Pletz M et al. (2018): Increasing influenza and pneumococcal vaccine uptake in the elderly: study protocol for the multi-methods prospective intervention study Vaccination60+. *BMC Public Health*. <https://bmcpublichealth.biomedcentral.com/articles/10.1186/s12889-018-5787-9>, abgerufen am 20.08.2021
- [25] Stewart M (1995): Effective physician-patient communication and health outcomes: A review. *CMAJ* 1995; 152: 1423–33.
- [26] Downs J, Bruine de Bruin W, Fischhoff B (2008): Parents' vaccination comprehension and decisions *Vaccine*; 26: 1595–670.
- [27] BJO Dialogue (2018): Studie: Tierarztpraxen und digitale Kommunikation, www.bjodialogue.com/de/denkanstoss, abgerufen am 20.08.2021.

Korrespondierende Autorin

PD Dr. Franziska Kuhne



Leiterin der AG für angewandte Verhaltenskunde und Tierverhaltenstherapie, Fachbereich Veterinärmedizin, Justus-Liebig-Universität Gießen, franziska.kuhne@vetmed.uni-giessen.de



Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft e. V. – DVG –

Geschäftsstelle/DVG Service GmbH:
Bahnhofstr. 91, 35390 Gießen
Tel. +49 641 9844460,
info@dvg.de, www.dvg.de

Präsident:
Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer

Konto:
Volksbank Mittelhessen eG
IBAN: DE08 5139 0000 0006 9549 28
BIC: VBMHDE5F

61. Arbeitstagung „Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz“ DACH-Gemeinschaftstagung in Garmisch-Partenkirchen



Prof. Dr. Thomas Alter (r.) und Prof. Dr. Lüppo Ellerbroek (l.) dankten Dr. Hartwig Kobelt (2. v.r.) und Dr. Detlef Horn (2. v.l.) für ihr langjähriges Engagement als Leiter bzw. stellvertretender Leiter der DVG-Fachgruppe „Lebensmittelrecht“.

Vom 28. bis 30.09.2021 fand die 61. Arbeitstagung des Arbeitsgebietes „Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz“ der DVG zusammen mit der Sektion Lebensmittel tierischer Herkunft in der Österreichischen Gesellschaft der Tierärztinnen und Tierärzte und der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit und Tierschutz statt. Die Tagung wurde als Hybridveranstaltung in Garmisch-Partenkirchen sowie online durchgeführt.

Arbeitsgebiets- und Tagungsleiter Prof. Dr. Thomas Alter (Berlin) freute sich, insgesamt mehr als 500 Teilnehmer:innen zu begrüßen, von denen etwa 100 vor Ort waren. Auch der Präsident der DVG, Prof. Dr. Martin Kramer (Gießen), sprach Grußworte – terminbedingt per Videobotschaft. Die Eröffnungsfeier wurde traditionell durch die Grainauer Alphornbläser musikalisch umrahmt. Die Vorträge wurden überwiegend vor Ort gehalten und simultan per Livestream für die Onlineeilnehmenden übertragen.

Wie gewohnt waren alle Fachgruppen des Arbeitsgebietes mit Vortragsblöcken vertreten und präsentierten aktuelle Entwicklungen und Erkenntnisse aus den Fachgebieten „Lebensmittelrecht“, „Lebensmittelhygiene“, „Milchhygiene“ und „Fleischhygiene“. Vor Ort wurden die Vorträge engagiert diskutiert und auch die Onlineteilnehmenden machten reg von der Möglichkeit Gebrauch, Fragen über den Chat zu stellen.

Die Workshops, die wie immer auf großes Interesse stießen, sowie die Posterausstellung waren diesmal aus der Tagung herausgenommen und als Onlineveranstaltungen schon einige Tage zuvor angeboten worden. So fand der Workshop „Aktuelle Fragen zum Export“ am 24. September statt, und bereits am 20. September wurde der „Poster Pitch“ angeboten. Von den insgesamt über 80 Postern, die den Teilnehmenden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt worden waren, wurden einige beim „Poster Pitch“ durch die Autor:innen in einer Kurzpräsentation vorgestellt, was sehr gut angenommen wurde. Folgende Poster wurden ausgezeichnet (der 2. Preis wurde dreimal vergeben, da jeweils Stimmengleichheit bestand):

1. Preis

Dr. Jens Hammerl (Berlin): Lytic phages from German waste water treatment plants of livestock slaughterhouses and their potential to combat multidrug-resistant *P. aeruginosa* isolates

2. Preis

Dr. Gabriele Guder (Braunschweig): *Listeria monocytogenes* in losen schwarzen/geschwärzten Oliven

Theresa Kain (Hannover): Inaktivierung von *Listeria monocytogenes* bei verschiedenen Sous Vide Gartemperaturen in Rinder- und Schweinehackfleisch

Susann Opherden (Berlin): Bakterielle Dekontamination von Konsumiern durch UV-C und UV-C-LED-Technik

Fachgruppenversammlungen

Die sonst auf der Arbeitstagung ebenfalls stattfindenden Versammlungen der Fachgruppen wurden zeitlich losgelöst von der Tagung online durchgeführt. In folgenden Fachgruppen wurden **neue Vorstände** gewählt bzw. bestätigt:

Fachgruppe „Lebensmittelhygiene“

Leiter: Prof. Dr. Thomas Alter (Berlin)

Stellvertretende Leiterin: Prof. Dr. Claudia Guldimann (Oberschleißheim)

Fachgruppe „Milchhygiene“

Leiterin: Prof. Dr. Madeleine Plötz (Hannover)

Stellvertretende Leiterin: Prof. Dr. Peggy Braun (Leipzig)

Fachgruppe „Lebensmittelrecht“

Leiter: Dr. Edwin Ernst (Stuttgart)

Stellvertretender Leiter: Dr. Marcus Langen (Neukirchen-Vluyn)

(Die Fachgruppe „Fleischhygiene“ wählt erst im kommenden Jahr.)

Die in Garmisch-Partenkirchen anwesenden scheidenden Vorstände der Fachgruppe „Lebensmittelrecht“, Dr. Hartwig Kobelt und Dr. Detlef Horn, wurden von Prof. Alter und Prof. Dr. Lüppo Ellerbroek (Fachgruppe „Fleischhygiene“) mit großem Dank für ihr langjähriges Engagement und einem Präsent verabschiedet.

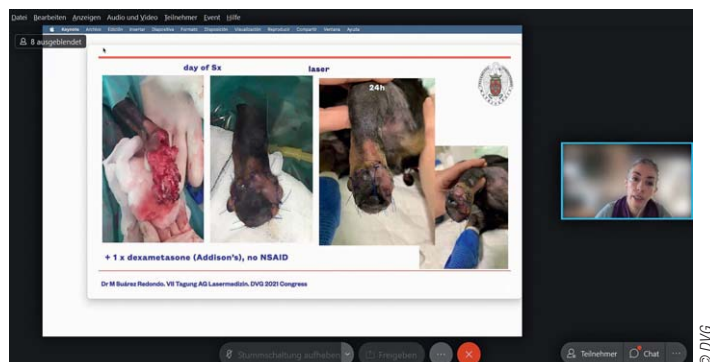
Die 62. Arbeitstagung „Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz“ findet vom **25. bis 28.10.2022** statt und wird zunächst als Präsenztagung in Garmisch-Partenkirchen geplant.

Dr. Marion Selig, DVG-Geschäftsstelle

Der Tagungsband der 61. Arbeitstagung mit den Abstracts der Präsentationen im Vortragsprogramm sowie mit den Abstracts der Poster und des Workshops „Aktuelle Fragen zum Transport“ kann für 30,00 € zzgl. 3,00 € für Verpackung und Versand in der DVG-Geschäftsstelle bestellt werden (s. o.).

7. Tagung der AG Lasermedizin der DGK-DVG

Onlinetagung



Dr. Maria Suarez stellte eindrucksvoll die Möglichkeiten der Lasertherapie dar.

Am 09.10.2021 fand die 7. Tagung der AG Lasermedizin der Deutschen Gesellschaft für Kleintiermedizin (DGK-DVG) als Onlineveranstaltung statt.

AG-Leiter Dr. Jochen Krüger (Krefeld) begrüßte die Teilnehmer:innen und dankte Dr. Ursula Mayer (Augsburg) und dem DVG-Team für die Organisation der Veranstaltung sowie den Sponsoren für die freundliche Unterstützung. Auch Dr. Gerhard Staudacher (Aachen), ehemaliger Vorsitzender der AG Lasermedizin und Vizepräsident der DGK-DVG, sprach Grußworte.

Das Vortragsprogramm startete mit zwei Präsentationen von Dr. Maria Suarez (Madrid, ES): „Laser therapy (LLLT): How does it work? Is there evidence?“ sowie „Use of laser therapy in wound healing and musculoskeletal disease – how to perform it. Clinical cases“. Dr. Suarez ist durch internationale Kongresse bekannt und Co-Autorin des Buchs „Laser Therapy in Small Animal Practice (5M Publishing, 2019)“. Ihr spezielles Interesse gilt der Wundheilung, der onkologischen und rekonstruktiven Chirurgie und der Lasertherapie. Sie zeichnet sich durch fundierten wissenschaftlichen Hintergrund einerseits sowie soliden Erfahrungsschatz in der Lasertherapie andererseits aus.

Im Anschluss wurden weitere interessante und abwechslungsreiche Vorträge über die Low-Level-Lasertherapie und die Laseranwendung in Chirurgie, Dermatologie, Augen- und Zahnheilkunde präsentiert.

Mitgliederversammlung

Nach der Tagung fand die Mitgliederversammlung der AG Lasermedizin statt, auf der **Dr. Ursula Mayer** turnusgemäß auf den Posten der **1. Vorsitzenden** rückte und **Dr. Jakub Kaczmarek** (Augsburg) zum **2. Vorsitzenden** gewählt wurde. **Dr. Jochen Krüger** rückte in die Position des **Past-Präsidenten**.

Die nächste Tagung soll als Präsenzveranstaltung vom **18. bis 20.11.2022** in Augsburg stattfinden.

Dr. Marion Selig,
DVG-Geschäftsstelle



Fachgemeinschaft der Industrietierärzte – F.I.T. –

Vorsitzender:

Dr. Peter Hinsberger
IDT Biologika GmbH
Am Pharmapark
06861 Dessau-Roßlau

Tel. +49 34901 8855382
Fax +49 34901 8855313
Peter.Hinsberger@idt-biologika.de
www.industrietieraezte.net

Regionalsprecher:

West: Dr. Stefan Auer (stefan.auer@bayer.de)
Süd: Dr. Anja Zahn (dr_anja_zahn@email.de)
Ost: Dr. Gelja Surma (gelja.surma@synlab.com)
Nord: Dr. Klaus Teich (klaus.teich@virobac.de)

Mitgliederversammlung 2022

Mitgliederversammlung des FIT beim 11. Leipziger Tierärztekongress

Samstag, 15.01.2022, 11.00–13.00 Uhr

Ort: Seminarraum 8 im Congress Center Leipzig bzw. als Live-Online-übertragung (die Zugangsdaten werden den Mitgliedern spätestens 2 Tage vor der Versammlung per E-Mail zugeschickt und im geschlossenen Bereich der Homepage veröffentlicht.)

Vorläufige Tagesordnung:

- TOP 1: Bericht des Vorstandes
- TOP 2: Berichte der Regionensprecher

TOP 3: Internationale Angelegenheiten

TOP 4: Kassenbericht/Mitgliederentwicklung

TOP 5: Vorstandswahlen

TOP 6: Verschiedenes

Bitte beachten Sie, dass Sie für den Zugang zur Mitgliederversammlung vor Ort mindestens über ein Zugangsticket zur Industrieausstellung des 11. Leipziger Tierärztekongresses verfügen müssen. Bitte kontaktieren Sie den FIT-Vorstand, wenn Sie lediglich die Mitgliederversammlung besuchen wollen und nicht bereits am Leipziger Tierärztetag teilnehmen.



bpt bundesverband praktizierender tierärzte e.v.

Bundesverband Praktizierender Tierärzte e. V. – bpt –

Geschäftsstelle:

Hahnstr. 70
60528 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 6698180
Fax +49 69 6668170
info@tieraezterverband.de
www.tieraezterverband.de

Präsident:

Dr. Siegfried Moder

Moder als BFB-Vorstand bestätigt, Schmidt neuer Präsident

Mitgliederversammlung des Bundesverbands der Freien Berufe

Die Mitgliederversammlung des Bundesverbands der Freien Berufe (BFB) hat am 05.10.2021 eine neue Führung für die nächsten 3 Jahre gewählt. Neuer Präsident ist der langjährige Präsident der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA), Friedemann Schmidt aus Leipzig. Schmidt folgt auf RA Prof. Dr. Wolfgang Ewer, der nicht wieder kandidiert hat und zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde.

Wichtig aus tierärztlicher Sicht: bpt-Präsident Dr. Siegfried Moder wurde mit rund 98 Prozent der Stimmen als Mitglied des BFB-Vorstands wiedergewählt. Er vertritt damit als einziger Tierarzt die Interessen der Tierärzteschaft im Spitzengremium der Freien Berufe in Deutschland. Die Interessen der Heilberufe vertritt Dr. Moder im Vorstand gemeinsam mit dem Präsidenten der Bundesärztekammer, Dr. Klaus Reinhardt, und dem Präsidenten der Bundeszahnärztekammer, Prof. Dr. Christoph Benz.

Hauptschwerpunkt der BFB-Arbeit bleiben auch 2021/22 die Themenbereiche Demografie, Digitalisierung, Dekarbonisierung und Europa. Stolz zeigte sich der BFB, dass trotz Corona-Pandemie die Selbstständigenquote im Bereich der Freien Berufe um 0,6 Prozent

höher lag als zu Anfang des Jahres 2020. Auch die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge zeigte sich im Vergleich zu den Bereichen Industrie und Handel als erfreulich krisenrobust. Die Ausbildung zur Tiermedizinischen Fachangestellten stand 2020 sogar mit einem Plus von 18 Prozent im Vergleich zum Vorjahr an der Spitze der Freien Berufe. Der wesentliche Grund dafür: die (langjährige) Tarif- und Sozialpartnerschaft zwischen bpt und dem Verband medizinischer Fachberufe (VmF).

Heiko Färber



bpt-Präsident Dr. Siegfried Moder

© bpt/Jan Rätzke

Bekämpfung von Antibiotikaresistenzen

PD Dr. Andreas Palzer zum WHO-Berater berufen



Lohn für harte Arbeit und gleichzeitig große Ehre: Am 22.09.2022 wurde bpt-Präsidiumsmitglied PD Dr. Andreas Palzer von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für 3 Jahre in die „Beratergruppe Reserveantibiotika für Menschen“ berufen. Ausgehend von der aktuellen Resistenzsituation (engl. „antimicrobial resistance“ – AMR) werden von dieser 15-köpfigen mit weltweiten Expert:innen besetzten Beratergruppe Empfehlungen und Leitlinien zum Antibiotikaeinsatz bei Mensch und Tier erarbeitet, die u. a. bei Rechtssetzungsvorhaben auf EU-Ebene und national herangezogen werden (können). Mit der Berufung von Dr. Palzer wird sichergestellt, dass auch die berechtigten Interessen der Tiermedizin in den Entscheidungsprozess einbezogen werden. Herzlichen Glückwunsch!



bpt-Präsidiumsmitglied
PD Dr. Andreas Palzer



Bundesverband der Veterinärmedizinischen Studierenden Deutschland e. V. – bvvd –

Bundesgeschäftsstelle:
Veterinärstr. 13, 80539 München
Fax +49 89 2180-5906
bvvd@bvvd.de
www.bvvd.de

Präsidium:
Amelie Wetter (amelie.wetter@bvvd.de)
Sarah Heynen (sarah.heynen@bvvd.de)

Geschäftsführung:
Florian Diel (florian.diel@bvvd.de)
Kim Usko (kim.usko@bvvd.de)

41. Fortbildung „Aktuelle Probleme des Tierschutzes“

Abwechslungsreich und spannend

Auch dieses Jahr durften wieder fünf Mitglieder der Arbeitsgruppe „Tierschutz“ des bvvd kostenfrei an der Tierschutztagung teilnehmen; für diese großzügige Möglichkeit bedankt sich der bvvd recht herzlich bei den Veranstaltern.

Auch in diesem Jahr konnte die alljährliche Tagung „Aktuelle Probleme des Tierschutzes“ nicht wie gewohnt in Präsenz stattfinden, sondern wurde von der Akademie für tierärztliche Fortbildung der Bundestierärztekammer e. V. (ATF), dem Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, der Fachgruppe „Umwelt- und Tierhygiene“ der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) und dem Internetportal vetion.de, am 02./03.09.2021 als Live-Onlineseminar durchgeführt. Dank einer großen Vielfalt an Themengebieten wurde ein abwechslungsreiches und spannendes Programm geboten.

Am ersten Tag lag das Hauptaugenmerk auf den sogenannten „Nutztieren“, wie kleinen und großen Wiederkäuern, Schweinen und Pferden. Die Vorträge reichten vom Tierschutz beim Transport, bei Nutz- und Ziergeflügel und bei der Tötung bis hin zu amtstierärztlichen Kontrollen. Es wurde u. a. über doppelstöckige Rindertransporte, die Auswirkungen des Flugunfähigmachens von Vögeln in zoologischen Einrichtungen sowie betriebliche Eigenkontrollen von Schweine- und Geflügelhaltungen berichtet. Zum Abschluss des Tages wurde das Mensch-Haus-tier-Verhältnis unter die Lupe genommen und die Relevanz von Qualzuchten verdeutlicht.

Der Folgetag begann mit einem Bericht über die kompromissbehafteten Beratungen und den aktuellen Stand der Leitlinien im Umgang mit Pferden. Es schlossen sich Vorträge über die Tierschutzrelevanz von Zuchtproblemen und Klauenerkrankungen bei Milchkühen an.

Der folgende Vortragsblock widmete sich Tierschutzaspekten bei Assistenzhunden, der Haltung und dem Einsatz von Herdenschutzhunden sowie tierschutzwidrigem Zubehör in der Hunde- und Katzenhaltung. Abschließend wurde noch auf den Tierschutz bei Versuchstieren eingegangen, indem über die Kommissionsarbeit nach § 15 Tierschutzgesetz (TierSchG) und über Tierschutzbeauftragte in Forschungseinrichtungen berichtet wurde.

Zusammenfassend war auch diese Tagung wieder ein voller Erfolg. Sie gab nicht nur Einblicke in tagesaktuelle Tierschutzthemen, sondern informierte auch über den Vollzug, die Gesetzgebungsprozesse und den wissenschaftlichen Diskurs im Tierschutz. Ich konnte nicht nur mein Wissen erweitern, sondern habe in einigen Bereichen eine neue Perspektive gewinnen können. Beispielsweise lernte ich dazu, dass das Verhalten von männlichen Legehybriden eher mit Legehennen anstatt mit Masthühnern zu vergleichen ist und deshalb die Haltungsanforderungen andere sind. Ebenso war mir nicht bewusst, dass die abweichenden Schlachtkörpermaße die Schlachtbetriebe vor große Herausforderungen stellt und es bei der Verwertung der Bruderhähne zu Problemen kommen kann.

Lisa Sarodnick,
Leiterin der AG Tierschutz des bvvd

Leserbriebe

Nutztierhaltung im Spannungsfeld von Ziel- und Interessenkonflikten

Zum Beitrag von Prof. Dr. Thomas Blaha „3. Tagung der ‚Tierärztlichen Plattform Tierschutz‘“, DTBl. 10/2021, S. 1163–1167.

Die Zielstellung der TPT lautet, „Konsensfähige tierärztliche Positionen zu erarbeiten und tierärztliche Expertise beim Tierschutz“. Der Autor des Beitrags, früher Vorsitzender der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (TVT), heute Gesamtkoordinator der TPT, ist damit auch für das Erreichen des gesetzten Zieles mitverantwortlich. Als tierärztlicher Leser dieses Artikels fehlt mir eine Positionierung der Tierärzteschaft im Hinblick auf den zu kritisierenden Status Präsenz und die zukünftig durch uns zu erreichenden Ziele des Tierschutzes aber vollständig.

Kein Wort über den katabolen Stoffwechsel unserer Hochleistungsmilchkühe, kein Wort über gesundheitliche Schäden oder Ausbeutung der Tiere. Keine Positionierung der Tierärzteschaft zu dieser Entwicklung in den letzten 50 Jahren oder gar ihre Mitverantwortung.

Es wird von „z. T. gravierenden Tierschutzproblemen“ bei Rindern berichtet. Welche Lösungen sieht hierfür die TPT? Eine Antwort sucht man vergebens.

Dass „der politische Wille zur tatsächlichen Umsetzung der sinnvollen und machbaren Vorschläge der [Borchert-]Kommission fehlt“, ist bis heute sicherlich richtig, die deshalb notwendigen Forderungen der deutschen Tierärzteschaft fehlen aber weiterhin.

Bei der thematisierten „Versöhnung von Landwirtschaft und Naturschutz“ bleibt die Tierärzteschaft völlig außen vor.

Der einzige Tierschutz im Beitrag zur zukünftigen Milchviehhaltung wird durch „auf den Tierschutz gerichtete Tierbeobachtungen“ gewährleistet. Ist das alles, was wir als Tierärzte an Tierschutz fordern können?

Selbst der Deutsche Ethikrat kommt zu Wort mit seiner Stellungnahme „Tierwohlachtung – zum verantwortungsvollen Umgang mit Nutztieren“. Dabei wird festgestellt, dass die amtliche (tierärztliche) Überwachung heftig kritisiert wird, „wenn sie ‚nur‘ die gesetzlichen Mindestanforderungen einhielten“.

Die **Diskussion** und das **Fazit** dieses Artikels sind beeindruckend!

- Die personelle Unterbesetzung der Veterinärämter, die (...) die Kontrolle von landwirtschaftlichen Tierhaltungen nicht erfüllen kann
 - Die fehlende Möglichkeit bei den Tierschutzkontrollen
 - Die Tatsache, dass durch diese Defizite die amtstierärztliche Überwachung nur bei erkannten Missständen eingreifen kann
- Immerhin muss die Vertreterin von PROVIEH die Tierärzteschaft auffordern, „verstärkt durch veterinärfachliche Stellungnahmen und Positionierung ‚Druck‘ auf die Politik (...) zu machen“. Und was sagt die Tierärzteschaft dazu?

Nichts! Nach meiner Auffassung ist die Zeit der Selbstbeweihräucherung längst vorbei. Bei Fragen des Tierschutzes werden schon lange nicht mehr die tierärztlichen Institutionen gefragt. Dies wurde in der Vergangenheit bereits vielfach im Mitteilungsblatt der deutschen Tierärzteschaft festgestellt, geändert hat sich allerdings bisher nichts! Wenn ich von der TPT ein Konzept für den Tierschutz erwarte, daraus folgend die notwendigen Maßnahmen und Handlungsanweisungen im Sinne einer tierschutzgerechten Rinderhaltung, erwarte ich dann zu viel?

Dr. Hans-Friedrich Willimzik,
Landesbeauftragter für Tierschutz des Saarlandes

Stellungnahme der TPT

Sehr geehrter Herr Kollege Dr. Willimzik, die Tierärztliche Plattform für Tierschutz (TPT) hat, wie aus den bisherigen TPT-Tagungen zu erkennen, bereits eines ihrer wichtigsten Zwischenziele erreicht: das Augenmerk der Tierärzt:innen auf den Tierschutz als eine der Kernaufgaben der Tierärzteschaft zu lenken und eine breite Diskussion zu entfachen. Vielen Dank!

Die TPT-Koordinierungsgruppe

Forschungspreis

Dr. med. vet. Dr. med. Ernst von Wnuck-Preis für translationale Forschung in der Veterinärmedizin

Im Rahmen der Förderung von Wissenschaft und Forschung zur Gesundheit von Mensch und Tier spendet Dr. med. vet. Dr. med. Ernst von Wnuck **2000,00 €** für translationale Forschung in der Veterinärmedizin zum „Einfluss von kongenitalen Infektionen und neuronalen Entwicklungsstörungen auf die Stammzellen in sich entwickelnden Großhirnen bei Säugetieren“.

Bitte senden Sie Ihre **Bewerbungsunterlagen** 1. Antrag mit Unterschrift, 2. eigene Vorarbeiten, 3. Forschungsziel, 4. fünf Publikationen seit

2016, 5. Lebenslauf mit der Post **bis 31.12.2021** an: Prof. Dr. Johannes Seeger, Veterinär-Anatomisches Institut, An den Tierkliniken 43, 04103 Leipzig.

Über die Vergabe des Preises entscheiden Dr. med. vet. Dr. med. Ernst von Wnuck und Mitglieder seines Beraterkreises. Die Entscheidung über die Mittelvergabe erfolgt bis 31.01.2022. Widersprüche gegen diese Entscheidung sind nicht möglich.

Förderpreis

Otfried-Siegmann-Preis 2022 der DVG e. V.

Die Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft (DVG) schreibt den „Otfried-Siegmann-Preis 2022 der DVG“ aus. Mit dem Preis sollen Wissenschaftler:innen bis zu einem Alter von 40 Jahren ausgezeichnet werden, deren wissenschaftliche Publikationen sie als hoch qualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchs ausweisen.

Der Preis wird von der AniCon Labor GmbH (www.anicon.eu) gestiftet und ist mit **10000,00 €** dotiert, die jeweils hälftig dem/der Preisträger:in und der wissenschaftlichen Einrichtung zufließen, an der die Arbeit erstellt wurde. Der Preis ist nicht teilbar. Ausgezeichnet werden Arbeiten aus veterinärmedizinischen und eng verwandten Gebieten, die sich mit infekti-

onsmedizinischen Fragestellungen bei landwirtschaftlichen Nutztieren einschließlich Bienen und Nutzfischen befassen und bereits zur Publikation angenommen oder veröffentlicht sind.

Vorschläge und Eigenbewerbungen können bis **15.01.2022** eingereicht werden bei der Geschäftsstelle der DVG, An der Alten Post 2, 35390 Gießen, bevorzugt per E-Mail an info@dvg.de.

Folgende Unterlagen sind beizufügen: 1. Lebenslauf mit beruflichem Werdegang und Publikationsliste des/der Kandidat:in, 2. die zur Preisvergabe vorgeschlagene Publikation.

Über die Vergabe des Preises entscheidet ein Kuratorium. Die Richtlinien für die Vergabe des Preises können bei der Geschäftsstelle der DVG angefordert werden und sind online verfügbar: www.dvg.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Preisvergabe wird im Rahmen einer Veranstaltung der DVG stattfinden.

Aus der Rechtsprechung

Feststellung der Gefährlichkeit eines Hundes

Ein Hundehalter verlangte in seiner Klage die Feststellung, dass sein Miniatur-Bullterrier-Hund kein gefährlicher Hund im Sinne des § 3 Abs. 2 des Gesetzes zur Vorsorge gegen die von Hunden ausgehenden Gefahren – Hundegesetz des Landes Sachsen-Anhalt (HundeG LSA) ist.

Der Hundehalter besitzt einen 2014 geborenen Hund der über eine Ahnentafel verfügt, die ihn als reinrassigen Miniatur Bullterrier ausweist. Aufgrund der Halteranmeldung wird das Tier im zentralen Hunderegister als „Bullterrier b) Miniatur Bullterrier“ geführt. Die zuständige Behörde verlangte den Nachweis einer Haftpflichtversicherung und eines Wesens-tests. Das erstinstanzliche Gericht hatte der Klage stattgegeben, die hiergegen eingelegte Berufung hatte Erfolg, das Urteil wurde aufgehoben: Das Oberverwaltungsgericht (OVG) sah in dem Miniatur Bullterrier einen gefährlichen Hund im Sinne des § 3 Abs. 2 HundeG LSA, da bei der – unstrittigen – Zugehörigkeit zur Rasse der Miniatur Bullterrier, die Gefährlichkeit nach § 3 Abs. 2 HundeG LSA vielmehr zu vermuten ist. In § 2 Abs. 1 Satz 1 Hundeverbringungs- und -einfuhrbeschränkungsgesetz (HundVerbrEinfG) ist bestimmt, dass die Rassen Pitbull-Terrier, American Staffordshire-Terrier, Staffordshire-Bullterrier, Bullterrier sowie deren Kreuzungen untereinander als gefährliche Hunde einzuordnen sind. Aus der Rechtsverordnung (HundVerbrEinfG) ergebe sich daher eine Gefährlichkeit des Miniatur Bullterriers, weshalb die behördliche Anordnung bestehen blieb. (OVG Sachsen-Anhalt, Urteil vom 23.06.2021 – 3 L 107/19)

Strafverfahren gegen Staatsanwältin des Tierschutzdezernats

Einer Staatsanwältin wurde Rechtsbeugung in zehn Fällen vorgeworfen. Als für die Verfolgung von Tierschutzsachen zuständige Staatsanwältin soll sie beschlagnahmte Tiere ohne Anhörung der Berechtigten missbräuchlich notveräußert haben. Zudem solle sie beschlagnahmte Tiere ohne Rechtsgrundlage und gegen den Willen des Tierhalters an einen Dritten verkauft haben, was zugleich einen Diebstahl darstelle.

Das erstinstanzlich zuständige Landgericht hatte festgestellt, dass die Staatsanwältin des Tierschutzdezernats die Auffassung vertrat, dass staatliche Stellen bei der Feststellung untragbarer Zustände unverzüglich reagieren müssten und die Tiere nicht in tierschutzwidrigen Haltungen belassen dürften. Deshalb sei auch die Einziehung solcher Tiere rechtmäßig, bei denen nachvollziehbar die Gefahr bestehe, dass sie ebenfalls Opfer rechtswidriger Taten werden könnten (sog. „Herden-“ bzw. „Stallrechtsprechung“). Ihr umtriebiges Engagement, der umgreifende Ansatz und ihre alles an sich ziehende, nichts delegierende zeitaufwendige Arbeitsweise führten bald zu einem erheblichen zusätzlichen Arbeitsanfall und zur Überlastung. Belastungsbedingt entwickelte die Staatsanwältin eine schematische und oberflächliche Arbeitsweise. Wie in Tierschutzverfahren typisch zeichnete sich in den meisten Fällen bereits vor der Beschlagnahme ab, dass die Kosten für Unterbringung, Behandlung und Versorgung der Tiere deren Wert rasch übersteigen würden, was eine Notveräußerung rechtfertigte. Insgesamt ordnete die Angeklagte in ihrem Tierschutzdezernat zwischen Anfang 2011 und März 2014 in 30 Verfahren mit 50 Anordnungen die Notveräußerung von Tieren an. Eine Anhörung der betroffenen Tierhalter:innen vor der beabsichtigten Notveräußerung nahm die Staatsanwältin entgegen der damals geltenden Sollvorschrift des § 111 Abs. 4 Satz 1 Strafprozessordnung (StPO) a. F. nur vereinzelt vor. Erst nach zwei Dienstaufsichtsbeschwerden und einem Hinweis ihres Abteilungsleiters führte sie die notwendigen Anhörungen ab Dezember 2012 durchgängig durch.

Das Landgericht konnte eine Rechtsbeugung durch die Staatsanwältin im Strafverfahren nicht positiv nachweisen. In den angeklagten Fällen, stellte sich die Veräußerung der Tiere aufgrund erheblicher, anhaltender Tierschutzverstöße als jeweils rechtmäßig heraus. Die Staatsanwältin gab

an, ihr sei in den „Notveräußerungsfällen“ nicht bewusst gewesen, dass sie zur Mitteilung der Notveräußerungsanordnung verpflichtet gewesen sei. Das Landgericht sah es als möglich an, dass der Staatsanwältin die Rechtswidrigkeit ihres Vorgehens tatsächlich in all der Zeit nicht klar geworden sei. Da die Staatsanwältin nach Überzeugung des Landgerichts bis zu einem späteren Disziplinarverfahren keine Kenntnis von der Pflicht zur

Mitteilung der Notveräußerungsanordnung und damit kein Bewusstsein von der Rechtswidrigkeit ihres Tuns gehabt hatte, wurde sie vom Vorwurf der Rechtsbeugung freigesprochen. Die Revision der Staatsanwaltschaft wurde durch den Bundesgerichtshof (BGH) zurückgewiesen, da sich keine Fehler in der Beweiswürdigung des Landgerichts erkennen ließen. (BGH, Urteil vom 18.08.2021 – 5 StR 39/21)

Entkräftung amtstierärztlicher Beurteilung nur durch qualifiziertes Bestreiten

Das erstinstanzliche Verwaltungsgericht hatte sich bei der Entscheidung über eine tierschutzrechtliche Anordnung auf die Beurteilung und Befunde des Amtstierarztes zur mangelhaften Ernährung von Rindern gestützt. Hiergegen wurde Berufung eingelegt, mit der Begründung, die Aussagen des Amtstierarztes wären nicht ausreichend gewesen.

Das Berufungsgericht bestätigte, dass verbeamteten Tierärzt:innen bei der Frage, ob die Anforderungen des § 2 Tierschutzgesetz (TierSchG) erfüllt sind, vom Gesetz eine vorrangige Beurteilungskompetenz eingeräumt ist. Amtstierärzt:innen sind im Rahmen der Durchführung des Tierschutzgesetzes als gesetzlich vorgesehene Sachverständige eigens bestellt; ihre Gutachten erachtet der Gesetzgeber gemäß § 16a Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 TierSchG grundsätzlich als ausreichend und maßgeblich dafür, einen Verstoß gegen die

Grundpflichten zur artgerechten Tierhaltung nach § 2 TierSchG nachzuweisen. In einem exakten Nachweisen nur begrenzt zugänglichen Bereich einzel-fallbezogener Wertungen kommt der fachlichen Beurteilung der Amtstierärzt:innen besonderes Gewicht zu. Die Gegenseite kann diese Beurteilung nicht durch schlichtes Bestreiten einer amtstierärztlichen Beurteilung entkräften. Zur Entkräftung ist vielmehr ein substantiiertes Gegenvorbringen erforderlich. Folglich hielt das Oberverwaltungsgericht (OVG) Rheinland-Pfalz an der amtstierärztlichen Beurteilung fest und wies die Berufung zurück. (OVG Rheinland-Pfalz, Beschluss vom 06.07.2021 – 7 A 11413/20)

Alle Urteile zusammengefasst von
RAin Alexa Frey, WWS Rechtsanwälte

Gesetze und Verordnungen

Hinweise

Diese Hinweise sind ausgewählte Fundstellen aus dem Bundesgesetzblatt (BGBl.) I, dem Bundesanzeiger (soweit im BGBl. aufgeführt) und aus dem Amtsblatt der Europäischen Union (ABl.).

- Delegierte Verordnung (EU) 2021/1760 der Kommission vom 26. Mai 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2019/6 des Europäischen Parlaments und des Rates durch die Festlegung der Kriterien für die **Bestimmung antimikrobieller Wirkstoffe**, die der Behandlung bestimmter Infektionen beim Menschen vorbehalten bleiben müssen (ABl. L 353 v. 06.10.2021, S. 1)
- Verordnung (EU) 2021/1756 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. Oktober 2021 zur Änderung der Verordnung (EU) 2017/625 hinsichtlich der **amtlichen Kontrollen** von Tieren und Erzeugnissen tierischen Ursprungs, die aus Drittländern in die Union ausgeführt werden, um die Einhaltung des Verbots bestimmter Verwendungen antimikrobieller Wirkstoffe sicherzustellen, und der Verordnung (EG) Nr. 853/2004 hinsichtlich der direkten Abgabe von Fleisch von Geflügel und Hasentieren (ABl. L 357 v. 08.10.2021, S. 27)
- Durchführungsbeschluss (EU) 2021/1766 der Kommission vom 7. Oktober 2021 zur Änderung des Anhangs des Durchführungsbeschlusses (EU) 2021/641 betreffend Sofortmaßnahmen im Zusammenhang mit Ausbrüchen der **hochpathogenen Aviären Influenza** in bestimmten Mitgliedstaaten (ABl. L 358 v. 08.10.2021, S. 1)

- Durchführungsverordnung (EU) 2021/1794 der Kommission vom 8. Oktober 2021 zur Änderung des Anhangs I der Durchführungsverordnung (EU) 2021/605 mit besonderen Maßnahmen zur Bekämpfung der **Afrikanischen Schweinepest** (ABl. L 361 v. 12.10.2021, S. 4)
- Durchführungsverordnung (EU) 2021/1850 der Kommission vom 21. Oktober 2021 zur Änderung des Anhangs I der Durchführungsverordnung (EU) 2021/605 mit besonderen Maßnahmen zur Bekämpfung der **Afrikanischen Schweinepest** (ABl. L 374 v. 22.10.2021, S. 12)
- Verordnung (EU) 2021/1864 der Kommission vom 22. Oktober 2021 zur Änderung der Anhänge II, III und V der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der **Höchstgehalte an Rückständen** von Amisulbrom, Flubendiamid, Meptyldinocap, Metaflumizon und Propineb in oder auf bestimmten Erzeugnissen (ABl. L 377 v. 25.10.2021, S. 3)
- Verordnung (EU) 2021/1881 der Kommission vom 26. Oktober 2021 zur Änderung der Anhänge II und III der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der **Höchstgehalte an Rückständen** von Imidacloprid in oder auf bestimmten Erzeugnissen (ABl. L 380 v. 27.10.2021, S. 5)
- Durchführungsverordnung (EU) 2021/1904 der Kommission vom 29. Oktober 2021 zur Festlegung der Gestaltung eines gemeinsamen Logos für den Einzelhandel mit **Tierarzneimitteln** im Fernabsatz (ABl. L 387 v. 03.11.2021, S. 133)

Subakut

Pressestimmen

Die Beiträge in dieser Rubrik sind Agenturmeldungen oder Pressemitteilungen von Ministerien, Instituten, Verbänden und anderen Institutionen. Die Kürzel kennzeichnen die jeweilige Quelle.

Lebensmittel, Verbraucherschutz

Salmonellenrisiko im Fleisch erheblich gesunken

Die Zahl der positiven Salmonellenproben im Fleisch und in Fleischwaren ist seit Beginn des Monitorings der QS Qualität und Sicherheit GmbH im Jahr 2003 deutlich zurückgegangen. Wie die Bonner Qualitätswächter mitteilten, hatte im Jahr 2005 der Anteil der Schweinemastbetriebe mit hohem Salmonellenrisiko noch bei 5,8 Prozent gelegen, mittlerweile ist er auf 1,6 Prozent gesunken. Das entspreche einem Rückgang von 72 Prozent und stelle den niedrigsten Stand seit Beginn des Salmonellenmonitorings im QS-System dar.

Doch dürfe man sich auf dem Erreichten nicht ausruhen, sondern müsse mit den Systempartnern entlang der gesamten Produktionskette die Lebensmittelsicherheit weiter absichern und verbessern. Eintrags-

risiken für Salmonellen gebe es von der Futtermittelwirtschaft über die Viehhalter:innen bis zu den Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetrieben. Auf allen Stufen würden Proben gezogen, ausgewertet und in der Salmonellendatenbank gespeichert. Ein QS-Schweinemäster erhalte einmal im Quartal eine Auswertung über die Salmonellensituation in seinem Betrieb und müsse bei erhöhten Werten Maßnahmen zur Verringerung der Belastung ergreifen. Auch die Geflügelhalter seien aktiv: Jeder Betrieb müsse sowohl bei der Einstellung der Küken als auch vor dem Ausstallen der Schlachttiere Ergebnisse von Untersuchungen auf Salmonellen vorlegen; nur dann könnten diese Tiere im QS-System vermarktet werden.

AgE/KK

Wanderheuschrecke erhält EU-Zulassung als Nahrungsmittel

Die EU-Kommission hat für die Wanderheuschrecke (*Locusta migratoria*) die Zulassung als neuartiges Lebensmittel genehmigt. Wie die Brüsseler Behörde dazu feststellte, darf das Insekt in Form von Tiefkühl-, Trocken- und Pulverprodukten verkauft bzw. als Snack oder Lebensmittelzutat vermarktet werden. Der Zulassung war eine entsprechende wissenschaft-

liche Beurteilung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) vorausgegangen. Darin war die Behörde in Parma zu dem Schluss gekommen, dass die Wanderheuschrecke hinsichtlich der vom Antragsteller eingereichten Nutzungsoptionen lebensmitteltauglich sei. Nach Angaben der EU-Kommission müssen Produkte, die dieses neuartige Lebensmittel enthalten, entsprechend beschriftet werden. Zudem ist auf mögliche allergische Reaktionen hinzuweisen.

Die jetzt von Brüssel erteilte Zulassung folgt einem positiven Votum der Mitgliedsländer vom September. Erst im Juli waren getrocknete gelbe Mehlwürmer als erstes Nahrungsmittel auf Insektenbasis überhaupt in der EU zugelassen worden. Der Kommission zufolge hat u. a. die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) in verschiedenen Studien Insekten als sehr nahrhafte und gesunde Nahrungsquelle mit hohem Fett-, Eiweiß-, Vitamin-, Faser- und Mineralstoffgehalt identifiziert. Insekten, die täglich von Millionen von Menschen auf dem Planeten konsumiert würden, seien auch in der Farm-to-Fork-Strategie als wertvolle alternative Proteinquelle beschrieben worden. Deren Nutzung könnte die Verschiebung hin zu einem nachhaltigerem Lebensmittelsystem erleichtern.

AgE/KK



Bestimmte Heuschreckenarten wurden als lebensmitteltauglich eingestuft.

Landwirtschaft, Tierhaltung, Tierzucht

„SmartPigHome“ soll intelligente Stallumgebung schaffen

Eine für Schweine optimierte intelligente Stallumgebung wird im Verbundprojekt „SmartPigHome“, an dem u. a. die Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover beteiligt ist, entwickelt. Wie die Universität Vechta berichtete, setzen die beteiligten Wissenschaftler:innen dazu auf ein **interaktives, tierwohlorientiertes Sensorsystem**. Dabei würden nicht nur alle automatisiert messbaren Umgebungsparameter wie Luftqualität, Temperatur und Lichtverhältnisse erfasst, sondern auch die Tieraktivität, Tierlaute und Liegemuster über die im Stall installierten Kameras aufgenommen. Durch einen auf Künstlicher Intelligenz (KI) basierenden Algorithmus würden diese Daten miteinander verknüpft, ausgewertet und als aktive Steuerung der Stallumgebung eingesetzt. Sobald die KI z. B. auf-

fällige Muster erkenne, starte ein Beschäftigungsspiel, das mittels Projektion interaktiv bewegliche Objekte auf den Stallboden abbilde. Laut der Universität wird damit die natürliche Neugier und Intelligenz der Tiere angesprochen, die nach Beendigung des Spiels Futterbelohnungen erhielten.

Der Mehrwert des Systems liege im Bereich der Vorsorgeorientierung, da es bereits bei kleinsten Änderungen reagiere und somit eine intelligente, tierbezogene Umgebungssteuerung ermögliche. Damit würden Landwirte dabei unterstützt, die gesamten Daten aus dem Stall digital zu verknüpfen, auszuwerten und aktive Tiergesundheitsvorsorge betreiben zu können.

AgE/KK

Tierschutz, Artenschutz

Verschärfung der EU-Tierschutzregeln

Dänemark, Deutschland, Belgien, Schweden und die Niederlande haben die EU-Kommission dazu aufgefordert, ihre Tierschutzgesetzgebung zu verschärfen. Beim in Luxemburg abgehaltenen Agrarrat legten die fünf EU-Länder unter Federführung Dänemarks ein Papier vor, in dem auf den zunehmenden Wunsch der EU-Bürger:innen nach mehr Tierwohl verwiesen wird, dem Rechnung getragen werden müsse. Dazu sollten die zu dieser Thematik in der Farm-to-Fork-Strategie aufgestellten Forderungen in legislative Rechtstexte gegossen werden. Neben einer Revision der geltenden Vorgaben fordern die fünf Mitgliedstaaten auch neue spezifische Rechtsvorschriften für Tiere, die im Rahmen wirtschaftlicher Tätigkeiten gehalten oder gehandelt werden und für die es bislang nur sehr allgemeine oder keine Rechtsvorschriften gäbe. Mit dem Positionspapier lege man laut Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner konkrete Vorschläge für einzelne Nutztierarten, aber auch für Haustiere auf den Tisch, um das

Tierwohl zu verbessern. Damit wolle man gemeinsam europäisch vorgehen und neue, notwendige Tierwohlmaßnahmen abgestimmt anstoßen. Klöckner zufolge gilt es, die gesamte Lebensspanne der Tiere in den Blick zu nehmen – von der Geburt über die Haltung und den Transport bis hin zur Schlachtung von Nutztieren.

Die Europaabgeordneten des Landwirtschaftsausschusses begrüßen die europäische Bürgerinitiative „**End the Cage Age**“ und drängen darauf, Käfigbatterien für Legehennen zu verbieten. Sie sprechen sich dabei für klare Vorgaben aus, welche Einrichtungen überhaupt als Käfige gelten sollten. Tierhalter:innen, die von den neuen Standards betroffen seien, sollten besondere finanzielle Unterstützungen für den Übergang zu alternativen Haltungssystemen erhalten. Eine Abstimmung über den Entschließungsantrag im Plenum des Europäischen Parlaments wird für Dezember erwartet.

AgE/KK

Fortbildung zur Kontrolle von Tiertransporten

Um den Vollzug bei Kontrollen von Tiertransporten zu stärken, hat die Stabsstelle der Landesbeauftragten für Tierschutz in Baden-Württemberg in Kooperation mit der Hochschule für Polizei Anfang November eine Fortbildungsmaßnahme durchgeführt. Wie das Landwirtschaftsministerium mitteilte, war die Weiterbildung mit 70 Teilnehmenden gut besucht. Diese Veranstaltung hätte auch dazu gedient, die relevantesten Berufsgruppen – Amtstierärzt:innen und Polizist:innen – zu vernetzen, erläuterte die Landesbeauftragte für Tierschutz, Dr. Julia Stubenbord. In Kontakt kämen die-

se Berufsgruppen, wenn auf der Autobahn Tiertransporter durch die Polizei kontrolliert und Tierschutzverstöße festgestellt würden, worauf das Veterinäramt hinzugezogen werde. Das Transportwesen sei aus Tierschutzsicht ein sehr sensibler Bereich, z. B. aufgrund der Dauer, der Enge, der nicht vorhandenen Ausweichmöglichkeit und der schlechten Klimabedingungen im Fahrzeug.

AgE/KK

Tierseuchen, Tierkrankheiten

Geflügelpest macht sich in Europa breit

Wie befürchtet breitet sich die hochpathogene aviäre Influenza (HPAI) mit schnellem Tempo in Europa aus. Auch in **Deutschland** mussten weitere Bestände gekeult werden. Das Brandenburger Verbraucherschutzministerium bestätigte zwei Fälle der Geflügelpest vom Typ H5N1 in einem Nutzgeflügelbestand im Landkreis Spree-Neiße. Betroffen waren dort mehr als 200 Enten, Gänse und Hühner. Nach Angaben des Kieler Landwirtschaftsministeriums wurde der erste Fall der Geflügelpest des Subtyps H5N1 in einer Hausgeflügelhaltung mit rund 700 Mastgänsen im Kreis Dithmarschen amtlich festgestellt. Zudem hätten die Amtsveterinär:innen diesen Subtyp bei zahlreichen weiteren tot aufgefundenen Wildvögeln im Kreis Nordfriesland bestätigt. In Niedersachsen wurde eine Hochburg der deutschen Geflügelhaltung getroffen. Die zuständigen Veterinärbehörden bestätigten am 10.11.2021 den Ausbruch der HPAI vom Subtyp H5N1 in einem Betrieb mit etwa 38000 Enten in Friesoythe im Landkreis Cloppenburg. Es folgte ein weiterer Fall in einem unweit davon gelegenen Putenbetrieb mit mehr als 9000 Tieren. Hinzu kam ein Geflügelpestausruch in einem Putenbetrieb in Hoya im Landkreis Nienburg mit fast 10000 Tieren. In Mecklenburg-Vorpommern war nach Angaben des Schweriner Agrarressorts eine private Kleinhaltung im Landkreis Nordwestmecklenburg betroffen. In Schleswig-Holstein musste laut dem dortigen Landwirtschaftsministerium ein Bestand mit 460 Mastgänsen und 2800 Masthähnchen im Landkreis Pinneberg gekeult werden.

Unterdessen müssen die gewerblichen Geflügelhalter:innen in den **Niederlanden** ihre Tiere seit 26.10.2021 prophylaktisch aufstellen. Darüber

hinaus muss dort Geflügel in Zoos, Streichelzoos und Hobbyhaltungen gegen Kontakte mit Wildvögeln und deren Exkremente abgeschirmt werden.

In **Polen** kam es laut der obersten Veterinärbehörde innerhalb kurzer Zeit zu vier Ausbrüchen in kommerziellen Nutzgeflügelbeständen u. a. in den Woiwodschaften Lebus, unweit der deutsch-polnischen Grenze. Dabei mussten insgesamt fast 500000 Mastputen und -hähnchen notgetötet werden.

In **Dänemark** wurde die Geflügelpest in einem Betrieb des landesweit größten Putenmästlers nachgewiesen. Insgesamt seien hier rund 28000 Puten dem Virus zum Opfer gefallen. Veterinär:innen befürchten nun, dass mit dem frühen Neustart der Vogelgrippesaison ein ähnlicher Seuchenzug wie im Herbst und Winter 2020/21 bevorsteht.

In **Großbritannien** haben die leitenden Veterinärbehörden von England, Schottland und Wales nach einer Reihe von Vogelgrippenachweisen bei Wildvögeln eine Präventionszone für das gesamte Königreich ausgerufen, um die weitere Ausbreitung zu bremsen. Damit sind alle Geflügelhalter:innen Großbritanniens seit dem 3. November gesetzlich verpflichtet, strenge Biosicherheitsmaßnahmen zu ergreifen, um ihre Bestände zu schützen.

In Teilen **Frankreichs** sorgte unterdessen die erlassene Aufstallpflicht für gewerbliche Geflügelhaltungen für Unmut. Nach Angaben des Branchenverbands befürchten die Landwirt:innen, ihre Produkte nicht mehr mit der lokalen geschützten Ursprungsangabe (g. U.) verkaufen zu können, da deren Spezifikationen den Zugang zu Weideflächen vorsehen. Der Branchenverband bemüht sich nun in Paris um eine neue Ausnahmeregelung. AgE/KK

Erster Fall von Afrikanischer Schweinepest in Mecklenburg-Vorpommern

Laut dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ist die Afrikanische Schweinepest (ASP) erstmals in einem Hausschweinbestand in Mecklenburg-Vorpommern aufgetreten. Das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) hat die Tierseuche in entsprechenden Proben eines Betriebs in der Region Rostock nachgewiesen, nachdem dort vermehrt Todesfälle bei Mastschweinen auftraten. Nun werde das FLI die Ursache zum Eingangsweg des Erregers in den Bestand untersuchen.

Indes ist die Marke von 2500 nachgewiesenen Fällen der ASP bei Wildschweinen in Ostdeutschland überschritten worden und die ASP hat in Sachsen einen deutlichen Sprung nach Westen gemacht. Wie das BMEL berichtete, hat sich der Verdacht auf die Tierseuche bei einem Wildschwein in Sachsen außerhalb der bestehenden Sperrzonen bestätigt. Das FLI habe das Virus am 14. Oktober in der entsprechenden Probe nachgewiesen. Das sächsische Sozialministerium hat das ursprünglich nur in den Landkreisen Bautzen und Görlitz bestehende ASP-Frühwarn-

system auf den gesamten Freistaat ausgedehnt. Damit besteht nunmehr eine flächendeckende Pflichtuntersuchung für alle erlegten Wildschweine auf ASP in ganz Sachsen, also auch in Gebieten, die nicht in einer ASP-Restriktionszone liegen. Vor dem Hintergrund der angespannten ASP-Situation empfiehlt das FLI allen Personen, die Schweine halten oder in Schweinehaltungen tätig sind, von Reisen in von der ASP betroffene Gebiete abzusehen. Insbesondere sollten sie dort nicht jagen und jeden Kontakt zu Schweinen und Wildschweinen vermeiden. Von der Mitnahme von Trophäen oder Erzeugnissen, die ASP-Virus enthalten könnten, ist unbedingt abzusehen.

In Polen grassiert die ASP weiter auch in den Schweineställen. Die Oberste Veterinärbehörde des Landes bestätigte drei weitere Ausbrüche in der Landwirtschaft. Seit dem Jahresbeginn sind bereits 119 Fälle in Hausschweinbeständen aufgetreten, so viele wie noch nie seit dem ersten Nachweis der hochansteckenden Tierseuche 2014 in Polen. AgE/BMEL/KK

Galizien und Asturien offiziell frei von Rindertuberkulose

Die EU-Kommission hat den äußersten Nordwesten Spaniens, konkret die autonomen Gemeinschaften Galizien und Asturien, offiziell als frei von Rindertuberkulose erklärt. Die entsprechende Durchführungsverordnung wurde jetzt im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht.

Bereits in den Jahren zuvor war die galizische Provinz Pontevedra von der EU-Kommission als frei von Rindertuberkulose eingestuft worden. Denselben Status haben in Spanien außerdem seit Längerem die Kanarischen Inseln inne. AgE/KK

Tierseuchenbericht

für die Zeit 01.–30.09.2021

Grundlage: Tierseuchenbericht des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft

Neue Feststellungen (Zahl der Betriebe; bei Wildtiererkrankung Zahl der Einzeltiere)

Land Regierungsbezirk	Afrikanische Schweinepest	Amerikanische Faulbrut	Ansteckende Blutarmut der Einhufer	Aujeszkysche Krankheit	Aviäre Influenza	Blauzungenkrankheit	BHV1-Infektion (alle Formen)	Bovine Virusdiarrhoe	Brucellose (Rind/Schwein/Schaf/Ziege)	Infektiöse Hämato­poetische Nekrose der Salmoniden	Koi-Herpesvirus-Infektion der Karpfen	Milzbrand (Anthrax)	Newcastle-Krankheit	Rauschbrand	Salmonellose der Rinder	Tollwut	TSE (alle Formen)	Tuberkulose (Rind) (<i>M. bovis</i> , <i>M. caprae</i>)	Vibrionenseuche (Rind)	Virale Hämorrhagische Septikämie der Salmoniden	West-Nil-Virus-Infektion
Jahr der letzten Feststellung			2020	2019 ²	2021 ³	2021	2021		2021 ⁴			2021	2021 ⁶	2021 ⁷			2021 ⁹		2018	2021	
Schleswig-Holstein	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Hamburg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Niedersachsen	–	2	–	–	–	–	–	2	–	2	1	–	–	–	1	–	–	1	–	–	–
Bremen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen																					
Düsseldorf	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Köln	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Münster	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Detmold	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Arnsberg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
Hessen																					
Darmstadt	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
Gießen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kassel	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Rheinland-Pfalz	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Baden-Württemberg																					
Stuttgart	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Karlsruhe	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
Freiburg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
Tübingen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bayern																					
Oberbayern	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	2	–	–	–	–	–	–
Niederbayern	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–
Oberpfalz	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Oberfranken	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mittelfranken	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Unterfranken	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Schwaben	–	–	–	–	–	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Saarland	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Berlin	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	5
Brandenburg	180	1	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	9
Mecklenburg-Vorpommern	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sachsen																					
Chemnitz	–	1	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Dresden	78	1	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
Leipzig	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sachsen-Anhalt	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	3
Thüringen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Gesamtzahl	285 ¹	8	0	0	0	0	0	4	0	10	3	1 ⁵	0	0	9	1 ⁸	0	2 ¹⁰	0	0	17 ¹¹

¹ ASP bei Wildschweinen / ² Hund, letzte Feststellung bei Hausschweinen 2000 / ³ HPAI bei Wildvögeln, letzte Feststellung bei Hausgeflügel 06.2021 / ⁴ Schwein / ⁵ Rinder /⁶ Taube, letzte Feststellung bei Hausgeflügel 2008 / ⁷ Rinder / ⁸ Hund / ⁹ Schaf / ¹⁰ *Mycobacterium bovis* und Erregertyp steht noch aus / ¹¹ Vogel oder Pferd

Anzeigepflichtige Tierseuchen in Deutschland, die 5 Jahre oder länger nicht mehr aufgetreten sind (Jahr der letzten Feststellung): Affenpocken (2006), Beschäl-seuche Pferd (2002), Enzootische Leukose der Rinder (2013), Klassische Schweinepest (Schwarzwild 2009, letzte Feststellung bei Hausschweinen 2006), Lungenseuche der Rinder (1926), Maul- und Klauenseuche (1988), Pockenseuche der Schafe und Ziegen (1920), Rinderpest (1881), Rotz (Malleus, 2015), Trichomonadenseuche Rind (2004), Vesikuläre Schweinekrankheit (1985).

Noch nie aufgetretene anzeigepflichtige Tierseuchen in Deutschland: zuletzt aufgeführt im DTBl. 5/2012, S. 714 (<https://tsis.fli.de/Reports/AnimalHealth.aspx>)

Wir trauern um unsere Kolleginnen und Kollegen

BAYERISCHE LTK

Dr. Hans Joachim Flasshoff, Hemmerichstr. 12 b, 97688 Bad Kissingen

* 13.07.1923 † 03.10.2021

Dr. Ragnar Martin Geiges, Rühlingsstr. 3, 80636 München

* 27.01.1944 † 19.09.2021

Dr. Rudolf Hofner, Aubinger Str. 26, 82166 Gräfelfing

* 24.05.1921 † 14.10.2021

Dr. Dr. h. c. Hans Werner Krutsch, Ölsbacher Weg 8, 90482 Nürnberg

* 06.09.1949 † 24.09.2021

Prof. Dr. Gottfried Pfeiffer, Hufeisenstr. 13, 85386 Eching

* 01.12.1936 † 18.09.2021

TK BERLIN

Dr. Wolfgang Holland-Moritz, Blohmstr. 32 A, 12307 Berlin

* 26.02.1942 † 20.08.2021

Uta Wolfinger, Tempelherrenstr. 15, 10961 Berlin

* 21.05.1967 † 08.08.2021

LTK HESSEN

Dr. Walter Friedrich Gustav Leipner, Nellenburgstr. 24, 35279 Neustadt

* 23.04.1928 † 14.10.2021

Dr. Hedwig Daniels, Hombergstr. 2, 35745 Herborn

* 27.11.1944 † 07.09.2021

LTK MECKLENBURG-VORPOMMERN

Dr. Franz Schütt, Steinkamp 11, 17379 Ferdinandshof

* 29.07.1937 † 12.07.2021

LTK RHEINLAND-PFALZ

Dr. Diether Kohl, Pleiner Weg 38, 54516 Wittlich

* 10.10.1928 † 18.10.2021

SÄCHSISCHE LTK

Dr. Heiko Ernst, Heidestr. 27 A, 06901 Kemberg OT Gniest

* 09.10.1939 † 10.08.2021

VR Dr. Günther Straßburger, Anton-Herrmann-Str. 39, 09123 Chemnitz

* 25.05.1930 † 07.06.2021

Dr. Werner Trümper, Hauptstr. 45, 04838 Naundorf

* 06.01.1940 † 01.10.2021

TK SACHSEN-ANHALT

Dr. Hans-Joachim Julitz, Adolf-Jentzen-Str. 10, 39116 Magdeburg

* 11.06.1930 † 01.10.2021

Dr. Heinz Hartmann, Kliekener Schulstr. 13, 06869 Coswig OT Klieben

* 16.05.1938 † 22.09.2021

TK SCHLESWIG-HOLSTEIN

Dr. Ernst Heinrich Harms, Hinter den Höfen 9, 21522 Barföörde

* 25.02.1933 † 22.10.2021

LTK THÜRINGEN

Dr. Klaus Dietzel, Rottlebener Str. 83, 06567 Bad Frankenhausen

* 02.03.1937 † 27.09.2021

TK WESTFALEN-LIPPE

Dr. Willi Janssen, Am Erenkamp 2, 33129 Delbrück

* 29.07.1939 † 20.09.2021

Ulrich Heege, Klosterener Str. 12, 45711 Datteln

* 10.12.1955 † 28.09.2021

Dr. Ehrhard Reich, Holtgrevenstr. 3, 44532 Lünen

* 28.09.1934 † 03.07.2021

Amtliches

Approbation

Erteilung der Approbation:

Bayern

Francesca Cogo, Vicenza (IT)

Maria Szarata, Poznan (PL)

Berlin

Marta Maiseyanka, Minsk (BY)

Niedersachsen

Roxana Genthe, Berlin

Nicole Kreutzfeldt, Elmshorn

Pedro Lacerda Gaioso de Penha Garcia, Porto (PT)

Katharina Paul, Eisenstadt

Veronika Pilchová, Trinci (CZ)

Lisa Wilms, Bad Homburg

Nordrhein-Westfalen

Natalie Butz, Zürich (CH)

Dawid Andrzej Szulc, Rawicz (PL)

Zakariya Al Kanaan, Hama (SY)

Luisa Hoff, Herford

Antar Rami, Homs (SY)

Christoph Daniel Conrad Dorsemagen, Starnberg

Anne Louise Maria Peters, Nijmegen (NL)

Julien Racine, Neuchâtel (CH)

Bram Schuurman, Doetinchem (NL)

Anna Eller, Bergisch Gladbach

Erlaubnis zur Ausübung des tierärztlichen Berufs

Erteilung der Erlaubnis

Baden-Württemberg

Roman Lytvynenko, gültig bis 31.10.2023, für die Tätigkeit als angestellter Tierarzt in der Felmo Tierarztpraxis Stuttgart UG, Lautenschlagerstr. 16, 70173 Stuttgart

Ali Zarghami, gültig bis 09.10.2024, für die Tätigkeit als angestellter Tierarzt in der Praxis SmartVet Heidelberg, Eppelheimer Str. 38–40, 69115 Heidelberg

Niedersachsen

Kar Yee Low-Tremmel, gültig bis 03.08.2022 für die Tätigkeit als Internship-Tierärztin in der Klinik für Heimtiere, Stiftung Tierärztliche Hochschule, Bünteweg 9, 30559 Hannover

Husein Sabanovic, gültig bis 31.03.2022 für die Tätigkeit als angestellter Tierarzt in der Tierarztpraxis Dr. Matthias Link, Auf der Loge 1, 27259 Varrel

Nordrhein-Westfalen

Salim Barakat Ali Ali, gültig bis 31.12.2023, für die Tätigkeit als Assistent in bei der AniCura Duisburg-Asterlagen GmbH, Dr.-Detlev-Karsen-Rohwedder-Str. 11, 47228 Duisburg.

Marina Estefania Bregante, gültig bis 04.11.2023, für die Tätigkeit als Assistentin bei der Tierarztpraxis Dr. Andreas Bücheler GmbH, Büchlerhausen 22, 51766 Engelskirchen.

Seyed Ali Emami, gültig bis 05.10.2023, für die Tätigkeit als Assistent in der Tierklinik Dr. Elisabeth Kellerwessel, Rennebergstr. 23, 50939 Köln. Devran Civelek, und zwar nur für die Tätigkeit als Assistentin in der Tierärztlichen Gemeinschaftspraxis Büren FGS-GmbH, Bruchberg 24, 33142 Büren, verantwortlicher Tierarzt ist Dr. Christoph Sudendey. Die Erlaubnis ist jederzeit widerruflich und gilt ab 01.12.2021 und längstens bis zum 30.11.2023.

Karoline Koether, und zwar nur für die Tätigkeit als Assistentin in der Tierärztlichen Gemeinschaftspraxis Büren FGS GmbH, Bruchberg 24, 33142 Büren, verantwortlicher Tierarzt ist Dr. Günther Gebbe. Die Erlaubnis ist jederzeit widerruflich und gilt ab 15.10.2021 und längstens bis zum 14.10.2023.

Milad Malekjamshidi, und zwar nur für die Tätigkeit als Assistent in der Kreisverwaltung Recklinghausen, 45655 Recklinghausen, verantwortlicher Tierarzt am Schlachthof Oer-Erkenschwick ist Rüdiger Lehnen und am Schlachthof Recklinghausen Dr. Frank Herrmann. Die Erlaubnis ist jederzeit widerruflich und gilt ab 13.09.2021 und längstens bis zum 12.09.2023.

Elsa Cristina Mazabel-Riera, und zwar nur für die Tätigkeit als Assistentin bei der AniCura Borken GmbH, Fontanestr. 3, 46325 Borken, verantwortlicher Tierarzt ist Dr. Ingo Breymann. Die Erlaubnis ist jederzeit widerruflich und gilt ab 16.12.2021 und längstens bis zum 15.12.2023.

Mohamad Nadaf, gültig bis 30.11.2023, für die Tätigkeit als Assistent in bei der Tierärztlichen Praxis für Kleintiere Dr. Domurath, Friedrich-Ebert-Str. 94, 47800 Krefeld.

Roland Pengu, und zwar nur für die Tätigkeit als Assistent bei der AniCura Bielefeld GmbH, Tierärztliche Klinik für Kleintiere, Bechterdisser Str. 6, 33719 Bielefeld, verantwortliche Tierärztin ist Yvonne Welpmann. Die Erlaubnis ist jederzeit widerruflich und gilt ab 01.11.2021 und längstens bis zum 31.10.2023.

Damir Zahirovic, gültig bis 19.12.2023, für die Tätigkeit als Assistent in bei der Rinderteam Niederrhein GmbH & Co.KG, Alpener Str. 67, 47665 Sonsbeck.

Verlust von Tierarztausweisen

Folgende Ausweise sind verloren gegangen oder gestohlen worden und werden hiermit für ungültig erklärt:

Berlin

Sonja Heinrich, ausgestellt am 26.09.2017

Hessen

Kerstin Frischkorn, Hanau

Übersicht

Die Zahlen nach dem Veranstaltungsort geben das Heft des DTBl. und die Seitenzahl an, wo nähere Angaben zu der Veranstaltung zu finden sind.

Redaktionsschluss für die Februarausgabe 2022 ist der 29.12.2021.

Inland

Dezember 2021

- 01.12. in **SPIESSEN-ELVERSBERG** (12/21,1497)
Kleine Heimtiere im Notdienst
- 02.12. in **BERLIN** (8/21,987)
Amputation
- 02.12. in **OBERSCHLEIBHEIM**
Informationsveranstaltung Strauße
- 03.12. in **BERLIN** (8/21,987)
Hautchirurgie, Haut- und Muskelflaps
- 03.12. in **NEU-ULM** (9/21,1121)
Alpakatag
- 03./04.12. in **TUTTLINGEN** (8/21,987)
Traumatologie Katze
- 03.–05.12. in **GANGELT** (3/21,370)
Veterinärakupunktur Pferde und Kleintiere M 7
- 04.12. in **FRANKFURT/M.** (2/21,242)
Kleinsäuger Modul VIII: Anästh./Analgesie/OP-Manag.
- 04./05.12. in **VIERNHEIM** (12/21,1497)
Grundlg. Ultraschalldiag. Klt.medizin – Abdomen
- 04./05.12. in **MEIßEN** (7/21,866)
Krebs u. Schlangengift i. d. tierärztl. Homöopathie
- 04./05.12. in **IDSTEIN** (3/21,371)
Westliche Arzneikräuterausbildung
- 04./05.12. in **BERLIN** (8/21,987)
TCM Akupunktur praxisnah, Blockkurs 3
- 04./05.12. in **BERLIN** (8/21,987)
Chinesische Kräuterheilkunde, Blockkurs 3
- 04./05.12. in **TIMMENDORFER STRAND** (9/21,1121); Geriatrie aus internistischer Sicht
- 05.12. in **FRANKFURT/M.** (2/21,242)
Kleinsäuger Modul IX: Heimtierchirurgie
- 06.–08.12. in **FRANKFURT/M.** (2/21,239)
Kleintierchirurgie: Abdomen I–III
- 06.–09.12. in **HANNOVER** (3/21,372)
Versuchstierkunde/Tierschutz nach FELASA B
- 09.12. in **FRANKFURT/M.** (2/21,250)
Kleintierchirurgie für OP-Teams – Teil II
- 09.12. in **TUTTLINGEN** (8/21,987)
Ultraschall Intensiv – Portosystemischer Shunt
- 09./10.12. in **MÜNCHEN** (8/21,987)
LMU: Kompaktseminar Zytologie
- 09.–12.12. in **BAD WILDUNGEN** (9/21,1121)
Osteopathie für Hundepraktiker
- 10.12. in **BADEN-BADEN** (11/20,1443)
Röntgenaktualisierungskurs
- 10.12. in **FRANKFURT/M.** (2/21,246)
ZetLig – Intraartikulärer Ersatz vorderes Kreuzband
- 10.12. in **BERLIN** (11/21,1376)
Hands-on Chirurgie an Kopf und Hals
- 10./11.12. in **TUTTLINGEN** (8/21,988)
Ultraschall Abdomen IV
- 10./11.12. in **BADEN-BADEN** (7/21,873)
Infektiologie Kleintier
- 10.–12.12. in **NEUSS** (12/20,1568; 2/21,239)
Verhaltenstherapie für Kleintiere, Modul 8

- 11.12. in **BERLIN** (11/21,1376)
Neuigkeiten in der Schmerztherapie
- 11.12. in **BERLIN** (11/21,1376)
Basics Intensivmedizin 1 + 2
- 11./12.12. in **MEIßEN** (7/21,866)
Krebs u. Schlangengift i. d. tierärztl. Homöopathie
- 11./12.12. in **BERLIN** (11/21,1376)
Katzenkardiologie
- 13.–15.12. in **TUTTLINGEN** (2/21,239)
Kleintierchirurgie: Abdomen I–III
- 13.–16.12. in **HANNOVER** (3/21,372)
Versuchstierkunde/Tierschutz nach FELASA B
- 16.12. in **FRANKFURT/M.** (2/21,246)
ZetLig – Intraartikulärer Ersatz vorderes Kreuzband
- 16.12. in **SPIESSEN-ELVERSBERG**
Arthroskopie-Workshop
- 17.12. in **TUTTLINGEN** (8/21,988)
TPLO – Praktische Durchführung
- 17./18.12. in **RUTHE/SARSTEDT** (8/21,988)
TiHo: Resilienz und Coping
- 18./19.12. in **IDSTEIN** (3/21,374)
Kurativ ausgerichtete Energetik

Januar 2022

- 05.–09.01. in **SITTENSEN** (4/21,501)
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M 3
- 08./09.01. in **HANAU** (12/21,1497)
Zahnerkrankungen b. Heimt.: Kaninchen
- 10.–14.01. in **MÜNCHEN** (11/21,1376)
Intensivworkshop Dermatologie
- 13.01. in **LEIPZIG** (9/21,1122)
Frakturbehandlg. b. Hunden u. Katzen mit LeLox
- 13.–15.01. in **LEIPZIG** (11/21,1376)
Leipziger Tierärztekongress
- 15.01. in **LEIPZIG** (12/21,1438)
FIT-Mitgliederversammlung
- 15./16.01. in **IDSTEIN** (3/21,374)
Kurativ ausgerichtete Energetik
- 15./16.01. in **BERLIN** (10/21,1244)
Kieferfrakturen bei Hund und Katze
- 17.–21.01. in **MÜNCHEN** (11/21,1377)
Intensivworkshop Kardiologie
- 21.–23.01. in **BAD WILDUNGEN** (10/21,1244)
Trad. Chines. Akupunktur b. Klein- u. Großtier, M 2
- 21.–23.01. in **BAD WILDUNGEN**
Tierphysiotherapie Kleintier
- 22./23.01. in **HANAU** (12/21,1497)
Intensivkurs Dentalröntgen Hund/Katze
- 22./23.01. in **HALLE** (12/21,1497)
Kochkurs Chirurgie®, Knochenserie Modul 1
- 22./23.01. in **LIMBURG** (12/20,1573)
Grundausbildung Veterinärosteopathie Pfd. u. Klt. 9
- 22./23.01. in **BERLIN** (10/21,1244)
Zahnsanierung Katze
- 22./23.01. in **TIMMENDORFER STRAND** (10/21,1244); Verhaltenstherapie beim Hund

- 28.–29.01. in **BERLIN**
DVG: Innere Med. u. klin. Labordiag. (InnLab)
- 29.01. in **BOCHUM** (12/21,1497)
Herausforderungen Mitarbeiterführung
- 29.01. in **STUTTGART** (12/21,1498)
Cora Based Leveling Osteotomy
- 29./30.01. in **BOCHUM** (12/21,1498)
Kardiologie für Einsteiger
- 29./30.01. in **BOCHUM** (12/21,1498)
Tierzahnheilkunde in der Kleintierpraxis
- 29./30.01. in **TIMMENDORFER STRAND** (10/21,1244); Ultraschall Abdomen Basiskurs
- 31.01. in **MÜNCHEN** (12/21,1498)
Anästhesiolog., Intensivmed. u. Schmerztherapie

Februar 2022

- 03.02. in **HANNOVER** (8/21,988)
TiHo: Schlachttier- und Fleischuntersuchung
- 04.–06.02. in **SCHNEVERDINGEN** (7/20,934)
Ausbildg. osteopathischer Pferdetherapeut M 8
- 05./06.02. in **BERLIN** (12/21,1498)
Kardiologie für Einsteiger
- 05./06.02. in **Berlin** (12/21,1498)
Abdominaler Ultraschall beim Hund
- 05./06.02. in **HANAU** (12/21,1498)
Einführung in die Tierzahnheilkunde
- 05./06.02. in **TIMMENDORFER STRAND** (11/21,1377); Röntgen: Fachkunde und Diagnostik
- 09.–13.02. in **SITTENSEN** (4/21,501)
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M 4
- 11.–13.02.2022 in **IDSTEIN** (6/21,754)
Intensivausb. Akupunktur – Teil A: Praxisteil 1
- 12.02. in **HAAN** (12/21,1498)
Hands-on Röntgen
- 13.02. in **HAAN** (12/21,1498)
Hands-on Sonografie
- 16.02. in **RECKE** (12/21,1498)
Hands-on Sono Abdomen
- 16.02. in **INGELHEIM**
Präanalytik/Qualitätsmanagem. i. hauseig. Labor
- 17.02. in **KARLSRUHE**
Praktische abdominale Sonografieübungen Teil 1
- 19./20.02. in **IDSTEIN** (3/21,374)
Kurativ ausgerichtete Energetik
- 19./20.02. in **TIMMENDORFER STRAND** (11/21,1377); Anästhesie Basics

Wichtiger Hinweis

Aufgrund der Sachlage in Bezug auf die Verbreitung des Coronavirus können die Informationen zu den Veranstaltungen unter Umständen veraltet sein. Für aktuelle Informationen kontaktieren Sie bitte direkt die jeweiligen Veranstalter.

- 19./20.02. in **BERLIN** (11/21,1377)
Kieferorthopädie bei Hund und Katze
- 19./20.02. in **HAAN** (12/21,1498)
Sono Abdomen 1 Kleintier
- 20.–22.02. in **GIESSEN**
DVG: Physiologie und Biochemie
- 21.–25.02.2022 in **HANNOVER** (12/21,1499)
Epidemiologiekurse 2022
- 23.02. in **ELTVILLE AM RHEIN** (11/21,1377)
JLU: Amtstierärztetagung – Neuweltkameliden
- 25.–27.02. in **LIMBURG** (12/20,1573)
Grundausbildung Veterinärosteopathie Pfd./Klt. 10
- 26.02. in **WASBEK** (12/21,1499)
Hands-on Sono Abdomen: Milz, Leber, Peritoneum
- 26.02. in **HANNOVER** (8/21,988)
TiHo: Allg. u. spez. Recht im öffentl. Veterinärwesen
- 26./27.02. in **TIMMENDORFER STRAND** (11/21,1377); Geflügelmedizin Basics
- 26./27.02. in **BAD WILDUNGEN** (7/21,872; 12/21,1497); Atemwegserkr. Pfd. m. TCM behandeln

März 2022

- 01./02.03. in **BERLIN** (8/21,988)
Fachtgg. Fleisch- u. Geflügelfleischhyg., *call f. papers*
- 03.03. in **BIELEFELD**
Ultraschall intensiv Abdomen Hund und Katze
- 03.–06.03. in **BIELEFELD** (11/21,1377)
bpt-Intensiv Kleintier Dermatologie/DGVD-Tagung
- 04.–06.03. in **FULDA** (Hybrid)
DVG: Pathologie inkl. Schnittseminar
- 05./06.03. in **HANAU** (12/21,1499)
Einführung in die Tierzahnheilkunde
- 10.03. in **HANNOVER** (8/21,988)
TiHo: Schlachtier- und Fleischuntersuchung
- 11.03. in **BERLIN** (12/21,1500)
Hands-on Sono Kardio 1
- 11.03. in **HANNOVER** (9/21,1121)
TiHo: Arzneimittel in der Veterinärmedizin
- 11./12.03. in **BERLIN** (12/21,1500)
Das 1x1 der Weichteilchirurgie
- 11./12.03. in **NIEDERHAUSEN/WIESBADEN**
IGFP-Kongress
- 11.–13.03. in **BAD WILDUNGEN** (11/21,1377)
Trad. Chines. Aku. b. Klein- u. Großtier, Modul 3
- 11.–13.03. in **BAD WILDUNGEN** (12/21,1500)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 1
- 12.03. in **HANNOVER** (8/21,989)
TiHo: From stable to table – Grundsätze sicherer LM
- 12.03. in **BERLIN** (11/21,1377)
Zahnrestauration beim Hund
- 12.03. in **DUISBURG** (12/21,1500)
Kardio Modul 1
- 12.03. in **BERLIN** (12/21,1500)
Hands-on: Dentalröntgen bei der Katze
- 12./13.03. in **BERLIN** (12/21,1500)
Kardiologie Sono 1
- 12./13.03. in **TIMMENDORFER STRAND** (12/21,1500); Ultraschall Orthopädie
- 12./13.03. in **MELLE** (10/21,1244)
Verhaltenstherapeutische Gesprächskreise
- 14./15.03. in **SCHWÄBISCH GMÜND** (10/21,1244); DVG: Eutergesundheit, *call f. papers*
- 16.–20.03. in **SITTENSEN** (4/21,501)
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M 5
- 17.03. in **KARLSRUHE**
Praktische abdominale Sonografieübungen Teil 2

- 17./18.03. in **BERLIN** (10/21,1244)
Antimikrobielle Resistenz – Grundlagen/Ausblicke
- 17./18.03. in **OLDENBURG** (12/21,1500)
Niedersächsisches Tierschutzsymposium
- 17./18.03. in **WEDEMARK** (4/21,499)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 5
- 17./18.03. in **BERLIN** (11/21,1378)
Antimikrobielle Resistenz – Grundlagen u. Ausblick
- 18.03. in **HAMBURG** (12/21,1497)
Herausforderungen Mitarbeiterführung
- 18.03. in **BERLIN** (12/21,1500)
Röntgen- u. CT-Diagnostik Klt. u. Akt. d. Fachk.
- 18.03. in **HAMBURG** (12/21,1501)
Tierpark Hagenb.: Walrosse, Pinguine u. Elefanten
- 18.03. in **BERLIN** (12/21,1501)
CT-Fachkunde Teil 1
- 18./19.03. in **BERLIN** (12/21,1501)
Tierzahnheilkunde Katze
- 18./19.03. in **BOCHUM** (12/21,1501)
Chirurgie 1: Das 1x1 im Notdienst
- 19.03. in **HAMBURG** (12/21,1500)
Röntgen- und CT-Diagnostik Klt. u. Akt. d. Fachk.
- 19.03. in **BOCHUM** (12/21,1501)
CT-Fallbesprechungen
- 19.03. in **BERLIN** (12/21,1501)
Falldiskussionen Röntgen und Ultraschall
- 19./20.03. in **HALLE** (12/21,1497)
Kochkurs Chirurgie®, Knochenserie Modul 2
- 19./20.03. in **BERLIN** (12/21,1502)
Das 1x1 des Kaninchens
- 19./20.03. in **WEDEMARK** (4/21,499)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 6
- 20.03. in **BOCHUM** (12/21,1502)
Röntgen in der Tierzahnheilkunde
- 20.03. in **BERLIN** (12/21,1502)
Röntgen in der Tierzahnheilkunde
- 25.–27.03. in **AUGSBURG** (11/21,1378)
DGK-DVG: Augsburger Thementage Kleinsäuger
- 25.–27.03. in **LIMBURG** (11/21,1378)
Grundausb. Veterinärosteopathie Pferd und Klt. 1
- 26.03. in **DUISBURG** (12/21,1502)
Kardio Modul 2
- 26./27.03. in **BAD WILDUNGEN** (7/21,870)
Sportphysiotherapie Sport- und Diensthunde
- 26./27.03. in **BERLIN** (11/21,1378)
Internistische Zytologie
- 28./29.03. in **MAINZ** (12/21,1502)
Conf. EU Green Deal a. Animal Nutrition Strategy
- 30.03.–02.04. in **GÖTTINGEN** (12/21,1502)
AVA-Haupttagung

April 2022

- 02.04. in **BERLIN** (12/21,1502)
Das 1x1 der Schildkröten und Reptilien
- 02.04. in **MÜNSTER-ROXEL** (12/21,1502)
Zytologie Haut- und Unterhauttumoren Hd./Ktz. M 1
- 02./03.04. in **SCHNEVERDINGEN** (7/20,934)
Ausbildg. osteopathischer Pferdetherapeut Prüfng.
- 02./03.04. in **OER-ERKENSCHWICK** (12/21,1502); ATF: Praxissem. Aku. Pfd. Niere/TCM
- 03.04. in **MÜNSTER-ROXEL** (12/21,1502)
Zytologie Haut- und Unterhauttumoren Hd./Ktz. M 2
- 06.–08.04. in **GREIFSWALD** (12/21,1502)
Epi-Days: Epidemiologie in der prakt. Anwendung

- 07.04. in **ESSEN** (12/21,1503)
Hufkrankheiten
- 08./09.04. in **ESSEN** (12/21,1503)
Tagung über Pferdemedizin
- 09./10.04. in **MELBECK/LÜNEBURG**
Abdomin. Sonografie b. Heimtieren/Kleinsäuern
- 10.04. in **ESSEN** (12/21,1503)
Augenkrankheiten Pferd
- 11.04. in **ESSEN** (12/21,1503)
Lahmheitsdiagn. Pfd. – Akupunktur u. Osteopathie
- 12.04. in **ESSEN** (12/21,1503)
Pferderücken a. Sicht Sattellehre, Osteopathie, TCM
- 13.04. in **ESSEN** (12/21,1503)
Eselmedizin
- 13.04. in **ESSEN** (12/21,1503)
Esel und Spezialrassen – mediz. Besonderheiten
- 21.–24.04. in **OHLSTADT**
Animal Fascial Manip. Equine Stecco Level 2A u B
- 22.04.–24.04. in **LIMBURG** (11/21,1378)
Grundausb. Veterinärosteopathie Pferd und Klt. 2
- 23.04. in **BERLIN**
Tierpark Berlin: Berliner Wisente in Aserbaidschan
- 23.04. in **BERLIN**
Antibiotika – was ist erlaubt?
- 23./24.04. in **BERLIN**
Das 1 x 2 des Kaninchens
- 23./24.04. in **HAAN**
Sono Abdomen 2 Klt.
- 23./24.04. in **KÖLN**
DVG: Kölner Thementage Katze
- 25./26.04. in **BAD STAFFELSTEIN** (12/21,1503);
BbT: Internat. Veterinärkongress
- 26./27.04. in **BAD STAFFELSTEIN** (11/21,1378);
BbT – Anschlussseminar
- 28./29.04. in **MÜNCHEN**
Kompaktseminar Zytologie
- 28.04.–01.05. in **BAD WILDUNGEN** (12/20, 1575; 6/21,749) Osteopath. für Pfd. prakt., Kurs 1
- 29.04. in **DÜLMEN**
Diagnostische Anästhesie Pferd
- 29.04.–01.05. in **BAD WILDUNGEN**
Goldimplantation Kurs 1
- 30.04. in **DUISBURG**
Kardio Modul 3
- 30.04. in **DÜLMEN**
Wundversorg. synovialer Einrichtg. Zehenregion Pfd.
- 30.04./01.05. **DÜLMEN**
Orthopädische Sono 1 Pferd
- 30.04./01.05. in **BERLIN** (12/21,1503)
Chirurg. Versorgg. v. Kiefer- u. Lippentumoren

Mai 2022

- 01.05. in **DUISBURG**
Zoo Duisburg: Delfine und Koalas
- 05./06.05. in **WEIDEN**
LAG-Fachtagung für Amtstierärzte und amtl. TÄ
- 05./06.05. in **HANNOVER/HYBRID**
AACTING-Tagung
- 06.–08.05. in **FLENSBURG** (12/21,1504)
FVO-Tagung
- 06.–08.05. in **BAD WILDUNGEN** (11/21,1377)
Trad. Chines. Akupunktur b. Klein- u. Großtier, M 4
- 07./08.05. in **MELBECK/LÜNEBURG**
Einstieg in die Echokardiografie bei Hund u. Katze

- 09.–13.05. in **MÜNCHEN**
Intensivworkshop Hämatologie/Onkologie
- 13./14.05. in **HILPOLTSTEIN**
Das 1x1 der Inneren Medizin beim Pferd
- 13.–15.05. in **ERFURT**
DGK-DVG: Thementage
- 14./15.05. in **MELBECK/LÜNEBURG**
Basisw. abdominale Sonografie bei Hund und Kitz
- 14./15.05. in **BERLIN**
Tierzahnheilkunde Hund
- 16.–20.05. in **MÜNCHEN**
Intensivw. Endokrinologie u. Krankh. d. Harntrakts
- 19.05. in **KARLSRUHE**
Praktische abdominale Sonografieübungen Teil 2
- 20.05.–22.05. in **LIMBURG** (11/21,1378)
Grundausb. Veterinärosteopathie Pferd und Klt. 3
- 21./22.05. in **HALLE** (12/21,1497)
Kochkurs Chirurgie®, Knochenserie Modul 3
- 26./27.05. in **HANNOVER**
DVG: Fachgespräch Geflügelkrankheiten
- 27./28.05. in **BAKUM-LÜSCHE**
Equines Biomechanik Symposium
- 28./29.05. in **BAD WILDUNGEN** (11/21,1378)
Der wachsende Hd. a. Sicht d. Bewegungsforsch.

Juni 2022

- 10./11.06. in **APPEN-ETZ**
Das 1x1 am Huf
- 11.06. in **WASBEK**
Hands-on Sono Abd. – Harn- u. Geschlechtsorgane
- 12.06. in **APPEN-ETZ**
Gliedmaßenfehlstellungen beim Fohlen
- 14.06. in **GREIFSWALD/RIEMS**
FLI: Mitgliederversammlung und Fortbildung
- 17.–19.06. in **BAD WILDUNGEN**
Goldimplantation Kurs 2
- 23.–26.06. in **BAD WILDUNGEN** (12/20,1575; 6/21,749)
Osteopath. für Pfd. prakti., Kurs 2
- 24.06. in **BERLIN** (12/21,1501)
CT-Fachkunde Teil 3
- 24.06. in **BOCHUM**
Innere trifft Onkologie
- 24./25.06. in **BOCHUM**
Chirurgie 2: Abdomen, Leber, Pankreas und Co.
- 24.–26.06. in **LIMBURG** (12/20,1573)
Grundausbildung Veterinärosteopathie Pfd./Klt. 11
- 24.–26.06. in **LIMBURG** (11/21,1378)
Grundausb. Veterinärosteopathie Pferd und Klt. 4
- 25.06. in **BOCHUM**
Diätet. Maßn. bei Erkrank. d. Magen-Darm-Traktes
- 25.06. in **BOCHUM**
Röntgen- und CT-Diagnostik Klt. u. Akt. d. Fachk.
- 25./26.06. in **BOCHUM**
Chirurgie von Kiefertraumata bei Hund und Katze
- 25./26.06. in **HAAN**
Sono Abdomen 3 Kleintier
- 26.06. in **BOCHUM**
Reisekrankheiten – ein Update
- 27.–01.07. in **MÜNCHEN**
Intensivworkshop Gastroenterologie

Juli 2022

- 01.–03.07. in **IDSTEIN** (6/21,754)
Intensivausb. Akupunktur – Teil A: Praxisteil 2

- 04.–08.07. in **MÜNCHEN**
Intensivworkshop Labordiagnostik
- 07./08.07. in **WEDEMARK** (4/21,499)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 7
- 08.07. in **BERLIN**
Hands-on Sono Kardio 2
- 08.–10.07. in **BAD WILDUNGEN**
Goldimplantation Kurs 3
- 09.07. in **BERLIN**
Eine Infektionserkrankung kommt selten allein
- 09.07. in **BERLIN**
Hands-on Abdomen
- 09./10.07. in **BERLIN**
Kardiologie Sono 2
- 09./10.07. in **SCHWÄBISCH HALL**
Einstieg in die Echokardiografie bei Hund u. Katze
- 09./10. in **BAD WILDUNGEN**
Physikalische und Rehabilitative Medizin Kleintier
- 09./10.07. in **WEDEMARK** (4/21,499)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 8
- 09./10.07. in **BAD WILDUNGEN** (12/21,1500)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 2
- 10.07. in **BERLIN**
Labormedizin für die Kleintierpraxis
- 16./17.07. in **HAMBURG**
Abdominale Sonografie bei Hund und Katze

August 2022

- 19.08.–21.08. in **LIMBURG** (11/21,1378)
Grundausb. Veterinärosteopathie Pferd und Klt. 5
- 26.–28.08. in **BAD WILDUNGEN**
Trad. Chines. Akupunktur Klein-/Großtier, Workshop
- 26.–28.08. in **LIMBURG** (12/20,1573)
Grundausbildung Veterinärosteopathie Pfd./Klt. 12
- 27./28.08. in **HAAN**
Ultraschall-gestützte Diagnostik in der Orthopädie
- 28.08. in **BARGTEHEIDE**
Pferdereha.: Von d. orthop. Diag. zur ganzheitl. Ther.
- 31.08.–02.09. in **OLDENBURG**
DVG: DACH-Epidemiologietagung

September 2022

- 03.09. in **BERLIN**
Dermatologie trifft Neurologie
- 03./04.09. in **BAD WILDUNGEN** (12/21,1500)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 3
- 07.–09.09. in **OLDENBURG**
DACH-Epidemiologietagung
- 08./09.09. in **BOCHUM**
Tierzahnheilkunde beim Heimtier – Basissymp.
- 10.09. in **BOCHUM**
Endokrine Nottfälle: Der schnelle Weg aus d. Krise
- 10./11.09. in **BOCHUM**
Tierzahnheilkunde beim Heimtier – Aufbausymp.
- 10./11.09. in **KÖLN**
Kölner Thementage – Patient Katze
- 11.09. in **BOCHUM**
Endokrinologie: Wenn der Zucker plagt
- 14.–16.09. in **KLOSTER BÄNZ**
DVG: AVID
- 17./18.09. in **HILPOLTSTEIN**
Richtig Röntgen: Pferd
- 22.–24.09. in **BAD WILDUNGEN** (12/20,1575; 6/21,749); Osteopathie für Pferdepraktiker, Kurs 3

- 23.09. in **BERLIN**
Hands-on Sono Kardio 3
- 23.09. in **BERLIN**
Aquarium des Zoologischen Gartens
- 23./24.09. in **DÜLMEN**
Das 1x1 der Pferde Zähne
- 23./24.09. in **BERLIN**
Systematische Parodontalbehandlg. i. d. Klt.praxis
- 23.–25.09. in **LIMBURG** (11/21,1378)
Grundausb. Veterinärosteopathie Pferd und Klt. 6
- 24.09. in **BERLIN**
Hands-on Sono Abdomen
- 24./25.09. in **BERLIN**
Katzenkardiologie
- 24./25.09. in **SCHWÄBISCH HALL**
Abdominale Sonografie bei Hund und Katze
- 24.09. in **BERLIN**
Innere trifft Onkologie
- 25.09. in **BERLIN**
Röntgen in der Tierzahnheilkunde
- 25.09. in **BERLIN**
Infektiöse Magen-Darm-Erkrankungen u. Dysbiose
- 28.09.–02.10. in **BAD WILDUNGEN**
Neuraltherapie Kleintier
- 30.09. in **DÜLMEN**
Das 1x1 der Pferdepraxis
- 30.09.–02.10. in **IDSTEIN** (6/21,754)
Intensivausb. Akupunktur – Teil A: Prüfung/Praxis

Oktober 2022

- 01.10. in **DÜLMEN**
Satteltunde – der gesunde Pferderücken
- 01./02.10. in **DÜLMEN**
Orthopädische Sono 2 Pferd
- 02.10. in **DÜLMEN**
Trensen und Gebisse
- 06.–09.10. in **BAD WILDUNGEN**
Neuraltherapie Pferd
- 08.10. in **BOCHUM**
Dermatologie trifft Neurologie
- 08./09.10. in **BOCHUM**
Orale Katzenkrankheiten
- 12.–15.10. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress
- 19.10. in **HAMBURG**
Anästhesie und Schmerz bei der Maus
- 20.10. in **HAMBURG**
Frettchen, Schwein und Schaf – Anästhesie
- 21.10. in **HAMBURG**
Krallenfrösche und andere Amphibien
- 21.–23.10. in **LIMBURG** (11/21,1378)
Grundausb. Veterinärosteopathie Pferd und Klt. 7
- 22./23.10. in **HALLE** (12/21,1497)
Kochkurs Chirurgie®, Knochenserie Modul 4
- 22./23.10. in **BERLIN**
FU: Master Kleintiermedizin: M 6 Ophthalmologie
- 25./26.10. in **HAMBURG**
Einstieg in die Echokardiografie bei Hund u. Katze
- 25.–27.10. in **ERLANGEN**
LGL-Kongr. Lebensmittelsicherh. u. Tiergesundh.
- 25.–28.10. in **GARMISCH-PARTENKIRCHEN**
DVG: Lebensmittelsicherheit u. Verbraucherschutz

November 2022

- 03.11. in **KARLSRUHE**
Praktische abdominale Sonografieübungen Teil 1
- 05./06.11. in **HAAN**
Update Endokrinologie bei Hund und Katze
- 09.11. in **MEERBUSCH**
Hands-on Sono Abdomen
- 11.11. in **BOCHUM**
Innere trifft Dermatologie
- 11./12.11. in **HAAN**
Das 1 x 1 am Auge
- 11./12.11. in **BOCHUM**
Endodontie – Wurzelbeh. in der Tierzahnheilkunde
- 12.11. in **BOCHUM**
Innere trifft Tierernähr.: Der geriatrische Patient
- 12.11. in **BOCHUM**
Basics Intensivmedizin 1
- 13.11. in **BOCHUM**
Kieferorthopädie beim Hund
- 13.11. in **BOCHUM**
Basics Intensivmedizin 2
- 14.–18.11. in **MÜNCHEN**
Intensivworkshop Fälle lösen leicht gemacht 1
- 17.11. in **HANNOVER**
Ultraschall intensiv Abdomen Hund und Katze
- 17./18.11. in **HANNOVER**
DVG: Fachgespräch Geflügelkrankheiten
- 18.–20.11. in **LIMBURG** (11/21,1378)
Grundausb. Veterinärosteopathie Pferd und Klt. 8
- 18.–20.11. in **BAD WILDUNGEN** (11/21,1377)
Trad. Chines. Akupunktur b. Klein- u. Großtier, M 5
- 19./20.11. in **HALLE** (12/21,1497)
Kochkurs Chirurgie®, Knochenserie Modul 5
- 24.–26.11. in **FREIBURG**
DVG: Int. Tagung Angewandte Ethologie
- 26.11. in **BERLIN**
Katzenkrankheiten: Internistische Fallbeispiele
- 26.11. in **BERLIN**
Funktionelle Anatomie und Biomechanik b. Hd.
- 26./27.11. in **BAD WILDUNGEN** (12/21,1500)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 4

Dezember 2022

- 08.–11.12. in **BAD WILDUNGEN**
Osteopathie für Hundepraktiker
- 10./11.12. 22.10. in **BERLIN**
FU: Master Kleintiermedizin: M 7 Dermatologie

Januar 2023

- 20.–22.01. in **LIMBURG** (11/21,1378)
Grundausb. Veterinärosteopathie Pferd und Klt. 9

Wichtiger Hinweis

Aufgrund der Sachlage in Bezug auf die Verbreitung des Coronavirus können die Informationen zu den Veranstaltungen unter Umständen veraltet sein. Für aktuelle Informationen kontaktieren Sie bitte direkt die jeweiligen Veranstalter.

Februar 2023

- 18.02. in **SCHLESWIG**
Schleswig-Holsteinischer Tierärztertäg
- 24.–26.02. in **LIMBURG** (11/21,1378)
Grundausb. Veterinärosteopathie Pferd und Klt. 10

März 2023

- 03.–05.03. in **FULDA**
DVG: Pathologie inkl. Schnittseminar
- 10.–12.03. in **BAD WILDUNGEN** (11/21,1377)
Trad. Chines. Akupunktur b. Klein- u. Großtier, M 6
- 11./12.03. in **BAD WILDUNGEN** (12/21,1500)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 5
- 16.–18.03. in **MÜNCHEN**
DVG: Tierschutztagung

Juni 2023

- 17./18.06. in **BAD WILDUNGEN** (12/21,1500)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 6
- 23.–25.06. in **LIMBURG** (11/21,1378)
Grundausb. Veterinärosteopathie Pferd und Klt. 11

September 2023

- 06.–08.09. in **LEIPZIG**
DVG: DACH-Epidemiologietagung
- 09./10.09. in **BAD WILDUNGEN** (12/21,1500)
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 7
- 22.–24.09. in **LIMBURG** (11/21,1378)
Grundausb. Veterinärosteopathie Pferd und Klt. 12
- 26.–29.09. in **GARMISCH-PARTENKIRCHEN**
DVG: Lebensmittelsicherheit u. Verbraucherschutz

November 2023

- 22.–25.11. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress

Ausland**Dezember 2021**

- 01.–03.12. in **ZOLLIKOFEN (CH)** (6/21,754)
Besamungspraxis mit Erfolg
- 04./05.12. in **WIEN (AT)** (5/21,633)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar, Modul 7
- 17.–19.12. in **ARLESHEIM/BASEL (CH)** (8/21,989); Grundausbdg. Veterinärosteopathie M 3

Januar 2022

- 28.–30.01. in **ARLESHEIM/BASEL (CH)** (8/21,989); Grundausbdg. Veterinärosteopathie M 4
- 29./30.01. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Kochkurs Chirurgie®, Knochenserie Modul 1

Februar 2022

- 19./20.02. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 1
- 19./20.02. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Internistik Kompakt Modul 1
- 25.–27.02. in **ARLESHEIM/BASEL (CH)** (8/21,989); Grundausbdg. Veterinärosteopathie M 5

März 2022

- 16.–19.03. in **ZEIST (NL)** (12/21,1504)
IVAS Acupuncture Course Session 1
- 18.–20.03. in **ARLESHEIM/BASEL (CH)** (8/21,989); Grundausbdg. Veterinärosteopathie M 6
- 19./20.03. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 2
- 24.–27.03. in **MALLORCA (ES)** (12/21,1504)
Eine Reise durch die Neurologie
- 25.03. in **MALLORCA (ES)** (12/21,1504)
Der epileptische Patient als Notfall
- 26./27.03. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Kochkurs Chirurgie®, Knochenserie Modul 2
- 27.–30.04. in **HELSINGE (DK)** (12/21,1504)
IVAS Acupuncture Course Session 2

April 2022

- 02./03.04. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Interaktive Anästhesie Modul 1
- 29.04.–01.05. in **ARLESHEIM/BASEL (CH)** (8/21,989); Grundausbdg. Veterinärosteopathie M 7
- 30.04./01.05. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 3
- 30.04./01.05. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Internistik Kompakt Modul 2

Mai 2022

- 07./08.05. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Interaktive Anästhesie Modul 2
- 21./22.05. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 4
- 27.–29.05. in **ARLESHEIM/BASEL (CH)** (8/21,989); Grundausbdg. Veterinärosteopathie M 8
- 28./29.05. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Kochkurs Chirurgie®, Knochenserie Modul 3

Juni 2022

- 04./05.06. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Internistik Kompakt Modul 3
- 04./05.06. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Interaktive Anästhesie Modul 3
- 08.–11.06. in **ZEIST (NL)** (12/21,1504)
IVAS Acupuncture Course Session 3
- 14.–16.06. in **MURO, MALLORCA (ES)** (2/20,279; 6/20,810); bpt: Resilienztraining
- 24.–26.06. in **ARLESHEIM/BASEL (CH)** (8/21,989); Grundausbdg. Veterinärosteopathie M 9

Juli 2022

- 02./03.07. in **WIEN (AT)**
Interaktives Endodontie-Seminar Modul 1
- 09./10.07. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 5

August 2022

- 13./14.08. in **WIEN (AT)**
Interaktives Endodontie-Seminar Modul 2

September 2022

- 07.–10.09. in **ZEIST (NL)** (12/21,1504)
IVAS Acupuncture Course Session 4
- 10./11.09. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 6

- 23.–25.09. in **ARLESHEIM/BASEL (CH)** (8/21,989); Grundausbldg. Veterinärosteopathie M 10

Oktober 2022

- 01./02.10. in **WIEN (AT)**
Ophthalmologie in der Kleintierpraxis
- 12.–15.10. in **HELSINGE (DK)** (12/21,1504)
IVAS Acupuncture Course Session 5
- 22./23.10. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 7
- 22./23.10. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Internistik Kompakt Modul 4
- 28.–30.10. in **ARLESHEIM/BASEL (CH)** (8/21,989); Grundausbldg. Veterinärosteopathie M 11
- 29./30.10. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Kochkurs Chirurgie®, Knochenserie Modul 4

November 2022

- 05./06.11. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Interaktive Anästhesie Modul 4
- 17.–19.11. in **HELSINGE (DK)** (12/21,1504)
IVAS Acupuncture Course Session 6
- 19./20.11. in **WIEN (AT)**
Ophthalmologie in der Kleintierpraxis
- 26./27.11. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Kochkurs Chirurgie®, Knochenserie Modul 5
- 26./27.11. in **WIEN (AT)** (12/21,1504)
Internistik Kompakt Modul 5

Juni 2023

- 06.–11.06.2023 in **MURO, MALLORCA (ES)**
bpt: Coaching-Methoden in der Tierarztpraxis

E-Learning

Laufende Kurse

- Einstieg jederzeit möglich (9/12,1310)
ATF: Einführung in die Regulationsmedizin
- Einstieg jederzeit möglich (5/15,738)
ATF/Vetion: Koproskopische Diagnostik
- Einstieg jederzeit möglich (12/15,1792)
Akupunkturpunkte bei Hund und Pferd
- Einstieg jederzeit möglich (12/15,1792)
BRSV-Infektionen

- Einstieg jederzeit möglich (4/16,593)
Der Hund als Versuchstier
- Einstieg jederzeit möglich (4/16,593)
Hygienemanagement Versuchstierhaltung
- Einstieg jederzeit möglich (5/16,758)
Aufstallung neugeborener Kälber
- Einstieg jederzeit möglich (6/16,907)
Optimale Kolostrumversorgung
- Einstieg jederzeit möglich (7/16,1069)
Muttertierimpfung – kompakt
- Einstieg jederzeit möglich (8/16,1232)
Informationskompetenz
- Einstieg jederzeit möglich (9/16,1423)
Das Meerschweinchen als Versuchstier
- Einstieg jederzeit möglich (9/16,1423)
Das Kaninchen als Versuchstier
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP Ktr. 1: Perinealhernie/Kastration Rüde
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: Operationen b. Kleintier 2: Harnapparat I
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP Ktr. 3: Harnapparat II/Geschlechtsorg.
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: Operationen b. Kleintier 4: Leber
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP b. Kleintier 5: Milz/Abdominaltumoren
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP b. Kleintier 6: Haut/Mammatumoren
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP b. Kleintier 7: Augenchirurgie
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: Operationen beim Kleintier 8: Ohr
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP b. Kleintier 9: Kopf
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP b. Kleintier 10: Zähne
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP b. Kleintier 11: Thorax
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP b. Kleintier 12: Magendrehung
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP b. Kleintier 13: Rektum/Anus
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP b. Kleintier 14: Wirbelsäule
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP Ktr. 15: Orthopädie Schulter

- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP Ktr. 16: Orthopädie Ellenbogen distal
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP Ktr. 17: Hüftgelenk/HD-Syndrom
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP Ktr. 19: Osteosynthese I
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP Ktr. 20: Osteosynthese II
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP Ktr. 21: Arthrodesen
- Einstieg jederzeit möglich (4/21,502)
ATF/Vetion: OP Ktr. 22: Amputation
- Einstieg jederzeit möglich (5/21,634)
ATF/Vetion: VetMAB: Mastitis
- Einstieg jederzeit möglich (5/21,634)
ATF/Vetion: VetMAB: Klauenerkrankungen Rind
- bis 02.11.2021 (11/20,1453)
Moderne Pferdefütterung
- bis 03.11.2021 (9/21,1126)
bpt-Kongress digital
- bis 03.11.2021 (10/21,1247)
Nicht infektiöse Durchfallursachen bei Hunden
- bis 04.11.2021 (10/20,1325)
Echokardiografie beim Hund
- bis 05.11.2021 (10/20,1325)
BLTK: Praxismanagement: Komm. Turniertierarzt
- bis 05.11.2021 (12/20,1577)
Das Schwein und das Zink
- bis 09.11.2021 (11/20,1455)
Grundlagen der hämatologischen Diagnostik
- bis 10.11.2021 (10/20,1325)
BLTK: Kleintiere – Das schmerzhafteste Kniegelenk
- bis 11.11.2021 (11/20,1455)
Gynäkologie beim Kleintier
- bis 14.11.2021 (3/21,380)
Certified Veterinary Acupuncture Program
- bis 17.11.2021 (2/21,251)
ATF: Strahlenschutz Aktualisierungskurs M 1–3
- bis 17.11.2021 (4/21,505)
ATF: Qualzucht – Aufgaben und Pflichten
- bis 17.11.2021 (7/20,940)
ATF: Consensus Statements Kleintiermed. Kurs 5
- bis 17.11.2021 (10/21,1247)
Kälbergesundheit auf Milchviehbetrieben verbessern
- bis 21.11.2021 (11/20,1456)
Ophthalmologische Notfälle

- bis 21.11.2021 (4/21,507)
ATF: Phytotherapie Kurs E und F
- bis 24.11.2021 (1/21,113)
Operative Versorgung chronischer Otitiden
- bis 25.11.2021 (11/20,1456)
Verhaltenstherapie Kleintier
- bis 26.11.2021 (12/20,1577)
Dysphagie beim Pferd
- bis 30.11.2021 (11/20,1457)
Canine chronische Bronchitis
- bis 30.11.2021 (6/20,811;10/21,1245)
ATF/Vetion: Reproduktionsmedizin Pferd 1–4
- bis 30.11.2021 (9/21,1124)
ATF: Veterinär-Telemedizin in der Praxis
- bis 01.12.2021 (1/21,113)
Befundg./Bewertg. Mastischweine i. Schlachthof
- bis 01.12.2021 (2/21,251)
Blutdruckmessg. b. Ktz. mittels Dopplerverfahren
- bis 02.12.2021 (12/20,1577)
Wenn Kaninchen nicht fressen ...
- bis 08.12.2021 (11/20,1457)
BLTK: Tierseuchenrechtl. Eigenkontr. i. Aquakulturen
- bis 08.12.2021 (7/20,940)
ATF: Consensus Statements Kleintiermed. Kurs 6
- bis 09.12.2021 (12/20,1577)
Die Kaufuntersuchung des Pferdes
- bis 14.12.2021 (1/21,113)
ATF: Klinik und Diätetik b. geriatrischen Patienten
- bis 15.12.2021 (11/20,1458)
BLTK: Tierschutz und Anti-Doping im Pferdesport
- bis 16.12.2021 (3/21,375; 5/20,633)
Aktualisierungskurs Prüfungstermine
- bis 31.12.2021 (2/20,276; 6/20,811)
ATF/GTVMT/DVG/Vetion: Verhaltenstherapie M 1
- bis 31.12.2021 (2/20,284)
ATF/GTVMT/DVG/Vetion: Verhaltenstherapie M 2
- bis 31.12.2021 (2/20,284)
ATF/GTVMT/DVG/Vetion: Verhaltenstherapie M 3
- bis 31.12.2021 (4/20,569; 8/20,1050)
ATF/GTVMT/DVG/Vetion: Verhaltenstherapie M 4
- bis 31.12.2021 (10/20,1325)
ATF/GTVMT/DVG/Vetion: Verhaltenstherapie M 5
- bis 31.12.2021 (2/20,284)
ATF/GTVMT/DVG/Vetion: Verhaltenstherapie M 6
- bis 31.12.2021 (2/20,284)
ATF/GTVMT/DVG/Vetion: Verhaltenstherapie M 7
- bis 31.12.2021 (1/21,118)
ATF/GTVMT/DVG/Vetion: Verhaltenstherapie M 8
- bis 31.12.2021 (2/20,284)
ATF/GTVMT/DVG/Vetion: Verhaltenstherapie M 9
- bis 31.12.2021 (5/21,634)
ATF/GTVMT/DVG/Vetion: Verhaltenstherapie M 10
- bis 31.12.2021 (9/20,1201; 12/20,1576)
Befundg. u. Bewertg. v. Mastischweinen i. Schlachthof
- bis 31.12.2021 (1/21,113)
ATF/Vetion: VetMAB: AB-Minimierg. Nutztierhaltg.
- bis 31.12.2021 (1/21,114)
Fokus – Chirurgisches Arbeiten
- bis 31.12.2021 (1/21,114)
Fokus – Verhalten und Belastungseinschätzung
- bis 31.12.2021 (1/21,114)
Fokus – Das Minipig als Versuchstier
- bis 31.12.2021 (1/21,114)
Fokus – Besonderheiten beim Minipig
- bis 31.12.2021 (1/21,114)
Fokus – Ersatz- u. Ergänzungsmeth. z. Tierversuch
- bis 31.12.2021 (1/21,114)
Fokus – Informationskompetenz – Recherche
- bis 31.12.2021 (1/21,114)
Fokus – Der Hund als Versuchstier
- bis 31.12.2021 (1/21,115)
Fokus – Routineeingriff beim Hund
- bis 31.12.2021 (1/21,115)
Fokus – Das Meerschweinchen als Versuchstier
- bis 31.12.2021 (1/21,115)
Fokus – Das Kaninchen als Versuchstier
- bis 31.12.2021 (1/21,115)
Fokus – Biometrie
- bis 31.12.2021 (1/21,115)
Fokus – Zucht und Genetik
- bis 31.12.2021 (1/21,115)
Fokus – Kryokonservierung
- bis 31.12.2021 (1/21,115)
Fokus – Hygienemanagement
- bis 31.12.2021 (1/21,115)
Fokus – Gentechnik
- bis 31.12.2021 (1/21,116)
Fokus – Ethik
- bis 31.12.2021 (1/21,116)
Fokus – Injektions- u. Probenentnahmetechniken
- bis 31.12.2021 (1/21,116)
Fokus – Tötung von Versuchstieren
- bis 31.12.2021 (10/21,1245)
C1-T Kernmodul
- bis 31.12.2021 (10/21,1245)
C2-T Basiskurs Rind
- bis 31.12.2021 (2/21,251)
ATF/Vetion: VetMAB: AB-Minimierg. Nutztierhaltg.
- bis 31.12.2021 (4/21,508)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs III
- bis 31.12.2021 (9/21,1124)
ATF: Veterinär-Telemedizin in der Praxis
- bis 04.01.2022 (1/21,116)
Pferdehaltung aus Praxissicht
- bis 04.01.2022 (1/21,116)
Dendritische Zelltherapie in der Onkologie
- bis 04.01.2022 (1/21,116)
Tierschutz bei Arzneimittel-Zulassungsstudien
- bis 04.01.2022 (1/21,116)
Fallbesprechungen Kleintier-EKGs
- bis 04.01.2022 (1/21,116)
Dermatologie – Grundlagen in der Kleintierpraxis
- bis 05.01.2022 (3/21,376)
Der Amtstierarzt und der Tierschutz
- bis 05.01.2022
Orale und parodontale Probleme bei der Katze
- bis 08.01.2022 (3/21,376)
Feline Hyperthyreose
- bis 09.01.2022 (1/21,116)
Röntgendiag. d. Hüft- u. Ellbogengelenkdysplasie
- bis 11.01.2022 (1/21,107)
Musari Web(sem)inar Homöopathie M 6
- bis 12.01.2022 (2/20,280)
Das Pankreas: Kleines Organ – große Probleme!?
- bis 13.01.2022 (12/20,1578)
Elektrolytstörungen beim Kleintier
- bis 13.01.2022 (2/21,251)
Lebererkrankungen des Hundes
- bis 14.01.2022 (12/20,1578)
BLTK: Der Bien und die Biene aus tierärztl. Sicht
- bis 19.01.2022 (12/20,1578)
BLTK: Bienen: Was gibt's zu tun?
- bis 19.01.2022 (3/21,376)
Klein gegen Groß- oder eine Frage des Alters?
- bis 20.01.2022 (12/20,1579)
Neurologische Untersuchung beim Kleintier
- bis 21.01.2022 (3/21,376)
Abstand oder Impfen? Referenten im Dialog
- bis 22.01.2022 (1/21,117)
Verhaltensauffälligkeiten beim Hund
- bis 25.01.2022 (11/19,1620)
Herzinsuffizienz beim Hund
- bis 26.01.2022 (12/20,1580)
BLTK: Fische – Kiemengesundheit Salmoniden
- bis 27.01.2022 (1/21,117)
Erste Hilfe bei Zierfischpatienten
- bis 29.01.2022 (2/21,251)
Mammatumoren beim Kleintier
- bis 30.01.2022 (5/21,635)
Management der Tierarztpraxis/-klinik
- bis 01.02.2022 (3/20,432)
Zytologie
- bis 02.02.2022 (1/21,117)
BLTK: Bienen: Alles reine Natur?
- bis 10.02.2022 (1/21,118)
Punktlandung Kommunikation
- bis 11.02.2022 (12/20,1580)
Antibiotikaeinsatz in der Großtierpraxis
- bis 12.02.2022 (2/21,252)
Röntgen des Thorax beim Kleintier
- bis 17.02.2022 (2/21,252)
Angeborene Gaumenspalten beim Kleintier
- bis 17.02.2022 (1/21,118)
Neurolokalisation beim Kleintier
- bis 17.02.2022 (3/21,376)
Digitalisierung der Diagnostik – Fokus PCV2
- bis 18.02.2022 (1/21,118)
Euthanasie bei Hund und Katze
- bis 19.02.2022 (2/21,253)
Röntgen des Abdomens beim Kleintier
- bis 19.02.2022 (4/21,502)
Antibiotikaeinsatz in der Großtierpraxis
- bis 20.02.2022 (4/21,503)
Rationaler Antibiotikaeinsatz in der Kleintierpraxis
- bis 22.02.2022 (2/21,253)
Konfliktmanagement in der Tierarztpraxis
- bis 23.02.2022 (1/21,118)
BLTK: Fische: Tiergesundheitsüberwachg. Aquak.
- bis 24.02.2022 (2/21,253)
Wundmanagement beim Kleintier
- bis 24.02.2022 (4/21,503)
Rindergrippe
- bis 28.02.2022 (4/21,508)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs IV
- bis 02.03.2022 (2/21,253)
Berufsorientierung Tiermedizin
- bis 02.03.2022 (3/21,376)
Musari Web(sem)inar Homöopathie Modul 2
- bis 03.03.2022 (2/21,253)
Infektiöse Darmerkrankg. b. Kaninchen u. Nagern
- bis 04.03.2022 (3/20,434, 4/21,502)
CIRD – mehr als Zwingerhusten?
- bis 06.03.2022 (5/21,634)
Schmerztherapie in der Kleintierpraxis Teil 1
- bis 09.03.2022 (1/21,119)
ATF/DVG/FU Bln./TK Bln.: Dahlemer Diätetiksem.
- bis 13.03.2022 (3/20,433; 3/21,375)
Saubere Rinder – gesunde Tiere = gesunde LM

- bis 16.03.2022 (2/21,254)
BLTK: Bienen – Manukahonig
- bis 16.03.2022 (2/21,254)
Das Kognitive Dysfunktionssyndrom beim Hund
- bis 17.03.2022 (3/21,378)
Schädel-Hirn-Traumata bei Hund und Katze
- bis 17.03.2022 (5/21,634)
Schmerztherapie in der Kleintierpraxis Teil 2
- bis 18.03.2022 (3/21,378)
Der feline Herzpatient
- bis 19.03.2022 (4/21,503)
Bildwelt d. digitalen Röntgens i. d. tierärztl. Praxis
- bis 20.03.2022 (4/20,571; 5/21,633)
Amtstierarzt und Tierschutz – Reptilienhaltung
- bis 22.03.2022 (3/21,378)
Update zu FIV/FIP, FeLV
- bis 23.03.2022 (4/21,503)
Die multimorbide Katze – Teil 2
- bis 24.03.2022 (3/21,378)
Erstversorgung von Welpen
- bis 24.03.2022 (4/21,503)
Guter Start für Saugferkel
- bis 25.03.2022 (3/21,378)
Röntgendiagnostik d. Vordergliedmaße b. Kleintier
- bis 25.03.2022 (4/20,571; 4/21,502)
Labordiagnostik Herz-Nieren-Achse
- bis 31.03.2022 (3/21,379)
Ultraschalldiagnostik der Leber u. ihrer Mitsreiter
- bis 01.04.2022 (4/21,503)
Notfälle in der Tierzahnheilkunde
- bis 03.04.2022 (4/21,503)
Röntgendiagnostik des „akuten Abdomens“ Klt.
- bis 12.04.2022 (4/21,503)
Das Huhn in der Kleintierpraxis
- bis 12.04.2022
Das Huhn in der Kleintierpraxis
- bis 13.04.2022 (3/21,379)
BLTK: Bienen – Stadtimkerei
- bis 14.04.2022 (4/21,504)
Labordiagnostik Hund – Leitsymptom Erbrechen
- bis 16.04.2022 (10/20,1320; 5/21,633)
Hypertensive Retinopathie der Katze
- bis 19.04.2022 (4/21,505)
Der geriatrische Zahnpatient
- bis 20.04.2022 (5/21,634)
Nierenerkrankungen des Hundes
- bis 21.04.2022 (4/21,505)
Kaninchenkrankheiten: Ausgesuchte Fallberichte
- bis 21.04.2022 (5/21,634)
Die Katze lässt ihre Symptome zu Hause
- bis 22.04.2022 (4/21,505)
Fallbeispiele aus der Heimtiersprechstunde 2
- bis 26.04.2022 (4/21,506)
Endokrinologie Katze – Hyperaldosteronismus
- bis 27.04.2022 (4/21,506)
Der Dermatologie Journal Club
- bis 28.04.2022 (4/21,506)
Kommunikation im Team
- bis 29.04.2022 (4/20,574; 5/21,633)
Labordiagnostik: Spurensuche beim Pferd
- bis 30.04.2022 (4/21,508)
ATF: Manuelle u. Physikalische Therapien Kurs I
- bis 30.04.2022 (4/21,508)
ATF: Manuelle u. Physikalische Therapien Kurs II
- bis 02.05.2022 (4/21,507)
BbT: Das Tiergesundheitsrecht im Wandel
- bis 03.05.2022 (4/21,507)
Diagnostik und Therapie v. Lebererkrankungen
- bis 05.05.2022 (4/21,507)
Echokardiografie bei der Katze
- bis 05.05.2022 (5/21,635)
Diagnostik im Schweinebestand Teil 1
- bis 05.05.2022 (5/21,635)
Diagnostik im Schweinebestand Teil 2
- bis 06.05.2022 (4/20,574; 5/21,633)
Diätetik v. Leber- u. Pankreaserkrankg. Hd. u. Ktz.
- bis 06.05.2022 (5/21,635)
Kardiologie beim Heimtier
- bis 08.05.2022 (4/21,505)
Fallbeispiele aus der Heimtiersprechstunde 3
- bis 10.05.2022 (5/21,635)
Cushing beim Kleintier
- bis 11.05.2022 (5/21,635)
Juckreiz beim Hund
- bis 15.05.2022 (6/20,812; 6/21,754)
Vektorübertrag. Erkrank. bei Hund und Katze in D.
- bis 16.05.2022 (6/21,754)
Tierschutz in Versuchstierhaltungen
- bis 18.05.2022 (4/21,507)
BLTK: Fische – AHL in Aquakulturen
- bis 18.05.2022 (4/21,507)
Labordiagnostik: Leitsymptom Fieber beim Hund
- bis 19.05.2022 (5/21,636)
„Versteckte“ Schmerzen bei Hund und Katze
- bis 20.05.2022 (5/21,636)
Die Kastration der Hündin
- bis 20.05.2022 (5/21,636)
Der Hund mit Herzinsuffizienz
- bis 20.05.2022 (7/20,936; 6/21,754)
Wenn der Blutdruck durch die Decke geht – Ktz.
- bis 26.05.2022 (6/21,755)
Tierhaltungsverbote – wie geht es weiter?
- bis 26.05.2022 (5/21,636)
Verhaltenstherapie Kleintier: Trennungsangst Hd.
- bis 26.05.2022 (5/21,636)
Otitis beim Hund
- bis 27.05.2022 (6/21,755)
Tierschutz: Management und Haltung von Eulen
- bis 27.05.2022 (5/21,637)
Orthopädische Fallbesprechung beim Hund
- bis 27.05.2022 (5/21,637)
Gynäkologie beim Kleintier
- bis 27.05.2022 (5/21,637)
Grundlagen der Zytologie beim Kleintier
- bis 28.05.2022 (6/21,755)
Therapie v. Zahnerkrankungen bei Kan. u. Nagern
- bis 31.05.2022 (7/21,874)
Schmerz lass nach!
- bis 31.05.2022 (5/21,637)
Chronische Enteropathie des Hundes
- bis 01.06.2022 (6/21,755)
Tiergesundheit im Schweinebetrieb Teil 1 und 2
- bis 02.06.2022 (5/21,637)
Fallbeispiele Heimtiere 4 – Dermatologie
- bis 08.06.2022 (5/21,594)
BLTK: Fische – (Elektro-)Betäubung bei Fischen
- bis 09.06.2022 (6/21,755)
Ophthalmologische Fallspiele Kleintiere
- bis 09.06.2022 (5/21,637)
Labordiagnostik Pferd: Leistungsinsuffizienz
- bis 09.06.2022 (6/21,755)
Die Kastration des Rüden
- bis 18.06.2022 (4/20, 575; 7/21,874)
Labordiagnostik: Spurensuche beim Hund
- bis 24.06.2022 (4/19,600; 7/21,874)
Saubere Schweine – ges. Tiere = ges. Lebensmittel.
- bis 24.06.2022 (8/20,1051; 7/21,874)
„Big Five“ d. kardialen Therapie b. Hd. u. Ktz.
- bis 24.06.2022 (8/21,990)
Befundung und Bewertung von Mastschweinen
- bis 25.06.2022 (7/21,874)
Digitaler Düsseldorfer Schweinetag
- bis 01.07.2022 (8/21,990)
Gastrointestinaltrakt – Röntgen/bildgeb. Verfahren
- bis 01.07.2022 (8/21,990)
Computertomografie – die Technik durchdringen
- bis 19.07.2022 (8/20,1052; 8/21,990)
Tierschutz beim Transport von Zierfischen
- bis 19.07.2022 (2/20,279; 8/21,990)
Tierschutz und Schlachtung für Tierärzte
- bis 20.07.2022 (7/21,828)
BLTK: Reptilien: Tierärztl. Betreuung von Reptilien
- bis 21.07.2022 (8/20,1052; 8/21,990)
Tierärztl. Überwachung von Zierfischen im Handel
- bis 23.07.2022 (8/21,990)
Tierschutz bei landwirtschaftlichen Nutztieren
- bis 29.07.2022 (8/20,1052; 8/21,990)
Der alte Hund und der Schlaf
- bis 30.07.2022 (7/21,875)
ATF/Vetion: Stickstoff-/Phosphorred. Füttg. v. Milchkühen
- bis 30.07.2022 (8/21,990)
Überwachung von Pferdesportveranstaltungen
- bis 30.07.2022 (8/21,991)
Gefährliche Hunde
- bis 30.07.2022 (8/21,991)
Tierschutzrecht in der Hundehaltung
- bis 01.08.2022 (8/21,991)
Ich sehe was, was Du nicht siehst!
- bis 07.08.2022 (8/21,991)
Röntgenuntersuchung der Gliedmaßen beim Pferd
- bis 13.08.2022 (9/21,1123)
Das richtige Diuretikum i. d. richtigen Dosierung
- bis 26.08.2022 (9/21,1123)
Behebung u. Verfolgung von Tierschutzverstößen
- bis 26.08.2022 (10/21,1245)
Röntgendiagnostik der Hintergliedmaße b. Klt.
- bis 26.08.2022 (9/21,1123)
Tierfortnahmen und Haltungsuntersagungen
- bis 01.09.2022 (8/21,991)
Anästhesie beim geriatrischen Patienten
- bis 02.09.2022 (8/21,991)
Orthopädische Notfälle bei Hund und Katze
- bis 04.09.2022 (8/21,991)
Fallbeispiele Heimtiersprechstunde 5: Harntrakt
- bis 06.09.2022 (8/21,991)
Der Ziervogel als Patient – Basisversorgung
- bis 09.09.2022 (8/21,992)
Zahnextraktion bei Kaninchen
- bis 09.09.2022 (9/21,1123)
Blutdruckmessung bei der Katze
- bis 13.09.2022 (8/21,992)
Kieferchirurgie beim Kleintier
- bis 15.09.2022 (8/21,993)
Update Zystitis bei Hund und Katze
- bis 15.09.2022 (9/21,1123)
Update zu Diuretika im klinischen Einsatz
- bis 16.09.2022 (8/21,993)
Update Impfungen in der Rinderpraxis
- bis 20.09.2022 (8/21,993)
Kommunikation rund ums Geld

- bis 22.09.2022 (8/21,993)
7 + 4: Was wissen wir von Apoquel u. Cytopoint?
- bis 23.09.2022 (9/20,1199; 10/21,1245)
Diagnostik im Schweineb. – Respirationsapparat
- bis 23.09.2022 (10/21,1245)
Befundg. u. Bewertung am Schlachthof – Rind
- bis 23.09.2022 (10/21,1245)
Dermatologische Fallbesprechung – Otitis b. Klt.
- bis 27.09.2022 (9/21,1124)
Musari Web(sem)inar Homöopathie Modul 1
- bis 28.09.2022 (10/21,1246)
Tierzahnheilkunde beim Jungtier
- bis 28.09.2022 (9/21,1124)
Herzinsuffizienz b. Hund – was ist neu in 2021?
- bis 28.09.2022 (10/21,1247)
Grundlagen betriebswirtschaftl. Praxisführung
- bis 29.09.2022 (8/21,993)
Impfstrategie Rind: Enzooot. Bronchopneumonie
- bis 29.09.2022 (8/21,993)
Powertipps für Stubentiger
- bis 30.09.2022 (9/21,1125)
Zytologie b. Ktr. – Diff. von Entzündg. u. Tumoren
- bis 02.10.2022 (10/21,1246)
Fallbeispiele aus der Heimtiersprechstunde 6
- bis 04.10.2022 (10/21,1246)
Fragetechniken und Gesprächsziele
- bis 05.10.2022 (11/21,1379)
Die Umsetzung des AHL im Veterinäramt
- bis 06.10.2022 (9/21,1125)
Labordiagnostik: Ktz. – Leitsymptom Kachexie
- bis 06.10.2022 (10/21,1246)
Zootiermedizin
- bis 07.10.2022 (11/20,1452; 10/21,1245)
Management des multimorbiden Katzenpatienten
- bis 07.10.2022 (10/21,1246)
Epileptische Anfälle beim Kleintier
- bis 11.10.2022 (9/21,1072)
BLTK: Anatom. Grundlagen/Besonderheiten NWK
- bis 12.10.2022 (9/21,1125)
Glutenfrei oder nicht glutenfrei? Vet.neurologie
- bis 16.10.2022 (12/20,1576; 10/21,1245)
Atemwegserkrankungen bei Hund und Katze
- bis 16.10.2022 (10/21,1246)
Kleintierdermatologie
- bis 16.10.2022 (10/21,1246)
Tierschutz und Transport für Tierärzte
- bis 17.10.2022 (12/20,1576; 10/21,1245)
Infektionen bei Hund und Katze
- bis 20.10.2022 (9/21,1125)
Hufrehe – ein Update
- bis 23.10.2022 (10/21,1247)
Endokrinologie Katze – Diabetes mellitus
- bis 23.10.2022 (9/21,1126)
Feline Diabetes mellitus
- bis 23.10.2022 (10/21,1246)
Diagnostik im Schweinebestand
- bis 26.10.2022 (9/21, 1072)
BLTK: Kleine Wiederkäuer – Fallbsp. Spurenel.
- bis 26.10.2022 (6/21,757)
Dahlemer Diätetikseminar
- bis 27.10.2022 (10/21,1247)
Häufige Erkrank. d. Ratte – Diagnostik u Therapie
- bis 28.10.2022 (10/21,1247)
Systemerkrankungen und das Auge beim Kleintier
- bis 29.10.2022 (10/21,1246)
Immunmodulation beim Pferd
- bis 30.10.2022 (10/20,1324; 11/21,1379)
Frag die Expertin – Thema Kälbergesundheit
- bis 03.11.2022 (9/21,1127)
Labordiagnostik: Katze – Leitsymptom Fieber
- bis 03.11.2022 (10/21,1247)
Prostataerkrankungen beim Rüden
- bis 04.11.2022 (10/21,1247)
Organzytologie beim Kleintier
- bis 04.11.2022 (11/21,1379)
Patient Katze
- bis 04.11.2022 (11/21,1379)
Echokardiografie beim Hund
- bis 08.11.2022 (10/21,1248)
Puerperalstörungen bei der Hündin
- bis 08.11.2022 (12/21,1505)
Paratuberkulose im Rinderbetrieb
- bis 09.11.2022 (9/21,1073)
BLTK: Künstliche Besamung bei der Hündin
- bis 10.11.2022 (10/21,1248)
Pulmonale Hypertension beim Hund
- bis 11.11.2022 (11/21,1379)
Gynäkologie beim Kleintier: Geburtsstockungen
- bis 13.11.2022 (12/21,1505)
Wildtiere: Tierschutz u. amtstierärztliche Aufgaben
- bis 13.11.2022 (12/21,1505)
Elevate managemt. o. can. congestive heart failure
- bis 16.11.2022 (9/21,1073)
BLTK: Infektionskrankheiten b. Neuweltkameliden
- bis 17.11.2022 (10/21,1248)
Verhaltenstherapie Kleintier
- bis 17.11.2022 (11/21,1379)
Diätetik des Junghundes
- bis 21.11.2022 (11/21,1379)
Ophthalmologische Notfälle–Diagnose u Therapie
- bis 22.11.2022 (11/21,1379)
Röntgendiagnostik bei Wildtieren
- bis 23.11.2022 (9/21,1127)
Unter Wasser: Dos und Don'ts in Diuretikatherapie
- bis 24.11.2022 (11/21,1380)
Narkosemedikament u. Wirkstoffe i. d. Klt.praxis
- bis 25.11.2022 (11/21,1380)
Verhaltenstherapie b. Klt. – Geräuschangst Hund
- bis 25.11.2022 (12/21,1505)
Leishmaniose Update beim Hund
- bis 27.11.2022 (12/20,1577; 12/21,1505)
Dysphagie beim Pferd
- bis 29.11.2022 (11/21,1380)
Cobalamin beim Kleintier
- bis 07.12.2022 (12/20,1579)
ATF/Vetion: Consensus Statements f. d. Klt.med.
- bis 31.12.2022 (1/20,131)
Stressfreier Umgang mit Kühen
- bis 31.12.2022 (1/20,131)
Fruchtbarkeit: Methoden der TUs in der Praxis
- bis 31.12.2022 (1/20,131)
Fruchtbarkeit: TU minus. Was nun?
- bis 31.12.2022 (1/20,131)
Diagnostik. TU aus einer Blutprobe
- bis 31.12.2022 (1/20,131)
Q-Fieber: Ein Problem für Mensch und Tier
- bis 31.12.2022 (1/20,131)
Frischabkalber: Überwachung und Therapie
- bis 31.12.2022 (1/20,131)
Fütterung: Rationskontrolle mit einer App
- bis 31.12.2022 (1/20,131)
Stoffwechsel: Grundkurs Fütterung
- bis 31.12.2022 (1/20,132)
Trockenstehermanagement und Laktationsstart
- bis 31.12.2022 (1/20,132)
Management: Praktische Betriebsberatung
- bis 31.12.2022 (1/20,132)
Management: MLP-Daten interpretieren
- bis 31.12.2022 (1/20,132)
Evidenzbasierte Mastitistherapie
- bis 31.12.2022 (1/20,132)
Mastitis-Schnelltests im Vergleich
- bis 31.12.2022 (1/20,132)
Homöopathie in der ITB Grundkurs
- bis 31.12.2022 (1/20,132)
Homöopathie in der ITB Aufbaukurs
- bis 31.12.2022 (1/20,133)
Rehe, Sohlengeschwüre und Co.
- bis 31.12.2022 (1/20,133)
Endoparasitenbekämpfung beim Rind
- bis 31.12.2022 (1/20,133)
Kälberaudit: Fünf kritische Kontrollpunkte
- bis 31.12.2022 (1/20,133)
Kälberaufzucht: Neue Ergebnisse aus Kanada
- bis 31.12.2022 (1/20,133)
Rindergrrippe: Diagnostik-Tools und Tubes
- bis 31.12.2022 (1/20,133)
Stallklima-Audit
- bis 31.12.2022 (1/20,133)
Mastitisdiagnostik in der Praxis
- bis 31.12.2022 (1/20,134)
Infektiöse Klauenerkrankungen
- bis 31.12.2022 (1/20,134)
Diagnostik an der Rinderklau
- bis 31.12.2022 (1/20,134)
Eutergesundheit im AMS
- bis 31.12.2022 (1/20,134)
Der ideale Transitstall
- bis 31.12.2022 (1/20,134)
Tierseuchen: ParaTBC in der Praxis
- bis 31.12.2022 (1/20,134)
Silagemanagement und Controlling in der Praxis
- bis 31.12.2022 (1/20,134)
TMR-Audit: Schlüssel z. besseren Tiergesundheit
- bis 31.12.2022 (1/20,134)
Fruchtbarkeit: Ultraschall in der Praxis
- bis 31.12.2022 (1/20,135)
Klauen: Spiegelbild der Herdengesundheit
- bis 31.12.2022 (10/20,1321)
Rindergrrippe: Diagnostik-Tools und Tubes
- bis 31.12.2022 (10/20,1330)
ATF/DVG/Vetion: Grundkurs Bienen
- bis 31.05.2024 (7/19,1033; 8/19,1197)
ATF/Vetion: Operationen beim Kleintier
- bis 31.12.2024 (2/20,281)
ATF/Vetion: Operation beim Kleintier Teil 2
- bis 31.12.2025 (3/19,464)
ATF: Grundkurs Bienen M 1–4
- bis 01.01.2028 (6/18,874)
Mulligan Concept: Canine Application
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Canine Massage
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Treatment of Common Canine Conditions
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Canine Sports Medicine
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Companion Anim. Pain Management Certifi. Progr.

- bis 01.01.2028 (6/18,876)
Nutrition Case Management Certificate
- bis 01.01.2028 (6/18,876)
Canine Physical Rehabilitation
- bis 01.01.2028 (6/18,876)
Canine Osteoarthritis Case Manager Certificate

Dezember 2021

- 01.12. (12/21,1462)
LTK HE: Paratuberkulosebek. in Hessen – HEMAP
- 01.12. (12/21,1505)
Katzenherz – was tun?
- 01.12. (12/21,1505)
Labyrinth der Laborwerte
- 01.12. (12/21,1505)
Zytologie für Einsteiger:innen
- 01.12. (12/21,1505)
Musari Web(sem)inar Homöopathie 2-13
- 01.12. (9/21,1128)
Perioperative Hypotension
- 01.12. (10/21,1248)
Coronahunde – schwierig. Charakt. Herr werden
- 01.12. (4/21,506)
LTK H: Akt. d. Fachk. Strahlensch. Röntgen u. CT
- 01.12. (4/21,508)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs IV, Seminar
- 01.12.2021–01.12.2022 (11/21,1380)
Orthopädische Fallbesprechungen a d Praxisalltag
- 02.12. (3/21,377)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 02.12. (9/21,1128)
Physiotherapie Basics Kleintierpraxis
- 02.12. (9/21,1128)
Phytotherapie – altbewährt, praxisnah erklärt
- 02.12.2021–02.12.2022 (11/21,1380)
Zytologie beim Kleintier – Leberzytologie
- 03.12. (4/21,506)
Epilepsie bei Hund und Katze
- 04.12. (8/21,994)
bpt: Psychische Erste Hilfe (PEH)
- 04.12. (8/21,989)
TiHo: From stable to table – Grundsätze sicherer LM
- ab 04.12. (4/21,502)
ATF/Vetion: OP Ktr. 23: Chirurgie i. d. Internistik
- 07.12. (12/21,1462)
LTK HE: Wildbiologisches Seminar Nr. 307
- 07.12. (7/21,876)
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz
- 07.–31.12. (9/21,1124)
ATF: Veterinär-Telemedizin in der Praxis
- 08.12. (12/21,1505)
Musari Web(sem)inar Homöopathie 3-21
- 08.12. (12/21,1505)
Da ist noch mehr drin
- 08.12. (12/21,1506)
Labyrinth der Laborwerte
- 08.12. (11/21,1380)
Hands on Nahtübungen
- 08.12.2021–07.12.2022 (12/21,1506)
Musari Web(sem)inar Homöopathie Modul 3
- 08.12.2021–08.12.2022 (12/21,1506)
Kundenbindung in der Tierarztpraxis
- 08.12.2021–08.12.2022 (11/21,1380)
Frag die Experten: Osteoarthritis b. Hund u. Katze
- 09.12. (4/21,509)
Magengeschwüre (EGUS) Pferd

- 10.12. (9/21,1128)
Qualzucht
- 11.12. (8/21,988)
TiHo: Allg. u. spez. Recht im öffentl. Veterinärwesen
- 11.12.2021–11.12.2022 (11/21,1381)
Fallbeispiele aus der Heimtiersprechstunde 7
- 13.12. (12/21,1506)
Anästhesiologie, Intensivmedizin u. Schmerzther.
- 14.12.2021–14.12.2022 (11/21,1335)
BLTK: Arzneimittelrecht zur Behandlung von NWK
- 15.12.2021–15.12.2022
Chaos im Darm: Fallbsp z. Enteropathie b. Hund
- 15.12. (12/21,1505)
Musari Web(sem)inar Homöopathie 2-14
- 15.12. (9/21,1128)
Zytologie von Haut und Ohr
- 15.12. (11/21,1381)
Update Epilepsie
- 15.12. (12/21,1506)
Das VetSofa – X-Mas Special
- 16.12. (8/21,988)
TiHo: Schlachttier- und Fleischuntersuchung
- 22.12. (12/21,1505)
Musari Web(sem)inar Homöopathie 3-22
- 28./29.12. (11/21,1381)
DVG: Innere Med. u. klin. Labordiagn., *call f. papers*

Januar 2022

- 04.01.–31.12.2022 (12/21,1506)
ATF/Vetion: VetMAB: Infektionskrh. Schwein
- 04.01.–31.12.2022 (12/21,1506)
ATF/Vetion: VetMAB: Legehennen
- 04.01.–31.12.2022 (12/21,1506)
ATF/Vetion: VetMAB: Mastputen
- 04.01.–31.12.2022 (12/21,1506)
ATF/Vetion: VetMAB: Masthähnchen
- 04.01.–31.12.2022 (12/21,1506)
ATF/Vetion: VetMAB: Infektionskrh. Rind
- 04.01.–31.12.2022 (12/21,1506)
ATF/Vetion: VetMAB: Mastitis
- 04.01.–31.12.2022 (12/21,1506)
ATF/Vetion: VetMAB: Klauenerkrankungen Rind
- 04.01.–31.12.2022 (12/21,1506)
ATF/Vetion: Consensus Statements f. d. Klt.med.
- 04.01.–31.12.2022 (12/21,1507)
ATF: Reproduktionsmed. Pfd – Grundl. Kurse 1–4
- 04.01.–31.12.2022 (12/21,1507)
ATF/Vetion: Operationen beim Kleintier
- 07.01. (9/21,1121)
TiHo: Arzneimittel in der Veterinärmedizin
- 11.01. (9/21,1128)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 12.01.
Musari Web(sem)inar Homöopathie 2-15
- 12.01.2022–12.01.2023 (12/21,1507)
Kardiologisches Fallbeispiele beim Hund
- 14.01. (8/21,988)
TiHo: Resilienz und Coping
- 17.01. (12/21,1508)
Anästhesiologie, Intensivmedizin u. Schmerzther.
- 18.01.2022–18.01.2023 (12/21,1508)
Lokale Rekonstruktion von Hautdefekten beim Klt
- 18.01.2022–18.01.2023 (11/21,1336)
BLTK: Tierärztl. Betreuung v. Pferdesportveranst.

- 19.01.
Musari Web(sem)inar Homöopathie 3-23
- 20.01.2022–20.01.2023 (12/21,1508)
Der akut gelähmte Patient in der Kleintierpraxis
- 21.01. (9/21,1121)
TiHo: Arzneimittel in der Veterinärmedizin
- 22.01. (8/21,988)
TiHo: Resilienz und Coping
- 25.01. (12/21,1508)
Innere trifft Bildgebung – Gastrointestinaltrakt
- 25.01.2022–25.01.2023 (9/21,1073)
BLTK: NWK Trächtigt., Geburtsh. Neugeb.versorg.
- 12.01.
Musari Web(sem)inar Homöopathie 2-16
- 28.01. (3/21,379)
Tierschutz für die Gesellschaft
- 28./29.01.
DVG: InnLab
- 29./30.01. (6/21,757)
Intensivausbildung Akupunktur – Teil A
- 31.01.
Anästhesiologie, Intensivmedizin u. Schmerzther.

Februar 2022

- 01.02.2022–01.02.2023 (9/21,1073)
BLTK: Fütterungsfehler bei Neuweltkameliden
- 02.02. (12/21,1508)
Leitsymptom Fieber
- 04.02.
One Health: Bedeutung f. prakt. u. Amtstierarz
- 05.02.–31.08.2022 (11/21,1381)
Manuelle und Physikalische Therapien Kurs III
- 15.02.2022–15.02.2023 (11/21,1336)
BLTK: Tierärztl. Betreuung v. Pferdesportveranst.
- 17.–19.02.2022 (10/21,1248)
Qualifikation als Tierschutzbeauftragte Kurs 2
- 18.02. (8/21,985)
TiHo: Tierseuchenbekämpfung
- 19.02. (12/21,1508)
Verhalten Katze – Stressarmer Umgang i d Praxis
- 22.02.2022–22.02.2023 (9/21,1074)
BLTK: Akt. Fälle aus der Lama- u. Alpakamed.

März 2022

- 02.–04.03.
DVG: Physiologie u. Pathologie der Fortpflanzung
- 09.03.
Kommunikation in der Tierarztpraxis Kurs 3
- 12./13.03. (6/21,757)
Intensivausbildung Akupunktur – Teil A
- 16.03.
Infektionsprävention – Impfung
- 22.03.2022–22.03.2023 (11/21,1336)
BLTK: Tierärztl. Betreuung v. Pferdesportveranst.
- 24.–26.03.
DVG: Tierschutztagung
- 29.03.2022–29.03.2023 (12/21,1508)
BLTK: HNO-Patienten: Hundeschnupfen und Ohren

April 2022

- 09./10.04. (6/21,757)
Intensivausbildung Akupunktur – Teil A
- 26.04.2022–26.04.2023 (11/21,1336)
BLTK: Tierärztl. Betreuung v. Pferdesportveranst.

- 28.04.
Leitsymptom: Polyurie, Polydipsie

Mai 2022

- 04.05. (12/21,1462)
LTK HE: Tierarzthaftung
- 14./15.05. (6/21,757)
Intensivausbildung Akupunktur – Teil A

Juni 2022

- 29.06.2022–28.06.2023 (12/21,1508)
ATF: Dahlemer Diätetikseminare

Juli 2022

- 30./31.07. (6/21,757)
Intensivausbildung Akupunktur – Teil A

August 2022

- 27./28.08. (6/21,757)
Intensivausbildung Akupunktur – Teil A

November 2022

- 30.11.2022–29.11.2023 (12/21,1508)
ATF: Dahlemer Diätetikseminare

Tiermedizinische Fachangestellte

E-Learning

- Einstieg jederzeit möglich (5/15,743)
ATF/vetion: Koproskopische Diagnostik
- Einstieg jederzeit möglich (2/16,259)
Empfang, Visitenkarte des Unternehmens
- Einstieg jederzeit möglich (2/16,259)
Wenn der Tierhalter brüllt, ...
- bis 16.12.2021 (3/20,439; 5/20,638)
Aktualisierungskurs Prüfungstermine
- bis 03.01.2022 (1/21,119)
Das EKG in der Kleintierpraxis
- bis 03.01.2022 (1/21,119)
Trauerbegleitung
- bis 14.01.2022 (12/20,1580)
Parasitologie Ktz.: Das große Krabbeln
- bis 16.01.2022 (1/21,120)
OP-Assistenz für TFA: Anästhesieüberwachung
- bis 16.01.2022 (1/21,120)
OP-Assistenz für TFA: Verbände
- bis 16.01.2022 (1/21,120)
OP-Assistenz für TFA: Nachsorge
- bis 12.02.2022 (2/21,256)
Grundlagen d. Tierzahnheilkunde/Zahn-OP

Wichtiger Hinweis

Aufgrund der Sachlage in Bezug auf die Verbreitung des Coronavirus können die Informationen zu den Veranstaltungen unter Umständen veraltet sein. Für aktuelle Informationen kontaktieren Sie bitte direkt die jeweiligen Veranstalter.

- bis 18.03.2022 (4/21,509)
Nierenerkrankung – Tipps für die Kleintierpraxis
- bis 20.03.2022 (5/21,638)
Das TFA-Wissens-Quiz Teil 1
- bis 29.03.2022 (3/21,381)
Bildgebung für TFA
- bis 04.04.2022 (3/19,470; 4/21,509)
Harnwege und Harnuntersuchung
- bis 13.05.2022 (6/21,757)
Verhaltenskunde: Unverträgl. m. Artgenossen Hd.
- bis 25.05.2022 (5/21,639)
Brennpkt. Intensivpat. Ktr.: Pflege u. Überwachung
- bis 03.06.2022 (7/20,942; 6/21,757)
Chron. Nierenpat. in der Kleintiersprechstunde
- bis 08.06.2022 (8/20,1055; 6/21,757)
Handwerk Dermatologie: Tipps und Tricks
- bis 02.07.2022 (8/21,995)
Dermatologische Probenentnahme für TFA
- bis 15.07.2022 (8/21,995)
Frag die Expertin – Wissen in der Hundezucht
- bis 08.09.2022 (8/21,995)
Update Kastration in der Kleintierpraxis
- bis 10.10.2022 (9/21,1128)
Zum Wohle der Katze: richtig kommunizieren
- bis 20.09.2022 (8/21,995)
Labordiagnostik: Spurensuche für TFA
- bis 19.10.2022 (10/21,1249)
Weg zur katzenfreundlichen Tierarztpraxis
- bis 26.10.2022 (9/20,1205; 10/21,1249)
Welpenwissen für TFA
- 08.12.2021 (9/21,1129)
LTK H: Akt. d. Kennntn. (Röntgen) gem. StrlSchVV
- 08.12.2021 (9/21,1129)
Beschwerdemanagement aus anderer Perspektive
- 21.12.2021–20.12.2022
Das TFA-Wissens-Quiz Teil 4
- 22.01.2022–22.01.2023 (12/21,1509)
Heimtiersprechstunde 2: Notfallmanagement

Präsenzkurse Dezember 2021

- 02.12. in **FRANKFURT/M.** (2/21,256)
Praxismanagement Modul II
- 11.12. in **FRANKFURT/M.** (5/21,639)
Assistenz in der Anästhesie – Grundlagen
- 12.12. in **FRANKFURT/M.** (5/21,639)
Assistenz Notfallmanagement

Januar 2022

- 14./15.01. in **LEIPZIG** (11/21,1381)
Leipziger Tierärztekongress
- 21.–23.01. in **BAD WILDUNGEN** (9/21,1130)
Tierphysiotherapie Kleintier
- 22.01.–20.11.2022 in **NEUFABRN**
DVG: DGT-Weiterbildung

Februar 2022

- 04.–06.02. in **BAD WILDUNGEN** (10/20,1334)
Traditionelle Chinesische Akupunktur Ktr./Pfd. M 5
- 05./06.02. in **BERLIN** (12/21,1509)
Anästhesieassistenz 1
- 06.02. in **BERLIN** (12/21,1509)
Besondere Patienten in der Sprechstunde
- 12.–16.02. in **MÜNCHEN** (12/21,1509)
Klinik- u. Praxismanager:in – Zertifizierung VC

März 2022

- 05.03. in **BERLIN** (12/21,1509)
Assistenz b. d. Zahnsanierung v. Hund u. Katze
- 12.03. in **BERLIN** (12/21,1509)
Fit fürs Labor: Parasitologie und Hämatologie
- 19.03. in **BERLIN** (12/21,1509)
OP-Assistenz
- 19./20.03. in **BOCHUM** (12/21,1510)
Anästhesieassistenz 1
- 20.03. in **BERLIN** (12/21,1510)
Notfallassistenz für Fortgeschrittene

April 2022

- 01.–03.04. in **GÜTERFELDE/STAHNSDORF** (12/21,1510); Physiotherapie Kleintier Modul 1
- 23.04. in **BERLIN**
Nahttechniken für TFAs und Studierende
- 23./24.04. in **BERLIN**
Anästhesieassistenz 2
- 29.04.–01.05. in **GÜTERFELDE/STAHNSDORF** (12/21,1510); Physiotherapie Kleintier Modul 2

Mai 2022

- 04.05. in **GÜTERFELDE/STAHNSDORF**
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz
- 13.05. in **BERLIN**
Tierzahnheilkunde für TFAs
- 14.05. in **BERLIN**
Kommunikation – klassisch
- 15.05. in **BERLIN**
Kommunikation – Update

Juni 2022

- 11./12.06. in **APPEN-ETZ**
Pferde-Physiotherapie
- 18./19.06. in **GÜTERFELDE/STAHNSDORF**
Physiotherapie Aufbaukurs 1 Kit.
- 24.06. in **BOCHUM**
Mythen u. Fakten der Hunde- u. Katzenernährung

Juli 2022

- 01.–03.07. in **BAD WILDUNGEN**
Tierphysiotherapie beim Pferd Kurs 1
- 09.07. in **BERLIN**
Fit fürs Labor: Klinische Chemie u. Urindiagnostik

August 2022

- 12.–14.08. in **BAD WILDUNGEN**
Tierphysiotherapie beim Pferd Kurs 2

Oktober 2022

- 07.10. in **BOCHUM**
Tierzahnheilkunde für TFAs

November 2022

- 05./06.11. in **BAD WILDUNGEN**
Osteopathie Hund
- 19.–23.11. in **MÜNCHEN** (12/21,1509)
Klinik- u. Praxismanager:in – Zertifizierung VC

Spruch des Monats

„Frau Doktor, mein Hund hat beim Impfen immer so eine Angst, dabei habe ich ihm extra vorher noch Schisser-Salze gegeben!“

Eingereicht von Heike Frese, Speyer.

Die Redaktion freut sich über Zusendungen von potenziellen „Sprüchen des Monats“ an dtbl@btkberlin.de.

Sudoku

Machen Sie eine Denksportpause und lösen Sie dieses Sudoku-Rätsel! Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

Regeln: Alle leeren Zellen sind mit den Ziffern 1 bis 9 so auszufüllen, dass jede Ziffer in einer Spalte (senkrecht), einer Zeile (waagerecht) und in einem Block (3 x 3 Zellen) nur einmal vorkommt. Um Ihnen das Lösen zu erleichtern, sind einige Zahlen bereits vorgegeben.

Schwierigkeitsgrad: mittel

6	2	8	5	3	1	4	9	7
5	1	7	8	4	9	3	2	6
4	9	3	2	6	7	1	5	8
3	8	4	9	5	6	2	7	1
1	5	2	3	7	8	6	4	9
7	6	9	4	1	2	5	8	3
8	4	6	7	2	3	9	1	5
9	3	5	1	8	4	7	6	2
2	7	1	6	9	5	8	3	4

Auflösung Ausgabe 11/2021

		6						9
				8			1	
		5						
	9	1						2
			1	7				
6		2			5	7		
		9		3			8	7
					9	4		5
5		7		4			2	3

© www.sudoku-space.de

Letzte Meldung

Bundesrat für eine stärkere Regulierung von Wildtierimporten

In einer Entschließung fordert der Bundesrat die Bundesregierung auf, sich auf EU-Ebene für eine umfassende Regulierung von Wildtierimporten, zur Bekämpfung von Wilderei, Wildfängen und dem Artensterben einzusetzen. Der Import, Besitz und Verkauf von Wildtieren, die in ihrem Heimatland illegal gefangen und exportiert worden seien, sollten verboten werden. Es sei sicherzustellen, dass in ihren jeweiligen Ursprungsländern gefangene Wildtiere zukünftig nicht mehr ohne strenge Auflagen in den Binnenmarkt eingeführt werden könnten. Auch Tierbörsen und der Onlinehandel mit Wildtieren seien für private Anbieter:innen verbindlich zu regeln. Notwendig sei v. a. ein Verbot dafür, anonym im Netz Wildtiere zum Verkauf anzubieten. Zukünftig sollten nur solche Arten in den Handel gelangen, die gut gehalten und vermehrt werden können und die in ihren Herkunftsländern keiner Gefährdung ausgesetzt sind. Darüber hinaus müsse durch eine konsequentere Umsetzung des bestehenden Rechts und die Schaffung geeigneter Regelungen dafür Sorge getragen werden, dass die gehandelten Arten in den Herkunftsländern durch diese Aktivitäten nicht in eine Bedrohungslage fallen.

AgE/KK

Madrid arbeitet an Kontrollvorgaben für Tiertransportschiffe

Spanien will bei den Kontrollvorgaben für den Viehtransport per Schiff nachschärfen und für die Kontrolle der Schiffe ein koordiniertes, systematisches Verfahren festlegen. Ein Rahmen gesetzt werden soll jetzt u. a. für die Zulassung der Schiffe und für die Überwachung der Beladung. Außerdem soll es systematische Vorgaben für die Prüfung der Laderäume und der technischen Ausstattung geben, etwa was die Luftzufuhr und den Brandschutz betrifft. Damit reagiere Spanien nach eigenen Angaben auf einen Beschluss des EU-Agrarrats, mit dem für Tiertransporte ein höherer technischer Standard der Schiffe und mehr Kontrollen gefordert wurden. Viehtransporte waren in Spanien im vergangenen Frühjahr in die Schlagzeilen geraten, weil zwei Viehtransportschiffe mit jeweils Hunderten von Rindern an Bord wegen des Verdachts auf Blauzungkrankheit nach mehrwöchigen Irrfahrten über das Mittelmeer schließlich wieder in Spanien anlandeten, wo die noch lebenden Tiere dann getötet wurden. Grundsätzlich prangern Tierschützer in Spanien an, dass die Versorgung der Tiere u. a. mit Wasser und Luft an Bord von Viehtransportschiffen bisher mangelhaft sei.

AgE/slp

Ab 2022 erscheint das Deutsche Tierärzteblatt bei: Schlütersche Fachmedien GmbH, Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover

Sie haben Fragen oder möchten eine Anzeige aufgeben?

Das Verkaufs- und Serviceteam von Schlütersche Fachmedien steht Ihnen für Rückfragen kompetent zur Seite und berät Sie gerne über interessante Angebote, von denen Sie profitieren.

Ihre Kontakte für eine Industrieanzeige:

Bettina Kruse für die Pharmazeutische Industrie
Tel. 0511 8550 2555

Jessica Böning für Futtermittelhersteller, Labor & Dienstleister
Tel. 0511 8550 2429

Sonja Kenter für Geräte-Hersteller und Rubrikmarkt
Tel. 0511 8550 2481

vet@schluetersche.de

Ihr Kontakt für Stellen- und Praxisanzeigen:

Britta Rinne
Tel. 0511 8550 2434
vet@schluetersche.de

Ihr Kontakt für ein Abonnement:

Tel. 0511 8550 8822
vertrieb@schluetersche.de

Wir freuen uns auf Sie und beraten Sie gerne!

IMPRESSUM

Zeitschrift der Bundestierärztekammer e. V.
69. Jahrgang

Herausgeber:

Bundestierärztekammer e. V. – Arbeitsgemeinschaft
der Deutschen Tierärztekammern (BTK)
Geschäftsstelle der Bundestierärztekammer
Französische Straße 53, 10117 Berlin
Tel. +49 30 2014338-0, Fax +49 30 2014338-88
www.bundestieraerztekammer.de

Redaktion:

Dr. Susanne L. Platt (slp), Chefredakteurin (V.i.S.d.P.)
Katharina Klube (KK)
Bundestierärztekammer e. V.
dtbl@btkberlin.de

Für die Inhalte der Beiträge der BTK-Mitglieds- und
Beobachterorganisationen sind diese selbst verant-
wortlich.

Verlag:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Dieselstr. 2, 50859 Köln, Postfach 40 02 65,
50832 Köln
Tel. +49 2234 7011-0, www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung:

Jürgen Führer, Patric Tongbhoyai

Produktmanagement:

Marie-Luise Bertram
Tel. +49 2234 7011-389,
ml.bertram@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel. +49 2234 7011-520, Fax +49 2234 7011-6314
Abo-Service@aerzteverlag.de

Erscheinungsweise:

1 x monatlich

Bezugspreise (inkl. Inlandsporto und MwSt.):

Jahresabonnement 146,00 €
Jahresabonnement für Studenten 88,00 €
Einzelheftpreis 19,50 €
Auslandsversandkosten (pro Heft) 2,70 €
Preise inkl. Porto und MwSt.

Die Kündigungsfrist beträgt 6 Wochen zum Ende des
Kalenderjahres. Gerichtsstand Köln. Für Mitglieder ist
der Bezugspreis durch den Mitgliedsbeitrag zur
Tierärztekammer/Landestierärztekammer abgegolten.

Leiter Anzeigenmanagement und verantwortlich für den Anzeigenteil Industrie:

Marek Hetmann
Mobil +174 1504748, hetmann@aerzteverlag.de

Verantwortlich für den Stellen-/Rubrikenmarkt:

Markus Lang
Tel. +49 2234 7011-302, lang@aerzteverlag.de

Verkaufsleiter:

Marek Hetmann
Mobil +174 1504748, hetmann@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:

Veterinär: Petra Paul
Tel. +49 2234 7011-239, paul@aerzteverlag.de

Non-Health: Eric Le Gall

Tel. +49 2202 9649510, Mobil +49 172 2575333
legall@aerzteverlag.de

Herstellung:

Alexander Krauth, krauth@aerzteverlag.de

Layout: Sabine Tillmann

Druck: L.N. Schaffrath Druck Medien,
Marktweg 42–50, 47608 Geldern

Bankverbindungen:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Köln,
IBAN: DE28 3006 0601 0101 1074 10,
BIC: DAAEDED3
Postbank Köln, IBAN: DE83 3701 0050 0019 2505 06,
BIC: PBNKDEFF

**Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 5
gültig ab 01.01.2021**



Auflage lt. IVW 3. Quartal 2021

Druckauflage: 44.085 Ex.

Verbreitete Auflage: 43.649 Ex.

Verkaufte Auflage: 43.284 Ex.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemein-
schaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträ-
gern e. V. angeschlossen.

**69. Jahrgang
ISSN 0340-1898**

Urheber- und Verlagsrecht: Mit Einreichen eines Beitrags
zur Veröffentlichung erklärt der Verfasser, dass er über alle
Rechte an dem Beitrag verfügt. Er überträgt das Recht, den
Beitrag in gedruckter und in elektronischer Form zu veröf-
fentlichen, auf die Redaktion des Deutschen Tierärzteblatts.
Das Deutsche Tierärzteblatt ist in seiner gedruckten und in
der elektronischen Ausgabe durch Urheber- und Verlags-
rechte geschützt. Das Urheberrecht liegt bei namentlich ge-
zeichneten Beiträgen beim Verfasser, sonst bei der Bundes-
tierärztekammer. Diese Publikation ist urheberrechtlich ge-
schützt und alle Rechte sind vorbehalten. Sie darf daher au-
ßerhalb der Grenzen des Urheberrechts ohne vorherige,
ausdrückliche, schriftliche Genehmigung des Herausgebers
bzw. Verlags weder vervielfältigt noch übersetzt oder trans-
feriert werden, sei es im Ganzen, in Teilen oder irgendeiner
anderen Form. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Be-
sprechungsexemplare usw. übernimmt die Redaktion keine
Verantwortung. Die Wiedergabe von Warenbezeichnungen,
Handelsnamen und sonstigen Kennzeichen in dieser Publi-
kation berechtigt nicht zu der Annahme, dass diese frei be-
nutzt werden dürfen. Zumeist handelt es sich dabei um Mar-
ken und sonstige geschützte Kennzeichen, auch wenn sie
nicht als solche bezeichnet sind.

Vom Verfasser gekennzeichnete Artikel geben nicht un-
bedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Haftungsausschluss: Die in dieser Publikation dargestell-
ten Inhalte dienen ausschließlich der allgemeinen Informati-
on und stellen weder Empfehlungen noch Handlungsanlei-
tungen dar. Sie dürfen daher keinesfalls ungeprüft zur
Grundlage eigenständiger Behandlungen oder medizini-
scher Eingriffe gemacht werden. Der Benutzer ist ausdrück-
lich aufgefordert, selbst die in dieser Publikation dargestell-
ten Inhalte zu prüfen, um sich in eigener Verantwortung zu
versichern, dass diese vollständig sind sowie dem aktuellen
Erkenntnisstand entsprechen und im Zweifel einen Spezial-
isten zu konsultieren.

Herausgeber, Verfasser und Verlag übernehmen keinerlei
Verantwortung oder Gewährleistung für die Vollständigkeit,
Richtigkeit und Aktualität der in dieser Publikation darge-
stellten Informationen. Haftungsansprüche, die sich auf
Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die
Nutzung oder Nichtnutzung der in dieser Publikation darge-
stellten Inhalte oder Teilen davon verursacht werden, sind
ausgeschlossen, sofern kein nachweislich vorsätzliches
oder grob fahrlässiges Verschulden von Herausgeber, Ver-
fasser und/oder Verlag vorliegt.

Anmerkung: In den Beiträgen der Rubrik „Forum“ stehen
alle verwendeten Bezeichnungen stets für alle Personen,
unabhängig vom Geschlecht.